



GEMEINDEBLATT

MAI 2023

ÄMTER UND KOMMISSIONEN

Dank an abtretende Gemeinderätinnen	4
Infoabend Windenergie AR	10
Juni Garten-Tipps	12
Sommer-Schulferienangebot	14

KIRCHGEMEINDEN

Kirchenkalender	16
-----------------	----

DORFLEBEN

Transkription Rechsteinerchronik	30
Ludo: Nationaler Spieltag	34
Opening Café Nuori	35
FC Dorfturnier	39

EDITORIAL

Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht

Am 18. Juni stimmen wir über zwei wichtige Vorlagen ab: Den Überbauungsplan Oberwilen für die Realisierung einer Alterssiedlung und den Verpflichtungskredit für die Sanierung und Erweiterung der Primarschule.

Das Interesse an diesen beiden Projekten bzw. die Gewichtung wird wohl (auch) von der eigenen Lebensphase abhängen. Ich erinnere mich an eine Aussage nach einer Volksversammlung, an welcher ich die Notwendigkeit der Hallenbad-Sanierung erläutern hatte. Ein älterer Herr kam auf mich zu und sagte: «Ich werde dem nicht zustimmen. Ich brauche das Hallenbad nicht mehr.» Eine ähnliche Bemerkung fiel ein paar Jahre später von einem jungen Mann an der Präsentation der Wettbewerbsprojekte zur Arealentwicklung Buchen. Wir standen vor dem Gipsmodell des Siegerprojektes und ich zeigte auf den Erweiterungsbau und die bestehenden Schulhäuser. Er meinte: «Ich bin nicht wegen den Schulbauten gekommen – mich interessiert nur die Dreifachturnhalle». Und in einer Tischrunde ein paar Wochen später, in welcher das Thema Schulformen aufkam, meinte eine

Seniorin: «Wenn ich ganz ehrlich bin, ist mir das inzwischen egal. Seit meine Kinder nicht mehr in der Schule sind, interessieren mich solche Themen nicht mehr.»

Egoistisch, aber menschlich. Wir richten den Fokus auf das, was für uns persönlich wichtig ist. Und was uns unmittelbar betrifft. Dabei werten und entscheiden wir oft je nach Lebensphase anders. Selbstverständlich darf das auch so sein. Ich wünsche mir manchmal nur etwas mehr Interesse für die Bedürfnisse anderer. Dass die Gemeinde nur Projekte angeht, die notwendig sind, sorgfältig geprüft wurden und wir auch tragen können, darf vertrauensvoll vorausgesetzt werden.

Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht. Wir sollten dabei einfach in mehreren Lebensphasen denken. Und wer weiss, vielleicht denken wir dann plötzlich ganz gemeinschaftlich und generationenübergreifend.

Claudia Neff Koller
Gemeinderätin,
Ressort Bau und Umwelt, Hochbau



Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Speicher
Redaktion: Gemeindeganzleie
(Textbeiträge) Sibylle Graf
Dorf 10, 9042 Speicher
071 343 72 03
gemeindeganzleie@speicher.ar.ch
www.speicher.ch

Produktion: Druckerei Lutz AG
(Inserate, Hauptstrasse 18, 9042 Speicher
Beilagen, 071 344 13 78
Druck) info@druckereilutz.ch
www.druckereilutz.ch

Auflage: 2'350 Exemplare

Abonnement für Druckerei Lutz AG
Auswärtige: Kosten: CHF 49.00 pro Jahr

Erscheinung: Das Gemeindeblatt erscheint 11-mal jährlich, wird an alle Haushaltungen der Gemeinde kostenlos verteilt und ist das Informationsorgan der Gemeinde Speicher.

Redaktionsschluss der nächsten zwei Ausgaben:
Mittwoch 21. Juni 2023 | 16. Juli 2023

Erscheinungsdaten der nächsten zwei Ausgaben:
Freitag 30. Juni 2023 | 25. Juli 2023

Titelbild: Ingeborg Possner
Füllbilder: Ingeborg Possner, Lara Schoch

Infos für Autoren

Media Daten



GEMEINDERAT

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

TAGI-Standort Speicherschwendi wird weitergeführt

Die Schulergänzenden Tagesstrukturen wachsen in der Gemeinde Speicher rasant. Die Anzahl zu betreuender Kinder hat sich vom Schuljahr 2017/18 zum Schuljahr 2022/23 um 123% (Mittagessen und Betreuung) und um 93% (Nachmittagsbetreuung) erhöht. Aufgrund des wachsenden Bedarfs und der konstanten Nachfrage, wurde seit August 2022 versuchsweise im Schulhaus Speicherschwendi (Mehrzweckraum) am Montag und Dienstag ein Mittagstisch angeboten. Eine im Februar 2023 durchgeführte Umfrage zeigte auf, dass die Nachfragen für eine solche Kinderbetreuung weiter markant steigen werden.

Die Gemeinde möchte den Familien ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat der Fortführung des Pilotversuches am Standort Speicherschwendi bis Sommer 2024 zugestimmt und die Öffnungszeiten in der Speicherschwendi ab Schuljahr 2023/24 erweitert. Die TAGI in der Speicherschwendi ist somit neu von Montag bis Dienstag und Donnerstag bis Freitag von 11.30 bis 17.30 Uhr offen. Gleichzeitig wurde die Aufstockung der personellen Ressourcen bewilligt. Eine Fachperson Betreuung (60%), welche den Standort leitet und Mitarbeitende, welche im Stundenlohn Einsätze leisten, werden dafür gesucht. Die Stellen sind öffentlich auf ostjob.ch und auf unserer Webseite www.speicher.ch ausgeschrieben.

Vision und Leitbild

Der Gemeinderat startete im vergangenen Jahr die Überarbeitung der bestehenden Vision und des Leitbilds. Dafür wurde ein mehrstufiges Verfahren gewählt und die Bevölkerung zur Mitwirkung an einem Workshop Anfang 2023 eingeladen. Am Workshop nahmen Vertretende verschiedenen Alters und Interessen engagiert teil. Alle Eingaben und Erkenntnisse aus dem Austausch wurden durch den Gemeinderat an einer Retraite analysiert und in eine neue Fassung eingearbeitet. Aktuell läuft die Reflexion und Verfeinerung dieser neuen Vision in den einzelnen Workshop-Gruppen. Nach Abschluss der Gruppenarbeiten wird

dem Gemeinderat eine Schlussversion zur Genehmigung vorgelegt, welche die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung bestmöglich abbildet. Geplant ist, dass die Vision und das Leitbild der Bevölkerung im Herbst anlässlich eines Forums vorgestellt und veröffentlicht werden kann. Diese aktualisierte Version von Vision und Leitbild der Gemeinde Speicher dient dem Gemeinderat sodann als Grundlage für die Festsetzung seiner Legislaturziele 2023-2027.

Kurtaxenreglement dem fakultativen Referendum unterstellt

In der Zeit vom 1. April bis 1. Mai 2023 lag das totalrevidierte Kurtaxenreglement öffentlich zur Mitwirkung durch die Bevölkerung auf. In der Zeit ging eine Eingabe ein. Der Gemeinderat hat diese geprüft und gewürdigt. Die definitive Fassung des neuen Kurtaxenreglements samt Beilagen wird basierend auf Art. 9 lit. d der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Daten sowie die Auflagefrist sind aus den Inseraten in unseren amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde (Amtsblatt/Appenzeller Zeitung) zu entnehmen oder auf unserer Webseite unter der Rubrik >Aktuell >News einsehbar.

Personelles

Neuer Hauswart gewählt



Als neuen Hauswart für das Zentralschulhaus konnte Viktor Qunaj aus Speicherschwendi gewählt werden. Er tritt seine Stelle in einem 100% Pensum per 1. August 2023 an. Viktor Qunaj ist ausgebildeter Gebäudereiniger EFZ und bringt über 20 Jahre Berufserfahrung mit. Zuletzt war er seit vielen Jahren beim Kantonsspital St.Gallen im Bereich Spezial- und Büoreinigung tätig. Gleichzeitig hat sich unser jetziger Hauswart, Fadri Gschwend, bereit erklärt, seine Tätigkeiten als Hauswart bis Ende Juli 2023 fortzuführen und somit einen lückenlosen Übergang zu ermöglichen.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden heissen Viktor Qunaj herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude an der neuen Herausforderung.

Austritt

Carolin Hofmann, Mitarbeiterin der Schulergänzenden Tagesstrukturen, hat ihre Anstellung per Ende Juli 2023 gekündigt. Die Stelle mit einem 60% Pensum wurde umgehend ausgeschrieben und der Rekrutierungsprozess gestartet. An dieser Stelle wird Carolin Hofmann für ihren wertvollen Einsatz für die Gemeinde Speicher herzlich gedankt.

Nächste Sitzungen

Die nächsten Sitzungen finden am Mittwoch, 7. Juni 2023 und Donnerstag, 6. Juli 2023 statt. Eingaben und Anträge, die an diesen Sitzungen behandelt werden sollen, sind bis spätestens am Dienstag der Vorwoche an die Gemeindekanzlei (zuhanden des Gemeinderates) zu richten.

Nächste kommunale Abstimmung/en

Die nächste kommunale Abstimmung findet am Sonntag, 18. Juni 2023 zu folgenden Vorlage/n statt:

1. Überbauungsplan Oberwilen
2. Areal Buchen, Sanierung und Erweiterung Primarschule

Die Abstimmungsunterlagen werden bis drei Wochen vor dem Abstimmungstermin an alle Stimmberechtigten der Gemeinde zugestellt.

GEMEINDEKANZLEI SPEICHER
Die Gemeindeschreiberin
Michal Herzog

GEMEINDERAT

Dank an Marianne Scheuss und Claudia Neff Koller

Auf Ende der Amtszeit 2019–2023 treten die Gemeinderätin und Stv. Gemeindepräsidentin Marianne Scheuss, Schulpräsidentin und die Gemeinderätin Claudia Neff Koller, Ressortleitung Bau und Umwelt – Hochbau, zurück.



Marianne Scheuss wurde 2007 in den Gemeinderat gewählt. Zuerst zuständig für die Wasserversorgung übernahm Sie ab 2011 das Ressort Bildung als Schulpräsidentin. In den letzten 16 Jahren hat Marianne Scheuss in vielen Projekten und Arbeitsgruppen mitgearbeitet.

Für die Wasserversorgung hat Sie wichtige Meilensteine gesetzt. Erwähnenswert ist sicherlich das Bekenntnis zum Quellwasser und der damit verbundene Erlass von Quell-schutz-zonen oder auch eine Vereinbarung mit der Gemeinde Trogen zur Zusammenarbeit in der Wasserversorgung.

Im Ressort Bildung hat sich in den letzten 10 Jahren unter der Leitung von Marianne Scheuss viel verändert. An dieser Stelle darf die Einführung des integrativen Schulsystems per 2012, die Einführung des Wald-kindergartens 2018, die Einführung der schulergänzenden Tagesstrukturen ab 2007 oder die Einführung der Schulsozial-

arbeit Appenzeller Mittelland 2019 genannt werden. Auch baulich hat sich in der Amtszeit von Marianne Scheuss einiges getan: 2011 Sanierung und Erweiterung des Zentralschulhauses, die Erweiterung der Kindergärten Stoos und Dorf, die Containerlösung beim Buchenschulhaus wegen Platznot seit 2021 und seit 2019 das Projekt Sanierung und Erweiterung Primarschule Buchen. Daneben waren noch viele Delegationen der Gemeinde zu bewältigen und seit 2017 war sie zusätzlich noch Präsidentin der Schulpräsidentenkonferenz und ab 2018 Stellvertretende Gemeindepräsidentin.



Claudia Neff Koller wurde 2015 in den Gemeinderat gewählt. Zuerst zuständig für die Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland, übernahm Sie ab 2017 das Ressort Bau und Umwelt – Hochbau. So konnten unter ihrer Leitung vier Spielplätze saniert werden. Als Leiterin des Ressorts wurden auch in ihrer Amtszeit die Sanierung und Erweiterung der Kindergärten und die Sanierung des Schützenhauses umgesetzt. Der traditionelle Jahrmarkt wurde mit ihrem Einsatz neu belebt und hat heute wieder seinen festen Platz im Terminkalender. In den letzten Jahren sind aber zwei grosse

Projekte herausgestochen, die von Claudia Neff Koller intensiv begleitet wurden.

Das erste Projekt war die Überbauung Unterdorf. Als verantwortliche Gemeinderätin hat sie die Erstellung des Überbauungsplanes begleitet, das Projekt in der Öffentlichkeit vertreten und war als Delegierte des Gemeinderates im Vorstand der Wohnbaugenossenschaft.

Das zweite Projekt ist die Sanierung des Hallenbades. Von Anfang an, nämlich 2019, als klar wurde, dass das Hallenbad saniert werden muss, hat sie die Leitung der Arbeitsgruppe übernommen und diese sicher durch die verschiedenen Phasen geführt. Nach Studien folgte die Grundsatzabstimmung, ob eine Sanierung gemacht werden soll, was von einer grossen Mehrheit der Stimmbevölkerung gutgeheissen wurde. Dann folgten der Objektkredit und die Bauprojektphase. So ist das 8 Mio. Projekt jetzt in der Umsetzung.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei Marianne Scheuss und Claudia Neff Koller, die mit viel Herzblut, Engagement und Können ihren Beitrag geleistet haben, wichtige Themen und Projekte der Gemeinde Speicher zu bearbeiten. Dank ihrem hohen persönlichen Einsatz, ihrer Kreativität, ihrer Hartnäckigkeit und ihrem Teamgeist konnte sich die Gemeinde Speicher weiterentwickeln.

Wir wünschen ihnen und ihren Familien von Herzen alles Gute, viel Gesundheit und Befriedigung in allen Dingen die sie noch anpacken.

Paul König
Gemeindepräsident



GEMEINDERAT

Überbauungsplan Oberwilen

Mehr Lebensqualität im Alter

Der Gemeinderat und die Kommission Gutes Alter Speicher-Trogen (GAST) empfehlen den Stimmberechtigten, an der Abstimmung vom 18. Juni 2023 ein JA in die Urne zu legen und dem Überbauungsplan Oberwilen zuzustimmen. Die meisten älteren Menschen brauchen kein spezielles Wohnangebot, abgesehen von hindernisfreiem Wohnraum an gut erschlossenen Lagen und in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten. Auch in Speicher gibt es nur sehr wenige bezahlbare, kleine Wohnungen in Zentrumsnähe. Die Erweiterung der Alterssiedlung Oberwilen ist die Antwort, damit wir die Möglichkeit haben, unseren Lebensabend selbstbestimmt im heimischen Dorf verbringen zu können. Der Standort Oberwilen hat sich in umfangreichen Abklärungen als der richtige Standort erwiesen. Die Umsetzung ist gegenüber anderen Standorten auch zeitnah möglich. Zudem wurden beim Überbauungskonzept und Überbauungsplan die übergeordneten Ziele und Grundsätze der Raumplanung und das Baurecht korrekt angewendet.

Warum ist es richtig für Speicher, dieses Projekt zu realisieren?

Der richtige Ort für den Erhalt des sozialen Umfelds

Die Gründe für einen Wohnungswechsel im Alter sind sehr individuell. Manchmal wird das bisherige Heim zu gross. Oder es sind die Treppen und der fehlende Lift, die den Alltag erschweren. Veränderungen fallen uns Menschen leichter, wenn man im bestehenden sozialen Umfeld bleiben kann. Die Erweiterung der zentrumsnahen Alterssiedlung Oberwilen ist eine mögliche Option für ein neues Zuhause.

Die Aussenräume sind mit der bestehenden Alterssiedlung und dem Hof Speicher verbunden. Hier treffen sich Menschen in der gleichen Lebensphase und mit ähnlichen Bedürfnissen.

Das richtige Projekt für kostengünstige und bezahlbare Mieten

Viele von uns werden sich eine Seniorenresidenz wie im Hof Speicher nicht leisten können. Das Bauprojekt hält mit einheitlichen Grundrissen ohne Schnickschnack die Kosten und damit die Mieten tief. Es ist optisch gut eingebettet und beeinträchtigt die Nachbarinnen und Nachbarn weniger

als ein Gebäude mit Giebeldach in Regelausweise. Die erweiterte Alterssiedlung Oberwilen ist die ideale Ergänzung zum bestehenden Angebot.

Einfache und identische Grundrisse sowie die Möglichkeit des vierten Vollgeschosses reduzieren die Baukosten deutlich; ebenso die Abgabe des Baulandes im Baurecht. Zudem agiert die Genossenschaft als Bauherrin nicht gewinnorientiert.

Der richtige Zeitpunkt für eine zukunftsgerichtete Investition

Die gemeindeübergreifende Kommission Gutes Alter Speicher-Trogen hält im überarbeiteten Altersleitbild fest, dass klassische Altersheime durch ein möglichst langes, selbstbestimmtes Wohnen mit Spitex-Unterstützung ergänzt werden. Seit der Schliessung des Altersheims Schönenbühl im Jahr 2008 besteht hier Handlungsbedarf. Die Erweiterung der Alterssiedlung Oberwilen lässt sich relativ schnell realisieren. Der Leerwohnungsstand in Speicher liegt deutlich unter 2% und ist – wie in der ganzen Schweiz – sehr tief. Insbesondere für kleine, altersgerechte und preisgünstige Wohnungen besteht Bedarf. Für die bestehenden 10 Wohnungen in der Alterssiedlung gibt es eine Warteliste. Das Angebot an Wohnungen kann mehr als verdoppelt werden.

Das richtige Angebot für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter

Bereits heute fehlt es an zentral gelegenem, altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum. Die Nachfrage für ein selbstständiges Wohnen im Alter wird in den nächsten Jahren weiter steigen. Pflegeplätze sind genug vorhanden.

Es gibt aber kein ausreichendes Angebot für Menschen, die zu fit fürs Pflegeheim sind und sich in ihrer bestehenden Wohnsituation nicht mehr wohlfühlen. Die Erweiterung der Alterssiedlung Oberwilen verkleinert diese Lücke.

Stufenfreie und möglichst kurze Wege sind enorm wichtig für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Das Projekt bietet genau das: Von den neuen Wohnungen bis zum Bahnhof sind es knapp 500 m.

Die richtigen Partner für eine gemeinnützige Aufgabe

Die privat finanzierte Genossenschaft Alterssiedlung als Bauherrin ist nicht gewinnorientiert und seit Jahrzehnten in Speicher verwurzelt. Der Baurechtsvertrag mit der Gemeinde und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde regelt die gemeinnützige Vermietung der Wohnungen. Die erweiterte Alterssiedlung Oberwilen stellt sicher, dass in Speicher selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter möglich bleibt.

Ausführliche Informationen zum Überbauungsplan finden Sie im Edikt und in den Planungsberichten, welche Sie ab dem 25. Mai 2023 auf unserer Webseite www.speicher.ch unter der Rubrik >Aktuell >News einsehen können und an der öffentlichen Informationsveranstaltung «Forum Speicher» vom Dienstag, 30. Mai.

Der Gemeinderat freut sich über Ihre Teilnahme!

**Einladung zum Forum Speicher
Dienstag, 30. Mai, 19.30 Uhr
Evang.-ref. Kirche Speicher**



Illustrierte Ansicht von der Vögelinsegg

GEMEINDERAT

Sanierung und Erweiterung Primarschule

Areal Buchen

Unsere Kinder sind die Erwachsenen von morgen und werden die Zukunft gestalten – nicht nur ihre eigene, sondern auch die unsere. Für Kinder ist die Schule ein zentraler Teil ihres Alltags. Sie ist aber nicht nur ein Lernort, wo Wissen vermittelt wird. Hier wird Gemeinschaft gestaltet und gelebt. Als Begegnungs- und Familienort trägt unsere Schule aber auch viel zu einem aktiven Dorfleben bei. Sie ist ein entscheidender Standortfaktor und Arbeitsort für engagierte Lehrpersonen.

Mit dem Bau einer neuen Primarschule im Buchen schaffen wir Raum für unsere Zukunft – für die nächsten 50 Jahre.

Das Projekt «Areal Buchen – Sanierung und Erweiterung Primarschule Buchen» umfasst folgende Komponenten:

- Komplette Sanierung der bestehenden Schulhäuser aus den 70er- und 80er-Jahren
- Erweiterung Dachgeschoss im Schulhaus der 80er-Jahre
- Neubau mit 6 Schulzimmern, Gruppen- und Nebenräumen
- Aussenräume mit Pausenplatz, Spielplatz und Anbindung an die Sportanlagen

Die Gesamtkosten für die Sanierung und Erweiterung belaufen sich auf CHF 19'960'000.00. Die Sanierungskosten liegen in der Kompetenz des Gemeinderates (gebundene Kosten). Alle anderen Kosten müssen durch die Stimmbewölkerung bewilligt werden. Der Gemeinderat stellt daher den Antrag für einen Objektkredit von CHF 13'000'000 für die Erweiterung und den Neubau inkl. Aussenräume.

Warum ist dieses Projekt so wichtig für Speicher?

Lernort – Raum schaffen für zeitgemässe Lernformen

Unsere Schule kann dank einer hohen Durchlässigkeit, Förderangeboten und den schulergänzenden Tagesstrukturen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder

und ihrer Familien eingehen. Sie schafft Lernumgebungen, welche den vielfältigen Anforderungen und Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Damit individuelles Arbeiten allein oder in kleinen Gruppen stattfinden kann, sollen Gruppenräume und Lernnischen geschaffen werden.

Arbeitsort – Raum schaffen für engagierte Lehrpersonen

Lehrpersonen haben für Kinder eine besondere Bedeutung. Als wichtige Bezugspersonen helfen sie ihnen, sich zu selbstständigen Individuen zu entwickeln und die Kompetenzen zu erwerben, die sie für eine erfüllte und zufriedene Zukunft brauchen. Damit erfahrene Lehrpersonen gehalten und neue qualifizierte und motivierte Lehrkräfte angezogen werden können, schaffen wir optimale Arbeitsbedingungen zum Unterrichten und für die Vorbereitung.

Familienort – Raum schaffen für ein aktives Dorfleben

Unsere Schule ist ein wichtiger und aktiver Teil im Dorfleben von Speicher. Es stehen attraktive Räume für die öffentliche Nutzung zur Verfügung. Zum Beispiel für diverse Veranstaltungen, Weiterbildungen und Kurse. Anlässe und Aktivitäten für die Dorfgemeinschaft finden gerne auf dem Schulareal statt. Der neugestaltete öffent-

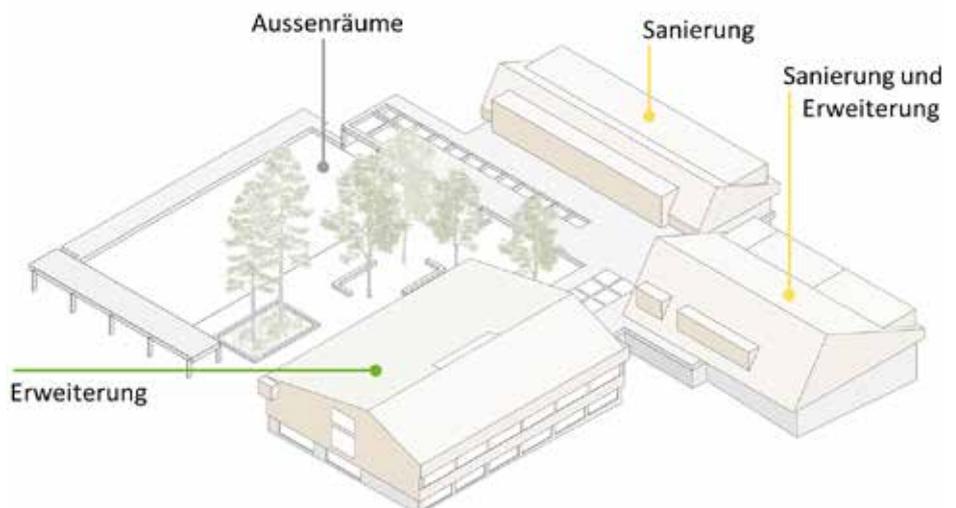
liche Spielplatz ist zusammen mit den angrenzenden Sportanlagen ein vielfältiger Begegnungsort für Jung und Alt. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv und kreativ zu gestalten. Hier können sie ihre sozialen Kompetenzen erweitern und gemeinsam Spass haben.

Standortfaktor – Raum schaffen für sinnvolle Investitionen

Unsere Schule ist ein zentraler Standortfaktor, um ein beliebter Wohnort zu bleiben. Die letzten grösseren baulichen Anpassungen liegen über 20 respektive 40 Jahre zurück. Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren in der Primarschule um rund 35 % gestiegen. Mit der geplanten Sanierung und Erweiterung unserer Primarschule gehen wir haushälterisch mit Bauland um und sorgen mit der überfälligen energetischen Sanierung für ein besseres Klima. Drinnen wie draussen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürger*innen ein **JA** für den Objektkredit zur Sanierung und Erweiterung der Primarschule in die Urne zu legen.

**Einladung zum Forum Speicher
Dienstag, 30. Mai, 19.30 Uhr
Evang.-ref. Kirche Speicher**



BAUBEWILLIGUNGSKOMMISSION

Bewilligte Baugesuche

WABU Finanz GmbH

Vögelinsegg 4, 9042 Speicher
Umbau / Isolierung Lagerraum,
Grundstück Nr. 260, Schupfen 17

Diezi-Gray Rebecca und Roland

Rickstrasse 8C, 9037 Speicherschwendi
Einbau Cheminée-Ofen,
Grundstück Nr. 1610, Rickstrasse 8C

Flurgenossenschaft Unter Bendlehn

Hardungstrasse 59, 9011 St.Gallen
Sanierung Strasse und Neubau von
zwei Halbunterflurbehältern,
Abschnitt Einlenker Kantonsstrasse bis
Liegenschaft, Unter Bendlehn 49C

Forster Rudolf und Vogt-Preisig Margrit

Teufener Strasse 2, 9042 Speicher
Abbruch / Neubau Garage mit Terrasse,
Grundstück Nr. 227, Teufener Strasse 2

King Marianne und Wolfgang

Reutenenstrasse 8, 9042 Speicher
Fernwärmeanschluss,
Grundstück Nr. 198, Reutenenstrasse 8

Lanker Immobilien AG

Hauptstrasse 22, 9042 Speicher
Sanierung Wohnhaus,
Grundstück Nr. 241, Herbrigsteig 1

Leisebach Reto

Au 17, 9037 Speicherschwendi
Dachaufbau von PV-Anlagen,
Grundstück Nr. 546, Au 17

Nägeli Immobilien AG

Alte Landstrasse 46, 9104 Waldstatt
Garageneinbau in Ökonomieteil,
Grundstück Nr. 689, Unterbach 6

Rüsch Dorothée

Hohrüti 14, 9042 Speicher
Umnutzung Tankraum zu Abstellraum,
Grundstück. Nr. 819, Hohrüti 14

Schläpfer-Zellweger Verena und Ruedi

Unterbach 28, 9042 Speicher
Abbruch und Wiederaufbau Wohnhaus
und Änderung Zufahrtsstrasse,
Grundstück Nr. 676, Blatten 9

Spieler Katharina und Peter

Höhenweg 4, 9042 Speicher
Einbau Kleinspeicherofen,
Grundstück Nr. 768, Höhenweg 4

Soldera Debora und Patrick

Buchenstrasse 29, 9042 Speicher
Sanierung Wohnhaus,
Grundstück Nr. 922, Buchenstrasse 29

Vogel-Menke Karl Heinz und Franziska

Seeblickstrasse 40, 9037 Speicherschwendi
Luft- / Wasser Wärmepumpenanlage,
Grundstück Nr. 1166, Seeblickstrasse 40

GRUNDBUCHAMT

Handänderungen

Eigentumsübertragungen

Seit der letzten Mitteilung wurden die nachstehend erwähnten Kaufverträge und Eigentumsübertragungen rechtskräftig und im Grundbuch der Gemeinde Speicher eingetragen:

LTS invest AG, Neugasse 24, 9000 St.Gallen (Erwerb 5. Dezember 2019) **an Sonderegger Thomas**, Oberdorf 19, 9042 Speicher, Stockwerkeigentum Nr. S7402, ¹⁵⁹/₁₀₀₀ Miteigentum an Liegenschaft Nr. 281, Buchenstrasse 31 und Miteigentum Nr. M7413, ¹/₁₀ Miteigentum an Stockwerkeigentum Nr. S7405, Buchenstrasse 31 und Miteigentum Nr. M7414, ¹/₁₀ Miteigentum an Stockwerkeigentum Nr. S7405, Buchenstrasse 31

Boesinger Beat, Haslenstrasse 10, 9053 Teufen (Erwerb 20. Juni 1980) **an Bouhlal M'Hamed**, Kalabinth 33, 9042 Speicher, Liegenschaft Nr. 798, 1'003 m² Grundstückfläche, Steinegg

Swisscom Immobilien AG, Alte Tiefenastrasse 6, Worblaufen, 3050 Bern, **an Gemeinde Speicher**, Dorf 10, 9042 Speicher, Liegenschaft Nr. 1111, 2'177 m² Grundstückfläche, Telefonzentrale Nr. 1096, Buchenstrasse 11

*GRUNDBUCHAMT SPEICHER
15. Mai 2023*



Einwohnerdienste

Mutationen im April 2023:	
Zugezogene Personen	15
Weggezogene Personen	20

Sie ziehen um?

Melden Sie Ihren Umzug/Wegzug/Zuzug online unter: www.eumzug.swiss

Geburten

Bechtiger, Leny und Lexy

geboren am 13. April 2023 in St. Gallen SG, Töchter des Bechtiger, Thomas Clemens und der Bechtiger, Tanja

Ramaj, Levin

geboren am 4. Mai 2023 in Herisau AR, Sohn des Ramaj, Liridon und der Ramaj, Laura

Trauungen

Spitaleri, Nunzio und Spitaleri geb. Sabia, Tiziana

Trauung am 14. April 2023 in Speicher AR, wohnhaft in Speicher AR

Sterbefälle

Odermatt geb. Lanker, Frieda

gestorben am 19. April 2023 in Speicher AR, geboren 1926, wohnhaft gewesen in Speicher AR

Inauen, Josef Anton

gestorben am 1. Mai 2023 in Speicher AR, geboren 1940, wohnhaft gewesen in Speicher AR

Brunner, Ernst

gestorben am 5. Mai 2023 in Trogen AR, geboren 1950, wohnhaft gewesen in Speicher AR

Jubilare im Juni 2023

91-jährig

25. Juni 1932 Lanker-Bischof Irma
Altersheim Krone,
Rehetobel

90-jährig

12. Juni 1933 Greutmänn-Lutz Erika
Kirchrain 28

19. Juni 1933

Hengartner-Spitz Lisett
Wies 9

89-jährig

6. Juni 1934 Bissig-Engler Margrit
Wäldlerstrasse 4, Trogen

85-jährig

6. Juni 1938 Zellweger-Etter Ursula
Hauptstrasse 64

27. Juni 1938

Rechsteiner-Lanker Hans
Wäldlerstrasse 4

84-jährig

9. Juni 1939 Kuratli Bernhard
Hohrüti 1

13. Juni 1939

Lüscher-Meyer Edwin
Ober Bendlehn 12

83-jährig

29. Juni 1940 Höhener Rosmarie
Wies 2

82-jährig

29. Juni 1941 Engler-Steiner Martha
Hauptstrasse 58

80-jährig

17. Juni 1943 Smanio-Herbold Romano
Bachstrasse 13 A

22. Juni 1943

Tempini-Curzola Carlo
Hauptstrasse 2

23. Juni 1943

Stieger-Steininger Heinz
Birkenstrasse 16

**Herzliche Gratulation,
der Gemeinderat**



Appenzell Ausserrhoden

INFI - die Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten

INFI ist eine Anlauf- und Informationsstelle für Migrantinnen und Migranten und führt mit den neu aus dem Ausland zuziehenden Personen **Erstinformationsgespräche** durch und informiert über Lebensbedingungen und die Rechte und Pflichten im Kanton AR. Bei Bedarf vermittelt sie konkrete Integrationsförderangebote.

Als niederschwellige Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten steht die INFI jeweils für Fragen zur Verfügung und gibt Kurzauskünfte in allen Lebensbereichen. Weitere Informationen auf www.ar.ch/infi

www.leben-in-ar.ch

Die Informationsplattform www.leben-in-ar.ch umfasst Alltagsinformationen über das Leben in Appenzell Ausserrhoden.

Informationsstelle
Integration INFI
Kasernenstrasse 17
9102 Herisau
T: +41 71 353 64 61

INFI - Bei Fragen
sind wir für Sie da.
Rufen Sie an oder
kontaktieren Sie uns
per E-Mail: infi@ar.ch

mehr Informationen
auf www.ar.ch/infi

Bestellen Sie jetzt die Tageskarte Gemeinde auf unserer Webseite www.speicher.ch oder Tel. 071 343 72 00



KOMMISSION FÜR BAU UND UMWELT

Stand Spezialfinanzierungen

Die Kommission für Bau und Umwelt hat an der Sitzung von dem 20. März 2023 Kenntnis vom Konti der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall genommen.

7100 Wasser

Im Jahr 2022 wurden 243'612 m³ (Vorjahr 245'333 m³) Wasser verkauft. Im Konto Wasser konnte eine Einlage von Fr. 155'320.09 getätigt werden und somit lag der Saldo per 31. Dezember 2022 bei Fr. 702'637.81. Für den Voranschlag 2023 ist eine Einlage von Fr. 62'590.00 budgetiert.

Die Wasserversorgung Speicher bezieht nebst dem eigenen Quellwasser, welches in der Aufbereitungsanlage Grund aufbereitet wird, als Partner Seewasser von der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen AG (RWSG). Im letzten Jahr betrug der Preis pro m³ Wasser Fr. 0.93. Überwiegend aufgrund der steigenden Energiekosten wurde der Preis seitens RWSG pro m³ auf Fr. 1.47 erhöht.

Für das Jahr 2023 ist dadurch bereits mit Mehrkosten von Fr. 57'494.00 für den Bezug von Trinkwasser von der RWSG (inkl. Sicherheitsoption) zu rechnen.

7200 Abwasser

Im Jahr 2022 wurden Gebühren für 229'809 m³ (Vorjahr 233'578 m³) Abwasser eingenommen. Im Konto Abwasser wurde somit ein Bezug von Fr. 2'785.47 getätigt und somit lag der Saldo per 31. Dezember 2022 bei Fr. 309'014.52. Für den Voranschlag 2023 ist ein Bezug von Fr. 28'530.00 budgetiert.

Die Differenz der Einnahmen von 13'803 m³ weniger Abwasser gegenüber dem verkauften Wasser (Vorjahr 11'755 m³) lässt sich darauf zurückführen, dass vor allem für die Brunnen der Gemeinde, Spülwasser (Kanalspülungen) und Baustellenwasser keine Abwassergebühren erhoben werden. Die Zinsen bei dem Abwasserverband Altenrhein (AVA) sind im Jahr 2022 auf

Fr. 50'968.75 (Vorjahr Fr. 22'514.55) angestiegen. Da der Zins auf dem 5-Jahres Swapsatz basiert (vertraglich vereinbart), ist auch für das Jahr 2023 mit höheren Zinskosten zu rechnen.

7300 Abfall

Im Jahr 2022 wurden Fr. 96'014.30 (Vorjahr Fr. 91'461.20) durch die Abfallgrundgebühr eingenommen. Im Konto Abfall konnte eine Einlage von Fr. 26'321.48 getätigt werden und somit lag der Saldo per 31. Dezember 2022 bei Fr. 127'365.87. Für den Voranschlag 2023 ist ein Bezug von Fr. 23'570.00 budgetiert.

Die Finanzierung der Abfallentsorgung und der dazu nötigen Infrastrukturen hängt stets auch von den Preisen der Recycling-Materialien ab. So wurden im Jahr 2022 sehr gute Preise für Altpapier und Karton bezahlt. Diese sind Stand heute stark eingebrochen.

KOMMISSION FÜR BAU UND UMWELT / AG ENERGIESTADT

Bring- /Holmarkt am neuen Ort gut angekommen

Am 6. Mai fand der traditionelle Bring-/Holmarkt statt. Wieder konnte der Markt bei der Firma Eugster Transporte AG in der Wies durchgeführt werden. Viele interessante Gegenstände wurden gebracht und fanden auch wieder neue Besitzer*innen. Neben den Trouvaillen für den Austausch konnten aber auch gleich verschiedene Abfallsorten fachgerecht entsorgt werden, so zum Beispiel Sonderabfälle wie Farben, Öle, Altmetall oder Styropor. Die Firma Eugster betrieb dazu noch ein kleines Beizli mit Grill, sodass auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kam.

Zusätzlich wurde von der Gemeinde eine Möglichkeit für den Austausch von Neophyten angeboten. Zusammen mit der Firma Wurzelwerk Naturgarten AG wurden Interessierte beim Ersatz der Neophyten beraten. Der Austausch der Pflanzen findet im Herbst statt. Der nächste Bring-/ Holmarkt wird wieder anfangs Mai 2024 geplant. Vielen Dank der Firma Eugster für die Durchführung auf ihrem Areal und dem hilfsbereiten Einsatz.



ARBEITSGRUPPE HALLENBAD-SANIERUNG

Mit grossen Schritten vorwärts



Die zusätzliche Asbestsanierung im Hallenbad ist nun abgeschlossen. Dieser Mehraufwand hat den Zeitplan um etwa sechs Wochen verzögert. Gemäss der Projektleitung der Beck Schwimmbadbau AG geht es nun aber mit grossen Schritten vorwärts und der Eröffnung im Frühjahr 2024 steht soweit nichts mehr im Wege.

Unter dem Schwimmbecken befinden sich noch die alten Heizöltanks. Diese werden aber seit dem Anschluss an die Fernwärme vor einigen Jahren nicht mehr benötigt und deshalb ausgebaut. Die Tanks werden dafür in Teile zerlegt und abgeführt. Den Stand der Bauarbeiten mit Fotos und Bauherrenrapporten finden Sie auf perspektive-speicher.ch.

Schülerinnen und Schüler der Primarschule haben dem Gemeindepräsidenten einen Brief überreicht, in dem sie ihn bitten, die Street-Workout-Anlage hinter dem Modulbauten wieder zugänglich zu machen. Leider ist dies aufgrund des Krans und den damit auszuführenden Arbeiten nicht mög-

lich. Die Sicherheit kann nicht gewährleistet werden. Sobald der Kran aber nicht mehr benötigt wird, kann auch die Street-Workout-Anlage wieder von den Abschränkungen befreit werden.

Bademeister und Bademeisterinnen gesucht

Im Frühsommer startet die Suche nach vier geeigneten Personen, die als Bademeister oder Bademeisterin auf nächstes Jahr eingestellt werden können. Der Hallenbad-Experte Thomy Spengler (Mitglied der Arbeitsgruppe Hallenbadsanierung) empfiehlt, dass diese Personen idealerweise über eine handwerkliche Grundausbildung (Elektrotechnik, Sanitär oder ähnliches) verfügen. Die erforderlichen igba-Brevets müssen nicht zwingend bei der Eröffnung des Hallenbades vorhanden sein. Die noch bis Ende Mai zuständige Gemeinderätin, Claudia Neff Koller, hofft auf viele Bewerbungen aus dem Dorf und ist zuversichtlich, dass die Stellen gut besetzt werden können.

APPENZELLER ENERGIE

Windenergie AR

Damit im Winter genügend Strom aus erneuerbaren Energien (v.a. Sonne, Wind und Wasser) auf dem Kantonsgebiet erzeugt werden kann, werden auch Windkraftwerke benötigt. Für die möglichen Standorte hat der Kanton nun die Studie «Eignungsgebiete Windenergie AR» ausgearbeitet. In «Sehr gut, 1. Priorität» eingeteilt werden vorerst die Gebiete Gstalden (Heiden/Wald), Honegg (Trogen/Wald) und Waldegg (Speicher/Teufen).

Die Appenzeller Energie, Vereinigung zur Förderung umweltfreundlicher Energien, organisiert eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema Windenergie AR.

Markus Fäh, Kantonsplaner, AR Amt für Raum und Wald, wird die Studie «Eignungsgebiete Windenergie AR» vorstellen. Josias Gasser wird die Grosswindanlage der CalandaWind AG in Chur-Haldenstein vorstellen und von den 10 Jahren Betriebserfahrungen berichten.

Donnerstag, 22. Juni, 20.00 Uhr
Lindensaal, Teufen AR

Markus Rutsch, Präsident

Gesamtkredit (CHF ±15%):	CHF 7740'000.00	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #c6e0b4;"></div>
Zahlungsstand (CHF):	CHF 1'064'000.00	<div style="width: 15%; height: 10px; background-color: #c6e0b4; display: inline-block;"></div> Reserve aktuell 5%
Bauzeit:	Januar 2023 – Frühjahr 2023	<div style="width: 100%; height: 10px; background-color: #fff2cc; display: inline-block;"></div> Start: Januar 2023 Frühjahr 2024

Grafik: Beck Schwimmbadbau

Tina Grosjean



GENERATIONENKOMMISSION – SPEICHERER SENIORENAUSFLUG 2023

Der Rheinflall war kein Reinflall

Zum 40. Mal ziehen sie los, die Speicherer Seniorinnen und Senioren, in drei gut besetzten Cars, die an den sechs Einsteigeorten Vögelinsegg, Kurier-Reisen, Bendlehn, Reglomat, Sonne und Bären Speicherschwendli bestiegen werden. Was da an Lebensjahren zusammenkommt! Trotz da und dort sichtbar werdender Gebrechen ist allen die Erwartungsfreude ins Gesicht geschrieben, wozu auch das fabelhafte Wetter beiträgt.

Wohin geht's

In der für alle Fälle samaritanisch bestens versorgten Reisegesellschaft – in jedem Car fährt jemand vom Samariterverein mit – hebt alsbald das Rateburgern in Sachen Reiseziel an. Die Innerschweiz, wo man letztes Jahr war, entfällt schon einmal. In Erwägung gezogen werden Orte am Bodensee oder dann das Bündnerland. Die A1-Einfahrt Neudorf und erst recht die A1-Zweigung Meggenhus schaffen Klarheit: Es geht zunächst in den Thurgau, ins Land der leuchtend gelben Rapsfelder, der in schönstem Bluescht stehenden Obstbäume, der schmucken Riegelbauten und der gehäuft auftretenden Kreisel. Ab Romanshorn wird der Bodensee zum steten Nachbarn, ab Kreuzlingen der Untersee. Aber in keinem der Dörfer und Städtchen, in denen gut verweilen wäre, sind offenbar Mittagstische für Hungrige aus Speicher gedeckt. Auch an Stein am Rhein fährt der Konvoi vorbei. So kommt denn an konkreten Tipps unter anderem das Klettgau ins Spiel, jene schaffhausische Gegend um Hallau also, wo der Wein bekanntermassen gut schmeckt. Das scheint sich in Schaffhausen zu bestätigen, als man den Rhein nordwärts überquert und die Schaffhauser Altstadt rechts liegen lässt. Doch wenig später wird abgelenkt. Zurück über den Rhein, hinein in die nördlichste Ecke des Kantons Zürich. Ins Blickfeld rücken alsbald Schilder, auf denen «Rheinflall» steht – worauf der Zwanziger fällt.



Zu Gast im Schloss

Auf dem riesigen Parkplatz vor dem Schloss Laufen entsteigen die Seniorinnen und Senioren den Ebnetor-Bussen und recken die Glieder. Und bald schon wird gepflegtes Tafeln in einem Schloss Wirklichkeit. Im Rittersaal ist an langen Tischen eingedeckt. Noch ehe das Essen aufgetragen wird, ist die aus Hans Sturzenegger, Martin Fässler und Ueli Jäger bestehende Ad-hoc-Formation an Hackbrett, Handorgel und Bass für ein bekömmliches musikalisches Entrée besorgt. Bei flottem Service geht's hierauf ans «Abarbeiten» der Speisekarte. Mit Akklamation quittiert die Reisegesellschaft die Ankündigung, die Gemeinde Speicher übernehme aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums der Seniorenausflüge auch die Getränkekosten – ausgenommen allfällige «Seitenwagen» zum Kaffee.



Nach Wyländer Rieslingssuppe mit Croutons, Hackbraten an Champignonsrahmsauce mit Kartoffelstock und Rüebli folgt noch vor dem Dessert am Tisch, an dem der Berichterstatter sitzt, ein Intermezzo, das schlagartig alle Aufmerksamkeit vom Kulinarischen auf Zoologisches umlenkt: Vor dem Fenster versucht eine Spinne, von fachmännischen Kommentaren diesseits des Fensters begleitet, ihr Opfer einzuwickeln – ein faszinierendes Schauspiel. Es geht hierauf fliessend über zu Vanilleglace mit Schokoladensauce und Schlagrahm. Zwischen den Gängen wenden sich Kathrin Lenggenhager und Natalia Bezzola an die frohgemut Versammelten. Sie danken allen, die sich um den Seniorenausflug in irgendeiner Form verdient gemacht haben, vorab den übrigen Mitgliedern der Ausflugskommission, als da sind: Maria Helfenstein, Sonja Sturzenegger und Georgette Zellweger. Natalia Bezzola, kunstgeschichtlich auf der Höhe, vermittelt noch ein paar Informationen zum Schloss, dessen erste urkundliche Erwähnung auf das Jahr 858 zurückgeht und das seit 1941 dem Kanton Zürich gehört.

Am stiebendem Wasser

Dem bis in den Rittersaal hinein hörbaren Rauschen des Rheinflalls will männiglich nun den visuellen Eindruck folgen lassen. So geht's denn über Treppen oder mit dem Lift hinunter auf die verschiedenen Aussichtsplattformen, die besten Einblick auf die stiebenden Wasser bieten. Die durchgezogenen meteorologischen Verhältnisse der letzten Wochen zeitigen nun auch ihr Gutes: In geballter Wucht stürzen sich die gewaltigen Wassermengen des 150 Meter breiten Rheins über die 23 Meter hohe Gelandestufe, Gischtwolken produzierend und sich dann allgemach wieder beruhigend. Auch wer schon oft hier war: Vom Eindruck, den dieses Naturschauspiel vermittelt, bleibt man nie unberührt.

Langsam wird es Zeit, an die Heimkehr zu denken. Die Busse füllen sich wieder. Nachdem auch der von seiner Gattin bereits arg vermisste Mann mit dem Akkordeon zu seinem Sitz zurückgefunden hat, setzt sich Car 3 in Bewegung Richtung Zürcher Weinland. Vorbei an ausgedehntem Rebgelende gelangt der Tross in den Frauenfelder Abendverkehr. Die Vorbeifahrt an diversen Dorfbäckereien bewirkt im hinteren Teil des Cars eine virulent aufkommende und lauthals zum Ausdruck gebrachte Lust auf Crèmeschnitten, was aber beim ansonsten untadeligen Chauffeur keine Bremsbereitschaft auslöst. Bei Matzingen biegt man schliesslich auf die A1 ein, von wo in etwas mehr als einer halben Stunde der Ausgangsort erreicht ist. Dann gibt's die Crèmeschnitten halt nächstes Jahr.

Martin Hüsler



GEMEINSCHAFTSGARTEN SPEICHER / GENERATIONENKOMMISSION

Für mehr Natur: Juni-Tipps

Im Juni ist der Gemüsegarten arbeitsintensiv. Doch neben der Pflege unserer Pflanzen können wir auch den bedrohten Wildbienen helfen. Im Gegensatz zu den Honigbienen sind vor allem diese betroffen. Der Einsatz von chemisch-synthetischen Giftstoffen, der Klimawandel und die abnehmende Artenvielfalt macht ihnen zu schaffen.



45% der 600 in der Schweiz lebenden Wildbienen sind bedroht. Das ist bedenklich, denn Experten schätzen, dass auf globaler Ebene etwa 75% aller Bestäubungsprozesse von Wildbienen ausgeführt werden und einige Wildbienenarten bei der Bestäubung effizienter als Honigbienen sind. 75% unserer Wildbienen brüten im Boden. Dies bietet uns einfache und kostengünstige Möglichkeiten, ihnen ein Zuhause anzubieten, ohne dass wir teure Insektenhotels kaufen. Sandarien sind Bereiche, die Wildbienen nutzen, um ihre Niströhren zu

graben. Sie sollten mindestens 40x40 cm gross und 40 cm tief sein, eine Kies Drainage haben und sonnig stehen. Der Sand muss lehmig sein, damit die Höhlen stabil sind. Vogel- oder Sandkastensand funktioniert nicht. Sie können die Eignung des Sands testen, indem Sie ihn leicht befeuchten und versuchen, ihn zu einer bleibend stabilen Form zu pressen.

Anleitung zur Errichtung eines Sandariums finden Sie hier:



Am besten legen wir ein Sandarium dort an, wo es viele bienenfreundliche Pflanzen gibt. Eine Liste dazu finden Sie hier:



Haben sie sich schon gefragt, warum im Gemeinschaftsgarten beim Zellerhof so vieles mit Stroh bedeckt ist? In Naturgärten liegt die Priorität auf hoher Biodiversität, was bedingt, dass der Boden eher mager ist. Im Ertragsbereich wird jedoch ein hoher Humusanteil angestrebt. Humus, Heimat für Milliarden von Mikroorganismen, ist für Bodenbildung und -erhaltung essenziell. Seine Gesundheit wird durch Pflege, Schutz und Nährstoffzufuhr bewerkstelligt. Mechanische Eingriffe sollen auf das Minimum reduziert werden. Am schädlichsten ist Umgraben und Pflügen. Eine dauerhafte Abdeckung des Bodens mit organischem Material, lebendig oder abgestorben, ist unerlässlich. Im Gemeinschaftsgarten säen wir auf einem kleinen Teil Gründung aus, und den Großteil bedecken wir mit Stroh. Beikräuter können auch ausgerissen, abgeschnitten und auf der Oberfläche ausgelegt werden. Gesunder, humusreicher Boden speichert besser Feuchtigkeit und Nährstoffe, was den Pflanzen zugutekommt. Zudem trägt er zur Klimaverbesserung bei, indem er CO2 speichert. Allerdings kann Pflügen diesen Effekt zunichtemachen.

Machen Sie mit: Errichten Sie Sandarien für Wildbienen und schützen Sie den Boden durch dauerhafte Bedeckung. Damit tragen Sie zur Klimaverbesserung bei, die Wildbienen werden es Ihnen danken.

Die Gemeinschaftsgartengruppe ist offen für neue Leute.
Info: Fam. Schrag 079 418 51 76 oder gemeinschaftsgarten.speicher@gmx.ch

Käthi und Urs Schrag

AMT FÜR UMWELT AR

Hangrutsch trübt Goldach

In den letzten Monaten wurden in der Goldach im Gebiet zwischen dem Chastentloch in Trogen und Achmühle in Speicherschwendi Trübungen beobachtet. Der Schadedienst des kant. Amtes für Umwelt konnte die Ursache der Wassertrübung auf ein schwer zugängliches Gebiet ca. 500 Meter unterhalb Bad Trogen eingrenzen. Der Drohnenzug vom Zivilschutz Appenzell Ausserrhoden hat nun dieses Gebiet, im Volksmund «sieben Gonten» genannt, mit einer Drohne überflogen und Hangrutschungen festgestellt (siehe Abbildung). Weitere Hangrutschungen können nicht ausgeschlossen werden.

Insbesondere bei Regenfällen und nassen oder auftauenden Böden wird Erd-/Felsmaterial in die Goldach verfrachtet. Lehmiges Material verfärbt das Wasser gräulich und die Farbe erinnert an Gletschermilch. Diese natürlichen Trübungen treten vor allem bei Regenwasserverhältnissen auf und sind für das Gewässer wenig kritisch. Bei Trockenwetter und niedrigen Wasserspiegeln wird grobkörniges Material aus dem Hangrutsch in den Sandsteinbecken der Goldach zurückgehalten. Die Rutschung liegt im Gebiet des Geotopkomplexes «Chastentloch» mit vielen eiszeitlichen Spuren, zu welchen auch die «Gonten» Gletschermühlen gehören.



Copyright: Zivilschutz Appenzell Ausserrhoden, Leutnant Lars Huser

GENERATIONENKOMMISSION

Spischer Tröckli eingeweiht

Das Einweihungsfest vom Foodtruck Spiicher Tröckli am Samstag, 29. April war ein voller Erfolg. Die Sonne war auf unserer Seite und begleitete uns mit Wechselwolken durch den Tag. Welch Freude!

Der Dorfplatz war an diesem Samstag Treffpunkt und es herrschte buntes Treiben. Es besuchten uns viele Einwohnende von Jung bis Alt. Der Spielplatz wurde von den Kids rege genutzt. Zwischendurch tankten sie mit einer Portion Pommes, einer Wurst oder einem Stückli Kuchen wieder Energie. An den Festbänken und auf der Kirchentreppe wurde geplaudert, ausgetauscht und genossen.

Familie Bruderer aus Teufen hat über Mittag musikalische Einlagen geboten. Mit ihren Stücken sorgten sie für Stimmung und umrahmten das gemütliche Beisammensein.

Allen helfenden Händen, fleissigen Kuchenbäcker*innen, dem Team vor Ort und unseren Gönnern danken wir ganz herzlich! Wir freuen uns auf alle zukünftigen Anlässe und hoffen auf einen wunderschönen Sommer, wo wir unser Spiicher Tröckli oft für euch öffnen können.

Das Spiicher Tröckli kann ab sofort über die Gemeindegewebseite gemietet werden (Freizeit >Reservationen).



Herzlichen Dank an die Gönner: Sonnenschein Hauswartungen GmbH, Schrepfer Bau, Raiffeisen Heiden, Hörler Tiefbau AG, hoba Druck AG, Andreas Graf AG, Hofer Sanitär GmbH, Garage Huber GmbH



KULTURKOMMISSION

Erste Bilderausstellung im Schützenhaus

Die Gemeinde Speicher ist im Besitz von vielen verschiedenen Bildern und Objekten von kunsthistorischer Bedeutung. Viele Bilder wurden der Gemeinde geschenkt, andere erworben. Die gekauften Objekte sind grösstenteils von Kunstschaffenden aus Speicher, so beispielsweise auch die Neujahrsblätter.

Die Kulturkommission hat einer Arbeitsgruppe den Auftrag zur Inventarisierung aller Kunstobjekte der Gemeinde erteilt. Nebst einer Übersicht, soll auch die sachgemässe Aufbewahrung und Nutzung überdacht werden.

Im Zusammenhang mit meiner Projektarbeit an der Weiterbildung zur Fachfrau öffentliche Verwaltung GFS an der Akademie St.Gallen, mache ich mir diese Inventarisierung zum Hauptthema. Das Endresultat meiner Projektarbeit ist die Ausstellung im Schützenhaus. Damit möchte ich der Bevölkerung der Gemeinde Speicher die Gelegenheit bieten, die Kunst der Gemeinde Speicher zu entdecken. Aus dem grossen Spektrum, habe ich nach meiner persönlichen Vorliebe eine Auswahl getroffen. Die Ausstellung besteht vorwiegend aus einheimischer Kunst.

Gemeindeeigene Bilder und weitere Kunstobjekte werden der Öffentlichkeit an folgendem Wochenende im Schützenhaus zugänglich gemacht.

**Eröffnung mit kurzer Ansprache:
Samstag, 3. Juni um 10.30 Uhr**

**Öffnungszeiten Ausstellung:
Samstag, 3. Juni und Sonntag,
4. Juni von 10.30 bis 16.00 Uhr**

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Duellza Aljiji



Johann Ulrich Fitzi



Leo Sutter



Hans Krüsi

OFFENE JUGENDARBEIT LE COIN

Aktuelles aus der offenen Jugendarbeit

Programm Sommerferien

Während der ersten und der letzten Ferienwoche wird von uns ein Programm für die Jugendlichen angeboten. Was dies genau sein wird, steht noch offen und wird baldmöglichst kommuniziert. Ansonsten bleibt der Jugendtreff vom 17. Juli bis 6. August geschlossen.

Hausbootlager

Wie letzten Herbst wird auch dieses Jahr wieder ein Hausbootlager mit der Gemeinde Teufen geplant. Das Lager wird vom 2. bis 6. Oktober wieder in Frankreich stattfinden. Wir werden dieses Jahr das grössere Hausboot reservieren und haben somit Platz für max. 10 Jugendliche. Eine Anmeldung wird ab Juni möglich sein.

CS-Cup

Am 10. Mai hat auf dem Sportplatz im Speicher der alljährliche CS-Cup stattgefunden. Trotz kaltem Wetter und durchnässten Kleidern war es ein toller Nachmittag! Die Jugendarbeit Speicher war ebenfalls vor Ort

und hat nebst Einzel-, Team- und Siegerfotos die Teilnehmenden mit Glacé verwöhnt.

Einführung der 6. Klasse

Im Mai waren ebenfalls die aktuellen 6. Klässler*Innen erstmals zu Besuch im Jugendtreff. Die Klassen hatten an einem Mittwoch nach der Morgenpause zwei Stunden Zeit, sich im Treff aufzuhalten und diesen zu nutzen. Ihnen wurde das Team vorgestellt, sie wurden über unsere Ausflüge und Angebote informiert und hatten die Möglichkeit, sich mit einem Foto bereits im Treff zu verewigen. Jede Klasse erhielt zudem die Möglichkeit, bis zu den Sommerferien einen Anlass nur für sich zu planen. Ab sofort heissen wir auch alle 6. Klässler*Innen herzlich im Jugendraum LeCoin willkommen.

Sonntag Thema Sucht

Wie jedes Jahr hat die Jugendarbeit den Sonntag zum Thema «Sucht» für die 1. Oberstufe organisiert. Die Jugendlichen haben sich gemeinsam mit den Jugendar-

beitenden mit Workshops zu den Themen Cannabis, Alkohol und Soziale Medien auseinandergesetzt. Den Nachmittag gestaltete die Lungenliga St.Gallen-Appenzell zum Thema «Tabak und Tabakprodukte».

Unterstützung

Bis am 5. Mai wurden wir während sechs Wochen von Sara, einer ehemaligen Treffbesucherin, unterstützt. Im Rahmen ihrer Ausbildung an der FMS in Trogen musste sie ein Sozial-Praktikum absolvieren. Wir danken Sara nochmals für die Unterstützung und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

Öffnungszeiten

Mittwoch: 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 bis 20.00 Uhr
Freitag: 18.00 bis 22.00 Uhr

Kontakt

+41 71 340 06 20 / +41 76 585 99 67
www.jugendraumlecoin.ch
offene.jugendarbeit@speicher.ar.ch
Insta: [jugendraum_lecoin](https://www.instagram.com/jugendraum_lecoin)



SCHULERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN

Sommerliches Ferienangebot

Vom 10. bis 14. Juli 2023 bietet das Team der Tagesstrukturen ganztägige Betreuung in den Sommerferien an. Mit Spiel, Spass und Bewegung verbringen die Kinder abwechslungsreiche Tage und dürfen sich auf tolle gemeinsame Stunden freuen.

Ob beim Spielen, Basteln, Malen oder gemeinsamen Erlebnissen in der Natur und beim Sport, bei uns ist für alle etwas Passendes dabei.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen bis spätestens 24. Juni mittels Anmeldeformular unter www.schule-speicher.ch/schulergaenzendetagesstrukturen und auf ganz wunderbare, lebhaftige Tage mit den Kindern.

Bei weiteren Fragen geben wir selbstverständlich jederzeit gerne Auskunft.

Kontakt und Info

Marlene Marti, Leitung
tagesstrukturen@schule-speicher.ar.ch,
T: 071 340 05 03, M: 079 674 97 35

*Ihr Team
Schulergänzende Tagesstrukturen*



SCHULERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN

Anmeldungen Schuljahr 2023/2024

In den Schulergänzenden Tagesstrukturen haben die Kinder der Gemeinden Speicher und Speicherschwendi die Möglichkeit, altersdurchmischt zu lernen und vielseitige soziale Erfahrungen zu knüpfen. Hier werden sie neben den örtlichen Kindergärten, sowie der Primar- oder Sekundarschule ergänzend zum Schulunterricht betreut und gefördert. Mit dem Angebot der Blockzeiten von Montag bis Freitag schaffen wir klare, verlässliche Strukturen, welche Erleichterung im Alltag aller Beteiligten bringen.

Hiermit möchten wir erneut darauf hinweisen, dass die Anmeldung für das neue Schuljahr erneuert werden muss. Die Teilnehmerzahlen für die Betreuungsangebote sind begrenzt. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage für ein Betreuungsangebot in Speicherschwendi freuen wir uns, Sie darüber zu informieren, dass im Primarschulhaus Speicherschwendi ein weiterer Standort der Schulergänzenden Tagesstrukturen ab dem neuen Schuljahr zur Verfügung steht. Nähere Auskünfte zur Anmeldung entnehmen Sie bitte den entsprechenden Online-Formularen.

Wir laden alle Eltern dazu ein, sich zeitnah unter www.schule-speicher.ch über die aktuellen Reglements zu informieren und die nötigen Anmeldeformulare fristgerecht einzureichen.

Kontakt und Info Schulergänzende Tagesstrukturen Speicher und Speicherschwendi

Marlène Marti, Leitung
Swisscom-Gebäude
Buchenstrasse 11
9042 Speicher

tagesstrukturen@schule-speicher.ar.ch
T: 071 340 05 03, M: 079 674 97 35
www.schule-speicher.ch

*Ihr Team
Schulergänzende Tagesstrukturen*



PRIVATSCHULE SPEICHER

Lernort GWunder macht gwundrig

Im August 2023 eröffnet in Speicher die kantonal bewilligte Privatschule Lernort GWunder. Gestartet wird mit Kindern aus dem 1. Kindergarten bis zur 4. Klasse. Aufbauend wird der Lernort GWunder schliesslich die gesamte obligatorische Schulzeit abdecken. Ein innovatives Team mit Menschen aus verschiedenen Fachrichtungen ist mit Herzblut und Passion daran das neu erarbeitete Schulkonzept in die Realität umzusetzen. Der Lernort GWunder setzt den Schwerpunkt im bedürfnisorientierten, naturverbundenen und projektorientierten Lernen. Dabei sind das Erleben und das ganzheitliche Verstehen von Kreisläufen mit Sinnhaftigkeit und Freude grundlegend. Detaillierte Informationen zum Schulkonzept gibt es auf der Homepage.

Mit Maila Tanner und Nicolas Grüebler hat die Schule zwei engagierte Lehrer*innen

gefunden, die mit ihrer Erfahrung, viel Freude und Neugier mit der Schule ins Schuljahr starten werden. Bei Interesse an einem Schulplatz, Fragen oder Anliegen freut sich das Lernort GWunder Team über eine Kontaktaufnahme.

Die letzten Vorbereitungen für die Eröffnung laufen auf Hochtouren. In der Aufbauphase ist der Lernort GWunder auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aktuell läuft ein Crowdfunding Projekt, das den anstehenden Schulhausumbau ermöglichen soll. Mit dem Lernort GWunder entsteht ein unterstützenswertes Pionierprojekt, welches die Bildungslandschaft im Appenzellerland erweitert und bereichert.



Gründerinnen der Schule (v.l.n.r.: Sarinda Vuattoux, Marion Wild, Priska Kupferschmidt)

Homepage:

<https://www.lernort-gwunder.ch/>

Kontakt:

kontakt@lernort-gwunder.ch

Crowdfunding:

<https://www.lokalhelden.ch/gwunder>

Lernort GWunder Schulleitung

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE SPEICHER UND KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE SPEICHER-TROGEN-WALD

Kirchenkalender

Alle Menschen sind an allen Anlässen, sowohl der reformierten als auch der katholischen Kirchgemeinde, herzlich eingeladen und willkommen.

Weitergehende Informationen zu Anlässen und Terminen der Kirchgemeinden finden Interessierte in den Magazinen «Magnet» für die reformierte Kirchgemeinde und im «Pfarreforum» für die katholische Kirchgemeinde oder unter: www.ref-speicher.ch oder www.pauluspfarre.ch.

Mai

26. Fr ökum. Andacht mit Pfrn. Sigrun Holz, Musik: Rosy Zeiter
10.00 Uhr
[Altersheim Boden, Trogen](#)

Café Himmlisch, Kaffee und Kuchen, geniessen und plaudern...
14.30 bis 17.00 Uhr
[evang. Pfarrhaus](#)

28. So Kommunionfeier mit Matthias Angehrn, Musik: Frédéric Fischer (Flügel), Ruth Bischofberger (Querflöte)
10.00 Uhr
[kath. Kirche Speicher](#)

Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe mit Pfrn. Sigrun Holz und Mario Hospach-Martini (Orgel)
10.00 Uhr
[evang. Kirche Speicher](#)

29. Mo regionaler Gottesdienst der Seelsorgeeinheit Gäbris mit Pfr. Albert Wicki
10.00 Uhr
[kath. Kirche Gais](#)

Rosenkranzgebet
18.00 Uhr
[kath. Kirche Speicher](#)

31. Mi Lesekreis. Wir lesen «Alles, was wir nicht erinnern» von Christiane Hoffmann
09.30 – 10.45 Uhr
[evang. Pfarrhaus](#)

Senior*innen:
Breslau – die Perle an der Oder, Reisebericht von Pfrn. Sigrun Holz und Natalia Bezzola, musikalische Begleitung: Priska Gut (Klavier)
14.00 Uhr
[evang. Kirchgemeindehaus](#)

Juni

1. Do Chängouru, Spieltreff mit Eveline Nunes, 079 250 53 55
14.30 – 16.00 Uhr
[evang. Kirchgemeindehaus](#)

Eucharistiefeier mit Pfr. Albert Wicki
18.00 Uhr
[kath. Kirche Speicher](#)

2. Fr Café Himmlisch, Kaffee und Kuchen, geniessen und plaudern...
14.30 bis 17.00 Uhr
[evang. Pfarrhaus](#)

4. So Gastgottesdienst Eucharistiefeier mit Pfr. Albert Wicki, Musik: Rosy Zeiter;
10.15 Uhr
[evang. Kirche Wald](#)

Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Esther Keller (Orgel);
10.00 Uhr
[evang. Kirche Speicher](#)

5. Mo Abreise ökum. Seniorenferien in Westendorf (A)

Erzählcafé mit Hannelore Schärer zum Thema «Socken»;
14.30 – 15.30 Uhr
[Alterszentrum Hof, Speicher](#)

Rosenkranzgebet
18.00 Uhr
[kath. Kirche Speicher](#)

6. Di Chängouru, Spieltreff mit Leonie Grossmann, 079 830 88 62
09.30 – 11.00 Uhr
[evang. Kirchgemeindehaus](#)

Senior*innen:
Alti Lieder vorehole, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, 071 344 13 14
14.00 – 15.30 Uhr
[evang. Kirchgemeindehaus](#)

7. Mi Generationen essen gemeinsam
Anmeldung bis Montag, 5. Juni an Tel/ SMS 079 929 22 16
Kosten: Erwachsene CHF 13.–, Kinder CHF 6.–, Familien 28.–
12.00 – 13.30 Uhr
[evang. Kirchgemeindehaus](#)

9. Fr Café Himmlisch, Kaffee und Kuchen, geniessen und plaudern...
14.30 – 17.00 Uhr
[evang. Pfarrhaus](#)

10. Sa Mini-Ausflug in den Europapark
Ein grosser Wunsch geht für die Minis von Speicher diesen Sommer in Erfüllung. Als Dankeschön für ihren Einsatz in der Pfarrei geht's ab nach Rust in den berühmten Freizeitpark. Wir wünschen euch viel Freude!

Jubla; Gruppenstunde, mit dem Velo (Helm und Licht obligatorisch).
Genauere Infos gibt es über den Jubla-Chat oder bei den Scharleiterinnen.
14.00 – 16.30 Uhr
[kath. Pfarreizentrum Bendlehn](#)

11. So Wortgottesfeier mit Peter Mahler, Musik: Frédéric Fischer
10.00 Uhr
[kath. Kirche Speicher](#)

Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Mario Hospach-Martini (Orgel)
10.00 Uhr
[evang. Kirche Speicher](#)

12. Mo Gespräche in der Blume – AGI Arbeitsgemeinschaft Integration.
Sie kommen aus Eritrea, Afghanistan, Sri Lanka, der Ukraine, dem Kosovo, dem Iran, aus Syrien, aus der Schweiz... und wollen einander kennenlernen, wichtige Infos austauschen, miteinander Deutsch sprechen, Gesprächsbetreuerinnen: Hildegard Breitenmoser, Sylvia Kaeser-Casutt u.a., Spielecke für Kinder
14.00 – 15.30 Uhr
[Café zur Blume, Hauptstrasse 11, Speicher](#)

Rosenkranzgebet
18.00 Uhr
[kath. Kirche Speicher](#)

13. Di Senior*innen:
ökum. Mittagstisch,
An- oder Abmeldung bis Montag, 12. Juni, 11.00 Uhr an Kathrin Lenggenhager:
071 344 48 35 / 079 439 39 07
12.00 Uhr
[evang. Kirchgemeindehaus](#)

Gespräche über Gott und die Welt mit Pfrn. Susanne Schewe
15.00 Uhr
[Altersheim Boden, Trogen](#)

ökum. Andacht mit Pfr. Josef Manser
15.30 Uhr
[Haus Vorderdorf, Trogen](#)

15. Do Chängouru, Spieltreff mit Eveline Nunes, 079 250 53 55
14.30 – 16.00 Uhr
evang. Kirchgemeindehaus

Seelsorge- / Beichtgespräch mit Pfr. Albert Wicki
17.00 – 17.40 Uhr
kath. Kirche Speicher

Eucharistiefeier mit Pfr. Albert Wicki
18.00 Uhr
kath. Kirche Speicher

16. Fr Café Himmlisch, Kaffee und Kuchen, geniessen und plaudern...
14.30 – 17.00 Uhr
evang. Pfarrhaus

17. Sa Firmung mit Pfr. Albert Wicki und Generalvikar Guido Scherrer, Peter Mahler und Muriel Hirschi, Musik: Ursula Oelke
17.00 Uhr
kath. Kirche Speicher

18. So Treffpunkt für Fahrgemeinschaft nach Teufen
09.00 Uhr
Bendlehn Parkplatz Speicher
Gastgottesdienst bei Neuapostolischen anschliessend Apéro
09.30 Uhr
Neuapostolische Kirche,
Bächlistrasse 19, Teufen

Gottesdienst mit Pfr. Klaus Stahlberger und Samuel Harte (Orgel)
10.00 Uhr
evang. Kirche Speicher

crossPoint, jung, kreativ und tiefgründig, kath. Gottesdienst
19.30 Uhr
Kathedrale St.Gallen

19. Mo Rosenkranzgebet
18.00 Uhr
kath. Kirche Speicher

20. Di Chängouru, Spieltreff mit Leonie Grossmann, 079 830 88 62
09.30 – 11.00 Uhr
evang. Kirchgemeindehaus

Senior*innen:
Alti Lieder vörehole, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, 071 344 13 14
14.00 – 15.30 Uhr
evang. Kirchgemeindehaus

21. Mi Wortgottesfeier mit Peter Mahler, Musik: Frédéric Fischer
08.30 Uhr
kath. Kirche Speicher

Senior*innen:
Glaubensgespräch mit Peter Mahler
09.00 Uhr
kath. Pfarrzentrum Bendlehn

23. Fr Café Himmlisch, Kaffee und Kuchen, geniessen und plaudern...
14.30 – 17.00 Uhr
evang. Pfarrhaus

24. Sa Jubla; Gruppenstunde
14.00 – 16.30 Uhr
Jublaräume, kath.
Pfarrzentrum Bendlehn

25. So Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Mario Hospach-Martini (Orgel) und den Jugendlichen der Teenchurch (8. Schuljahr)
Zu diesem Gottesdienst sind, zusammen mit ihren Eltern, die Jugendlichen eingeladen, die nach den Sommerferien das 8. Schuljahr besuchen. Sie wählen im Anschluss aus ersten Projekten aus.
10.00 Uhr
evang. Kirche Speicher

musikalischer Einstieg ins Paulusfest
16.30 Uhr
kath. Pfarrzentrum Bendlehn

Festgottesdienst Eucharistiefeier mit Pfr. Albert Wicki, Musik: Frédéric Fischer und dem Gospelchor.
Parallel Kirche Kunterbunt Programm für die Kinder.
Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und miteinander zu feiern und im Anschluss sind alle zum geselligen Beisammensein bei Speis und Trank herzlich eingeladen.
17.00 Uhr
kath. Kirche Speicher

26. Mo Rosenkranzgebet
18.00 Uhr
kath. Kirche Speicher

27. Di Senior*innen:
ökum. Mittagstisch,
An- oder Abmeldung bis Montag, 26. Juni, 11.00 Uhr an
Kathrin Lenggenhager:
071 344 48 35 / 079 439 39 07
12.00 Uhr
kath. Pfarrzentrum Bendlehn

28. Mi Lesekreis. Wir lesen «Alles, was wir nicht erinnern» von Christiane Hoffmann
09.30 – 10.45 Uhr
evang. Pfarrhaus

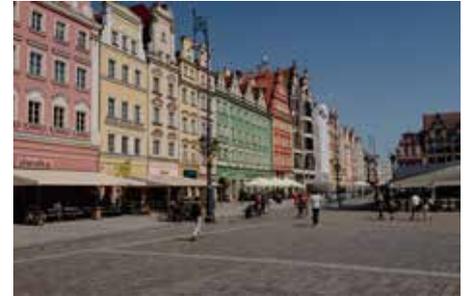
29. Do ökum. Andacht mit Pfrn. Sigrun Holz, Musik: Frédéric Fischer
14.00 Uhr
Alterszentrum Hof, Speicher

Chängouru, Spieltreff mit Eveline Nunes, 079 250 53 55
14.30 – 16.00 Uhr
evang. Kirchgemeindehaus

Eucharistiefeier mit Pfr. Albert Wicki
18.00 Uhr
kath. Kirche Speicher

Breslau – die Perle an der Oder

Vortrag von Pfrn. Sigrun Holz und Natalia Bezzola für Senioren
Musikalische Begleitung durch den Nachmittag von Priska Gut (Klavier)



Mit vielen Bildern, lebhaften Reiseerinnerungen erhalten wir einen Eindruck von der Stadt Breslau und der Landschaft rundum.

Mittwoch, 31. Mai, 14.00 Uhr
im evang. Kirchgemeindehaus, Speicher

Kirche Kunterbunt am Paulusfest



Dieses Mal starten wir in die Kirche Kunterbunt mit der Feierzeit. Unser Band-Duo Angie und Rahel wird uns um 16.30 Uhr mit Musik begrüßen. Parallel zum Paulusfest-Gottesdienst bieten wir für Kinder und Familien Aktiv-Stationen im und rund ums Pfarrzentrum an. Für die Hungrigen gibt es eine Bratwurststation. Das Ende ist bewusst offen, sodass jede Familie nach ihrem eigenen Bedürfnis nach Hause gehen kann.

Sonntag, 25. Juni, 16.30 Uhr



Firmreise nach Assisi 2023

Mit ein wenig Verspätung sind wir um ca. 22.00 Uhr am Abend des 10. Aprils Richtung Assisi abgefahren. Nach einer langen Car-Fahrt kamen wir am nächsten Tag um ca. 9.00 Uhr an und konnten erst einmal in unser Hotel einchecken. Anschliessend erkundeten wir am ersten Tag Assisi, lernten den heiligen Franziskus besser kennen und besichtigten bereits einige Kirchen. Nach dem jeweiligen Programm konnten wir unsere Zeit frei gestalten, manche stöberten durch Läden und andere amüsierten sich

auf der Terrasse des Hotels. Abendessen durften wir immer im selben Restaurant, in welchem wir sehr gut speisen konnten. Am Mittwoch besuchten wir das Kloster San Damiano und durften uns danach einen persönlichen Ort suchen, an dem wir uns besonders wohlfühlten. Am Nachmittag haben wir diese Orte alle gemeinsam besichtigt und konnten unsere Freizeit wieder wie gewohnt geniessen. Nach dem Abendessen gingen wir alle gemeinsam in die Gassen von Assisi und konnten unseren Abend mit spannenden Gesprächen füllen.

Am Donnerstag hat das Wetter nicht mehr so mitgespielt. Nach dem Frühstück mussten wir das Handy abgeben. Danach wanderten wir ca. eine Stunde zu dem Bergkloster Eremo delle Carceri, bei dem es die Idee war, dass wir uns jeweils einzeln einen Platz suchen und dort für drei Stunden in Stille sind. Leider war es aber zu kalt und es begann zu regnen, weshalb wir dieses Experiment etwas früher abbrechen. Am Freitag wanderten wir nach Santa Maria degli Angeli, besichtigten dort die Basilica und assen unterwegs in einem Restaurant Pizza. Auf dem Rückweg besuchten wir noch ein kleines Kloster, San Matteo, bei welchem wir die Möglichkeit hatten, selbst gemachte Produkte wie Wein und Kräuter zu kaufen. Zurück in Assisi, gab es einen Wettbewerb. Wir mussten unsere Gedanken zu dem Heiligen Franziskus und dem Leben von heute auf kreative Weise zum Ausdruck bringen. Am letzten Tag durften wir einen eigenen Gottesdienst gestalten und konnten unsere restlichen Besorgungen erledigen, bevor es dann am Abend wieder Richtung Schweiz ging. In diesen sechs Tagen konnten wir sehr spannende und aufschlussreiche Gespräche miteinander führen und die Woche hat uns auf jeden Fall noch einmal näher zusammengebracht.



Camille Benenati und Flavia Hirschi

Erstkommunion

Voller Aufregung, Spannung und Vorfreude fieberten die 17 Erstkommunionkinder aus Trogen Wald und Speicher der Erstkommunion entgegen. Auf dem Kommunionweg haben die Kinder bei Marianne Messmer die Abendmahlsgeschichte gehört und erlebt. Sie haben die Hostienbäckerei im Kloster Glattburg besucht und beobachtet, wie Hostien entstehen. Am Familientag haben die Kommunionkinder ein Glaskreuz unter der Anleitung von Röbi Wenk gestaltet. In der Taufe-erinnerungsfeier haben sie Ja gesagt auf die Frage, ob sie daran glauben, dass Jesus sie lieb hat und sie in ihrem Leben begleiten will. Bei der Stillen Erstkommunion beobachteten die Kinder genau, was Pfarrer Albert Wicki am Altar macht und haben dann voller Freude das erste Mal Kommunion gefeiert. Zusammen mit fast 300 Gästen durften die 17 Kommunionkinder am 7. Mai dann ihre Erstkommunion festlich feiern. Bei Sonnenschein und umrahmt von der Brassband Trogen. Die Feier war lebendig, die Kinder und Eltern haben mitgestaltet und alle Augen strahlten.



Verena Süess

LESERBRIEF

Nein zum Sondernutzungsplan Oberwilen

Seit mehr als einem Jahr stehen die Visiere für den geplanten Erweiterungsbau der Altersgenossenschaft Oberwilen auf dem der Gemeinde Speicher gehörenden Grundstück, das als «Zone für öffentliche Bauten» eingezont ist und die Gemeinde der Altersgenossenschaft zu «günstigsten Konditionen» überlassen möchte.

Dieses Grundstück gehört der Gemeinde, das heisst uns allen. Deshalb ist es auch wichtig, dass wir alle darüber befinden, ob wir mit dem geplanten Vorgehen einverstanden sind.

Wohnen im Alter ist ein zentrales Thema. Die letzten Jahre haben jedoch deutlich aufgezeigt, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrem eigenen Zuhause bleiben möchten, wenn nötig mit Spitex oder anderen Betreuungsformen. Erst wenn der gesundheitliche Zustand dies nicht mehr erlaubt, wird ein Umzug ins Alters- oder Pflegeheim unumgänglich.

Zweimal umzuziehen in fortgeschrittenem Alter ist für viele keine Option. Erweiterte und neue Betreuungsformen sind jedoch absolut wünschenswert und notwendig. Der Bedarf so zahlreicher Alterswohnungen ist jedoch sehr fraglich.

In der heutigen Zeit komfortable und günstige Wohnungen erstellen zu wollen ist ein frommer Wunsch und es ist zu hoffen, dass die Gemeinde Speicher nicht wieder neue finanzielle Verpflichtungen eingehen wird, ohne den Umfang der noch kommenden und beschlossenen abschätzen zu können.

Deshalb stimmen wir am 18. Juni NEIN zum Sondernutzungsplan Oberwilen.

*Edith Knecht, Priska und Franz Gut
Monika und Turi Geser, Lucia Freund
Josef Widmer, Carol und Stefan Preisig
Helen und Christian Eggenberger
alle wohnhaft in Speicher*

Stellungnahme des Gemeinderates

Es ist festzuhalten, dass die Gemeinde Speicher und die evangelische reformierte Kirchgemeinde den Boden im Baurecht zur Verfügung stellt. Insofern werden dadurch Mietzinsen eingenommen. Die Gemeinde hat darüber hinaus keine Verpflichtungen. Wenn aber der Überbauungsplan abgelehnt wird, wird die Gemeinde Speicher die Planungskosten von Fr. 50'000.00 abschreiben müssen. Das sind diejenigen Kosten, die aus dem Auftrag der Bevölkerung an den Gemeinderat zur Schaffung günstiger Alterswohnungen (Abstimmung 2009) entstanden sind.



LESERBRIEF

Alterswohnungen – falsche Strategie!

Die Alterung der Bevölkerung in der Schweiz, auch in Appenzell Ausserrhoden, schreitet zügig voran. So wird sich die Zahl der 65-jährigen und älteren Menschen in den nächsten 20 Jahren in etwa verdoppeln. Eine Umfrage bei den älteren Menschen zeigt nun aber, dass diese nicht in einem Alterszentrum, sondern möglichst lange in ihrem gewohnten Zuhause wohnen möchten. Dieses Bedürfnis haben die Spitex-Organisationen erkannt und bauen ihre Dienstleistungen bis zur Sterbebegleitung weiter aus. Der Wunsch, zuhause sterben zu dürfen, macht sich breit. Das Bedürfnis nach Alterswohnungen hat entsprechend stark nachgelassen. Verschiedene Gemeinden müssen sich deshalb von der ursprünglich angedachten Nutzung solcher

Wohnungen verabschieden und sie dem freien Markt überlassen. Ältere Menschen wollen nicht in einem «Alters-Ghetto», sondern in Mehrgenerationen-Siedlungen wohnen. Sie wollen am aktiven Leben teilhaben und den Puls der Zeit spüren. Alterswohnungen sind kein Bedürfnis.

Die Gemeinde Speicher hat sich in einer ähnlichen Herausforderung, der Realisierung eines Ärztecenters, schon einmal die Finger verbrannt. Man darf Fehler machen, sollte diese aber nicht wiederholen. Der Sondernutzungsplan Oberwilen ist deshalb dringend abzulehnen und ein NEIN in die Urne zu legen.

Dr. Jean-Claude Kleiner, Speicher

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat Speicher hält ausdrücklich fest, dass gegenüber dem Ärztezentrum Linde, sich die Ausgangssituation völlig anders darstellt. Der Auftrag zur Schaffung günstiger Alterswohnungen in Zentrumsnähe basiert auf einer Volksabstimmung von 2009. Der Gemeinderat hat die Verantwortung übernommen und mit der Genossenschaft Alterssiedlung eine Bauherrin gefunden, die bereit ist auf eigenes Risiko den Volkswillen umzusetzen. Der Genossenschaft Alterssiedlung und dem Gemeinderat Speicher liegen grundsätzlich gegensätzliche Analysen vor, die klar aufzeigen, dass der Bedarf an Alterswohnungen ungebrochen ist. Genau die angesprochene Verdopplung der Zahl 65-jährigen und älteren Menschen zeigt den Fehlschluss auf. Nur schon aus diesem Fakt heraus liegt es klar auf der Hand, dass es mehr Alterswohnungen braucht.

Ihr regionaler
Mobilitätspartner

Volkswagen Service

Für Sie spielen wir
die erste Geige

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Kreuz-Garage E. Bischof AG

Trogenstrasse 1
9042 Speicher
Tel. 071 344 29 90
www.autobischof.ch



DEMETER-FLEISCH

Erhältlich im Hoflädeli.

MILCH UND FLEISCH · NATÜRLICH AUS 100 % WIESENFUTTER

andreas ag
Graf
Wir bauen. Für Sie.



■
Buchschwendi
9042 Speicher
Telefon 071 344 48 94
info@grafbau-speicher.ch
www.grafbau-speicher.ch

Neubauten
Umbauten
Hoch- und Tiefbau
Maurerarbeiten
Umgebungsarbeiten
Kern-/Betonbohrungen
Schneeräumung

free tree

Holzmontagen + Schreinerarbeiten

- Parkett verlegen, schleifen, ölen und versiegeln
- Altbausanierungen ■ Allgemeine Schreinerarbeiten

Herbrig 4
9042 Speicher
Tel. 071 344 11 69
Fax 071 288 64 07

Roland Gahler e-mail: free-tree@bluewin.ch Mobile: 079 640 58 07

Sonnenschutz

20% Rabatt auf alle Eucerin und Daylong
Sonnenschutzprodukte im Juni.



Mit diesem Gutschein erhalten Sie vom
Montag, 19. bis Samstag, 24. Juni 2023
10% Rabatt auf Ihre Einkäufe*
in unserer Drogerie.

*ausgenommen sind Gebührenmarken und Gebührensäcke;
nicht kumulierbar mit anderen Aktionen/Gutscheinen.

Drogerie Sonderegger

Gesundheit, Schönheit, Wohlbefinden
071 344 10 22, 9042 Speicher

Graf Gärten
Blumen &
Floristik

9042 Speicher · 071 344 48 80
blumen@grafgaerten.ch · grafgaerten.ch

LESERBRIEF

Ein Nein für den Erhalt des Kirchenhügels

Demnächst stimmen wir ab über den Sondernutzungsplan Oberwilen. Ein Baugespann «ziert» seit einigen Monaten den Fuss des Kirchenhügels, diesen markanten und von der Bevölkerung geschätzten Grüngürtel unterhalb des Bogenweges. Soll diese historische Panoramaansicht gestört werden durch einen massiven Neubaukoloss an dieser exponierten Lage?

Das Land ist im Besitz der Gemeinde, bzw. der Evangelischen Kirchgemeinde Speicher und gerade diese beiden «öffentlichen Institutionen» müssten das erste Interesse daran haben, dass der einmalige Anblick auf den Kirchenhügel weiterhin so erhalten bleibt, wie er sich heute (noch) präsentiert. Zumal der geplante Neubau in seiner schieren Grösse alles überzeichnet, was sich im Bereich Zaun / Kalabinth bis anhin präsentiert und der zudem eine gute Einpassung im Gelände vermissen lässt.

Die gemäss Baureglement zulässigen Gebäudeabmessungen werden massiv überschritten. Möglich macht dies erst der dafür ausgeschaffene Sondernutzungsplan Oberwilen, über den wir am 18. Juni abstimmen werden und den es in dieser Form zu verhindern gilt. So soll der Neubau über 5 (!) Geschosse verfügen, die talseitig voll und unstrukturiert in Erscheinung treten werden.

Ein Projekt an diesem markanten und überaus exponierten Punkt müsste erhöhten architektonischen Anforderungen entsprechen. Hier hätte wohl ein Studienauftrag mit mehreren Projektideen zu einer möglicherweise verträglicheren Lösung beigetragen. Warum wurde dies im

Vorfeld nicht geprüft? Beim vorliegenden Projekt standen wohl nur wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund. Und genau in diesem Zusammenhang stellt sich nebenbei die entscheidende Frage, ob und wie heutzutage altersgerechte, zeitgemässe und zugleich «günstige» Wohnungen gebaut werden können. Am Schluss wird irgendwer die Zeche bezahlen müssen, oder die Wohnungen werden, am ursprünglichen Zweck vorbei, anderweitig vermietet (Beispiel Wohnüberbauung Sonnweid).

Wir alle, Steuerzahlerinnen und Steuerzahler von Speicher, sind Miteigentümer dieses Grundstücks.

Wollen wir dieses für die Identität des Dorfes Speicher so wichtige Stück Land unnötigerweise aufgeben und durch einen monströsen Neubau zerstören lassen?

Wir Unterzeichner*innen meinen nein und legen am 18. Juni ein NEIN in die Urne.

Hartmann Aldo und Ursula,

Ob. Kohlhalden 24

Jäger Pascal,

Bruggmoos 5

Langenauer Christoph und Silvia,

Hinterwies 42

Nagel Alfred und Irma,

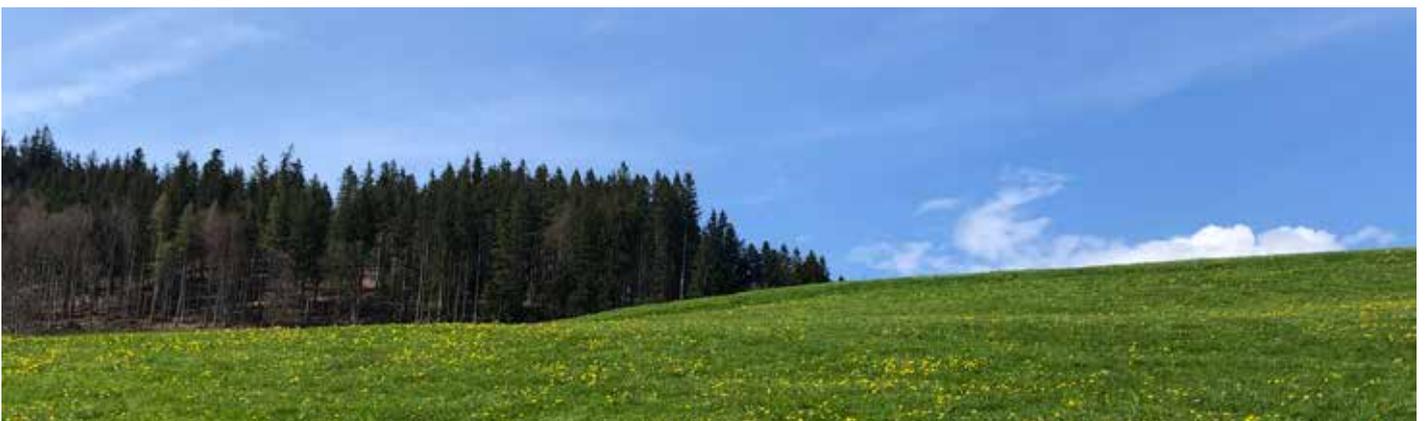
St. Galler Strasse 2

Schefer Walter und Iris,

Oberdorf 27

Stellungnahme der Kommission für Planung/Gemeindeentwicklung

Beim Überbauungsplan Oberwilen wird das Baurecht korrekt angewendet. Entsprechend lässt der Überbauungsplan Oberwilen vier Vollgeschosse und vier talseitig sichtbare Geschosse zu. Die Definition der Geschosse ist in der kantonalen Bauverordnung (Art. 4) und dem Baureglement von Speicher (Art. 8 und 9) abschliessend geregelt. Das Projekt wurde an mehreren Sitzungen der Kommission für Planung / Gemeindeentwicklung (PLK) in enger Beratung und Entwicklung zwischen Architekt und Genossenschaft Alterssiedlung diskutiert und erarbeitet. Es handelt sich nicht um die erstbeste Lösung. Die Grösse des Baukörpers nimmt Bezug an der bestehenden Typologie und Struktur vom Hof Speicher und führt diese gelungene Bebauung fort. Der Umgebungsschutz für die evang.-ref. Kirche, das Pfarrhaus und den Kindergarten auf dem Kirchhügel wird über die grosse dazwischenliegende und gesicherte Grünzone und die Stellung am Hang gewährleistet. Trotz dem wirtschaftlichen Ziel der bezahlbaren Wohnungen werden hohe Anforderungen an das Projekt gestellt. So sind zum Beispiel auch hochwertige Fassaden in Eternit, Naturschiefer oder Holz gefordert. Das Projekt ist das Resultat einer umfangreichen Interessenabwägung. Bei der Ergänzung der Alterssiedlung handelt es sich um ein öffentliches Interesse in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Damit die Bereitstellung der Wohnungen für ältere Menschen langfristig gesichert werden kann, wird im Rahmen des Baurechtsvertrags die Zugänglichkeit und Mieterschaft definiert. Die Wohnungen bleiben damit als Alterswohnungen erhalten.



LESERBRIEF

Der Zweck heiligt nicht die Mittel!

300 Personen aus Speicher haben gegen den Sondernutzungsplan Oberwilen und somit gegen diese Art der Kirchenhügelverbauung das fakultative Referendum ergriffen.

In einer 6-seitigen, professionell aufgearbeiteten und an alle Haushalte verteilten Broschüre macht nun die Gemeinde Speicher mit Steuergeldern Werbung für dieses «offensichtlich» private Projekt. Darin wird mit diversen suggestiven Aussagen versucht, die Stimmbevölkerung von der eigentlichen Abstimmungsfrage abzulenken.

So werden z. B. «kostengünstige und bezahlbare Mieten» in Aussicht gestellt. Es wird jedoch mit keiner Silbe erwähnt, wie hoch die angestrebten Mieten sein werden und ob dieses Ziel trotz massiv gestiegener Baukosten (gemäss BfS +15% seit 2011) überhaupt realistisch ist.

Zudem wird in der Broschüre behauptet, dass es einen «nicht diskutierbaren Bedarf an altersgerechten Wohnungen» gibt. In Kombination mit den weiteren aufgelisteten «Fakten» erscheint den unbedarften Leser*innen dieses Projekt als einzig richtige Lösung. Eine kurze Google-Recherche zeigt: diverse Studien, Expertengremien und Gemeinden kommen aufgrund derselben Faktenlage auf andere Lösungsansätze und widersprechen dabei der Aussage, dass der Bau «reiner Alterswohnungen» die beste Reaktion auf die Überalterungsthematik ist.

Der geplante Bau befindet sich in der «Zone für öffentliche Bauten und Anlagen», in welcher (Auszug Baureglement, Art. 18, Abs.1) «Bauten und Anlagen privater Trägerschaften zulässig sind, sofern sie eine Aufgabe im öffentlichen Interesse erfüllen. Der Gemeinderat erlässt für die Sicherstellung der öffentlichen Interessen, insbesondere der Zugänglichkeit und Benützung, entsprechende Vorschriften oder Auflagen.». In der Broschüre suggeriert die Gemeinde,

für wen das zusätzliche Wohnangebot erstellt werden soll. Bis jetzt hat die Gemeinde der Genossenschaft Alterssiedlung jedoch keine entsprechenden Auflagen gemacht. So steht das bestehende Wohnangebot der Genossenschaft – notabene in der gleichen Zone – allen Interessenten zur Verfügung, egal ob reich oder arm, allein oder zu zweit, ältere Person aus Speicher oder jüngere Zuzüger*in.

Zitat Broschüre: «Der Standort Oberwilen hat sich in umfangreichen Abklärungen als der richtige erwiesen». Was waren die Kriterien? Welche Standorte wurden geprüft? Warum klärt die Gemeinde ab und überlässt dann das Projekt einer privaten Genossenschaft? Hat / Wird die Gemeinde dabei das Ausschreibungs- und Vergaberecht umgehen?

Das Störende am Vorgehen der Gemeinde und an der vorliegenden Propaganda-Broschüre ist: Über all diese Punkte stimmen wir am 18. Juni 2023 gar nicht ab!

Die einzige Frage, die es zu beantworten gilt, heisst: Wollen wir an dieser schützenswerten Lage einen überdimensionierten und unstrukturierten Baukörper zulassen?

Die Antwort von mindestens 300 stimmberechtigten Personen aus Speicher ist klar: Wir sagen NEIN zum Sondernutzungsplan Oberwilen und somit auch NEIN zum intransparenten Vorgehen der Gemeinde Speicher.

**Andrea und Urs Sidler-Schiess,
Speicher**

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Auftrag zur Erstellung von preiswerten Alterswohnungen ist ein Auftrag, den die Bevölkerung in 2009 dem Gemeinderat gegeben hat. Damit kann gesagt werden, dass es sich um ein Projekt mit hohem öffentlichen Interesse handelt. Dass die Genossenschaft Alterssiedlung als private

Bauherrschaft sich bereit erklärt hat, die Umsetzung an die Hand zu nehmen, muss als Glücksfall bezeichnet werden. Das Projekt hat weiterhin zum Ziel, preiswerte Wohnungen zu Verfügung zu stellen. Gerade mit diesem Projekt wird dies mit einem ausgewogenen Mix aus Grundriss, Gebäudehöhe und Gestaltung optimal erfüllt.

Der Flyer hat die Aufgabe, die Stimmbevölkerung an das Thema heranzuführen. Viele der hier aufgeworfenen Punkte, können im Edikt nachgelesen werden, auf der Webseite der Gemeinde nachvollzogen werden. Da steht zum Beispiel auch im Kapitel sieben, wie die Regelung für zukünftige Mieterschaft gehandhabt werden soll. Der Standort, dazu muss man kein Spezialist sein, sticht vor allen anderen heraus. Stufenfreier Zugang ins Dorf, Distanzen zu den Wichtigsten Infrastrukturen (Arzt, Einkaufen, öV, ...), Nähe zum Hof und zur Spitex und vor allem die Verfügbarkeit des Baulandes zeichnen den Standort als ideal aus. Die Zone ist vorgesehen für öffentliche Bauten, es ist also kein schützenswerter Standort, sondern ein Standort für eine gezielte Entwicklung der Gemeinde. Auch ist der Bau nicht überdimensioniert, sondern erfüllt die gesetzlichen Anforderungen von Kanton und Gemeinde.

Es ist nicht die Frage ob an diesem «schützenswerten» Standort ein «überdimensioniert und unstrukturierter Bau» zugelassen werden soll, so wie Herr Sidler das schreibt. Im Gegenteil geht es hier um die Frage, wie die Gemeinde Speicher die nächste 50 Jahre gedenkt ihre Verantwortung wahrzunehmen, Wohnraum für Senior*innen bereitzustellen. Im Wissen, dass die Anzahl der über 65-jährigen dramatisch zunehmen wird und die Wohnformen wohl unterschiedlich sein werden, aber schon rein die schiere Menge alle Gemeinden herausfordern wird.

LESERBRIEF

Überbauungsplan Oberwilen

Vor einigen Tagen ist ein mehrseitiger Flyer in sämtliche Haushalte der Gemeinde Speicher geflattert. Dieser von uns Steuerzahlern mitfinanzierte Flyer suggeriert dem Leser ein falsches Bild. Nur in einem kleinen Abschnitt wird erwähnt, dass nicht die Gemeinde die Bauherrschaft ist. Diese stellt nur, zusammen mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, den Bauplatz im Baurecht zur Verfügung. Bis heute wollte niemand zur Höhe des Baurechtszinses Stellung nehmen. Böse Zungen behaupten, dass es sich dabei um nicht mehr als ein «Butterbrot» handeln soll. Das Projekt verspricht kostengünstige und bezahlbare Mieten. Auch diesbezüglich konnte oder wollte man bisher die Katze nicht aus dem Sack lassen. Es ist wohl davon auszugehen, dass die Mieten sicherlich über Fr. 1'500.00 zu stehen kommen werden. Interessant wäre auch zu erfahren, wie sich die Bauherrschaft an den notwendigen Kosten der Erschliessung der Oberwilen beteiligt. Es darf wohl erwartet

werden, dass die Zahlen vor der Abstimmung, d.h. spätestens beim Forum vom 30. Mai, auf den Tisch gelegt werden.

Ob der «Klotz» ins Dorfbild passt oder nicht ist Ansichtssache. Es ist einfach zu befürchten, dass nach der Realisierung eines solchen Projektes die Hemmungen für eine weitere Verschandelung des Kirchenhügels fallen.

Die Gemeinde und die Bauherrschaft bleiben so viele Antworten schuldig, dass am 18. Juni nur mit einem «NEIN» darauf geantwortet werden kann.

*Daniel Theiler,
Kalabinth 20*

Stellungnahme des Gemeinderates

Die Informationsbroschüre ist aus Sicht der Gemeinde ein geeignetes Mittel, um an das Thema heranzuführen. Wie Herr Theiler bemerkt, sind keine Details beschrieben.

Im Edikt wird dann der geneigte Leser die Antworten finden, die im Flyer noch unbeantwortet geblieben sind. Ansonsten kann auf der Webseite der Gemeinde Speicher auf eine grosse Anzahl von erklärenden Dokumenten zurückgegriffen werden oder die Bevölkerung kann sich am Forum vom 30. Mai persönlich informieren lassen. Der Zins für das Baurecht orientiert sich am Zins das die Stiftung «Leben im Alter» für den Hof an die Gemeinde und Kirchgemeinde bezahlt. Butterbrote sind auch heute nicht mehr umsonst zu haben. Die Erschliessung von Baugebieten ist grundsätzlich die Sache der Gemeinde und muss daher nicht von einer Bauherrschaft übernommen werden. Weitere Bauten innerhalb von Bauzonen unterliegen dem Baureglement und der Kirchenhügel als solches liegt weitgehend in der Grünzone bzw. in der Landwirtschaftszone, das heisst, es sind keine Bauten zulässig.

LESERBRIEF

Spicher, öses Dorf hüt ond morn

Wir alle können mitreden, wie Speicher in Zukunft aussieht, ob es Dorfcharakter behält oder als Vorstadt wirkt. Beim Aufklappen des Faltblatts zum Projekt Oberwilen fiel mir die Alterssiedlung sofort als baulicher Klotz ins Auge. Wie wirkt der so verbaute Kirchenhügel auf Sie? Es sollen bezahlbare Alterswohnungen entstehen, wenn tatsächlich bevorzugt Senior*innen dort einziehen. Für ein baureif geplantes Gebäude könnte sicher eine konkrete Preisspanne der Mieten kalkuliert und publiziert werden. Neubauten in Speicher werden allgemein höher und dichter. Wohnraum wird teurer. Neue Wohnungen werden in Quadratmetern grösser, jedoch mit 2 bis 3.5 Zimmern für weniger Bewohner*innen geplant. In Neubauten entstanden Wohnungen mit Lift bis in die Parkgarage, passend auch für Ältere. An Wohnraum für Familien besteht aber ebenso deutlich Bedarf. Hausteile oder Häuser, auch renovationsbedürftige, werden fast chancenlos gesucht wie die Nadel im Heuhaufen. Zur Siedlungserneuerung gibt es diverse Ansätze. Ein älteres Haus kann erweitert und saniert werden, sodass

2 oder 3 Familien erschwinglichen Wohnraum finden oder Generationen zusammenleben. Bestehende Substanz aufwerten ist nachhaltiger als neuen Beton verbauen. Wünscht sich die Mehrheit der Speicherer starkes Wachstum durch maximale Verdichtung und Bauhöhe? Der nächste wuchtige Neubau steht dann vielleicht Ihnen voll in der Sonne und die Aussicht ist eine Wand statt ein Stück Grün oder Horizont, besonders wenn ein Sondernutzungsplan gilt. Wachstum fordert Infrastruktur, Stichworte: Feierabendstau, personelle Kapazität in Hausarztpraxen und Spitex, qualifizierte Lehrpersonen, Zivilschutzräume. Reicht die Erweiterung des Schulareals für ein angestrebtes Maximalwachstum? Wie möchten wir den Platz für Mensch, Natur und Landwirtschaft aufteilen? Bleibt in den Wohnzonen noch grüner Lebensfreiraum? Es ist eine Frage des Masses und der baulichen Form, dies können und sollten wir mitbestimmen. Bringen Sie ihre Vorstellungen ein: im Forum Speicher, beim Gemeindebriefkasten, in Kommissionen, Interessen-

gruppen und bei Abstimmungen. Nur wer sein Recht nutzt, dem kann es nützen.

*Christina Mouttet, wohnhaft und
aufgewachsen im Unter Bendlehn*

Stellungnahme des Gemeinderates

Wir begrüssen den Standpunkt von Frau Mouttet sehr. Der Gemeinderat wünscht sich eine möglichst gute Meinungsbildung zu den Sachthemen der Gemeinde. Ein schönes Beispiel für innere Entwicklung ist tatsächlich, dass ältere Häuser saniert bzw. erweitert werden, damit wieder Familien ein Zuhause finden. Ev. sogar, dass die Vorbesitzer*innen dann eine Alterswohnung beziehen können und damit im Dorf bleiben können. Da spricht man nicht über Bauhöhe oder noch mehr Beton, sondern davon, Bestehendes für die nächste Generation zugänglich zu machen und sinnvoll zu nutzen. Das ist ein Teil eines moderaten, nachhaltigen Wachstums, verbunden mit einer vernünftigen Innenentwicklung.

LESERBRIEF

Verhältnismässiger Umgang mit den Zonen?

Aktuell stehen in Speicher zwei grössere Bauprojekte in der Planungsphase: Neubau von günstigen Alterswohnungen (Überbauungsplanung Oberwilen in Sondernutzungszone) und Neubau eines Gemeinschaftshauses in Speicherschwendi (Planungszone). Der Bedarf dafür ist meines Erachtens gegeben, auch für Alterswohnungen ohne integriertes Pflegeangebot. Indessen bereiten mir einige Vorgehensschritte und -entscheide der Behörden arges Kopfzerbrechen.

Nicht erst seit der Ablehnung der Wohnsiedlung Unterdorf ist bekannt, dass der Kirchenhügel punkto Bebauung von Teilen der Einwohnerschaft als besonders sensibel eingestuft wird. Eine gewisse Schutzwürdigkeit ist unverkennbar. Auch die Behörden verwenden Kirche und Kirchenhügel gerne als Schmuckstück auf der Frontseite oder zur Illustration von Publikationen. Deshalb verwundert mich der erneute Direktschuss im Planungsbericht, wonach die Baubewilligungskommission mit Bezug auf Art. 18 des Baureglements ein Sondernutzungsplanverfahren empfohlen hat: «Geplant ist ein fünfgeschossiger Baukörper. Darin sollen ca. 16 Alterswohnungen realisiert werden» und weiter «... dass das benötigte Bauland der Gemeinde im Baurecht unter Voraussetzung der Sondernutzungsplanverarbeitung abgegeben werden kann». Nun zeigt aber die Erfahrung, dass gewichtige Investitionsprojekte im öffentlichen wie im privaten Bereich, welche auf Gegenwind aus der Bevölkerung treffen könnten, nicht alternativlos geplant und vorgestellt werden sollten. Warum hat man im Fall Oberwilen nicht eine oder zwei weitere Varianten grob skizziert (z. B. eine innerhalb der Regelbauvorschriften), um diese anhand von klaren Kriterien beurteilen zu können? Es stellt sich zudem die Frage, ob die Art der geplanten Wohnsiedlung ohne Pflegeleistungen den gemäss Art. 26 des Baugesetzes aufgeführten öffentlichen Bauten im öffentlichen Interesse entspricht. Es wundert mich nicht, dass das fakultative Referendum zustande gekommen ist.

Auch beim vorgesehenen Bau eines Gemeinschaftshauses in Speicherschwendi hat mich das Vorgehen stutzig gemacht. Meines Wissens war schon seit einiger Zeit bekannt, dass die bisherigen Besitzer des

Restaurants Bären den Betrieb nicht weiterführen wollen. Von einer Verpachtung wurde wegen notwendiger Investitionen und Reparaturen abgesehen. Also war ein Verkauf zwecks Neubau oder Umbau mit anderer Zweckbestimmung naheliegend. Gleichzeitig bemühte sich der Einwohner- und Freizeitverein Speicherschwendi um die Rettung des Gasthauses. Die Besitzer des Bären fanden schliesslich einen Interessenten für die ganze Liegenschaft. Es wurden Verhandlungen geführt, anfangs September 2019 ein Kaufvertrag unterzeichnet und ein Neubauprojekt geplant. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hätte die Behörde genau überlegen müssen, welcher Handlungsspielraum noch offen steht, ohne die Planungssicherheit mit Füssen zu treten. Trotzdem hat der Gemeinderat den Antrag einer Bürgergruppe auf Erlass einer Planungszone im Zentrum von Speicherschwendi gut geheissen. Das Bauprojekt des neuen Besitzers wurde sistiert. In der für 3 Jahre erlassenen Planungszone sind jegliche Um- oder Neubauaktivitäten untersagt. Eben hat der Gemeinderat die Dauer der Planungszone sogar um 1 Jahr verlängert. Ich frage mich, ob die betroffenen Liegenschaftsbesitzer während dieser Sperrzeit wenigstens von der Vermögenssteuerpflicht befreit werden. Diese Unklarheit hat mich zur folgenden Frage veranlasst: gibt es im Gesetz auch eine adäquate Steuerzahlerschutz- und -planungszone? Ich weiss es nicht, hätte dazu aber eine vage Idee für einen entsprechenden Gesetzesartikel: in vergleichbaren Fällen «... erstattet die Gemeinde den betroffenen Liegenschaftsbesitzern den zu bestimmenden jährlichen Nutzenentgang und/oder die effektiven Vorlaufkosten (Nutzenentgang während der gesamten Dauer der erlassenen Planungszone)». Ich weise abschliessend mit Nachdruck darauf hin, dass die oben beschriebene Problematik von der Behörde in den aktuellen Informationsprospekten mit keinem Wort erwähnt wird.

Peter Stocker, Sonder 23

Stellungnahme des Gemeinderates

Die Überbauung wird mit einem Sondernutzungsplan geregelt, Darin sind Geschossanzahl, Gebäudehöhe und weiteres geregelt. Die Bauherrschaft hat im Planungsprozess sehr wohl verschiedenste Varianten geplant. Die hier vorgestellte Variante entspricht der optimalen Lösung. Die Begründung dazu bzw. die Interessenabwägung kann im Edikt nachgelesen werden, bzw. in den Dokumenten auf der Webseite der Gemeinde nachvollzogen werden.

Die Planungszone Bären Speicherschwendi wurde genau aus diesem Grund erlassen, damit der Gemeinde der Planungsspielraum erhalten bleibt. Der Entscheid für eine Planungszone wurde vom Kanton und Obergericht gestützt, wurde also durchaus rechtmässig erlassen. Eine Entschädigung ist gesetzlich nicht vorgesehen und wird auch nicht ins Auge gefasst.



LESERBRIEF

Vom Reiten eines toten Pferdes ...

Es ist schon dicke Post, die uns der Gemeinderat in letzter Zeit zukommen lässt. Diesmal sind es 20 Millionen für eine neue Primarschule. Das ist schon mal 'ne Hausnummer! Und da sind die Millionen für eine neue Dreifachturnhalle noch nicht mal dabei. Vor Monatsfrist war es die Einladung zum Informationsabend für einen Neubau des Gemeinschaftshauses «Kleiner Bär» in der Schwendi. Auch ein Millionenprojekt. Ferner gibt man 300 000 Franken für eine zweite (!) Machbarkeitsstudie bezüglich der Überbauung Unterdorf aus, dem logischerweise wieder ein paar hunderttausend Franken für ein neues Projekt folgen werden. Wird es realisiert, fallen massive Folgekosten an. Günstigen Wohnraum will man schaffen. Das kann man so machen, aber nur im Bewusstsein, dass man damit eher neue Kostenträger generiert und keine neuen Nettozahler, die es dringend bräuchte, um all die gigantisch anfühlenden Vorhaben zusammen mit den schon bestehenden Millionenschulden zu finanzieren.

Niemand negiert das Steuerzahlen, aber irgendwann ist genug auch genug! Diese Einsicht beginnt damit, sich im Moment auf das Unvermeidbare zu beschränken. Bezüglich der Schule sind die Tatsachen bereits geschaffen, die es nahezu unmöglich machen, diese Kröte nicht zu schlucken. Allerdings hockt, wie es nicht selten vorkommt, auf der ersten Kröte eine zweite! Konkret ist die Turnhalle gemeint. Um die auch noch zu schlucken, braucht es dann schon noch Argumente! Sportaffine finden diese zweifellos, viele andere müssen noch überzeugt werden. Komplizierter ist die Sache «Überbauung Unterdorf». Da hätte man doch das Stimmvolk fragen können, ob es denn auch wirklich bauen wolle, bevor man sich in Arbeit und neue Kosten stürzt, die mit grosser Wahrscheinlichkeit wieder verdampfen.

Völlig ungeniessbar ist hingegen das Projekt vom Gemeinschaftshaus in der Schwendi. Dieses Vorhaben steht völlig quer in der Landschaft und man hätte es nicht nur gewünscht, sondern viel mehr erwartet, dass unser Gemeindepräsident und mit ihm der ganze Rat selber auf die Idee kommt, dass diese grosse Kiste, mit all dem was wir schon in der Pipeline haben, nicht auch noch zu stemmen ist. Wir haben

null Reserven! Weder an Franken noch an Zeit. Um es einmal deutlich zu sagen, da ist offenbar eine Seilschaft unterwegs, die unserem Dorf nicht guttut! So quasi auf Zuruf stürzt man sich scheinbar geschlossen in ein Projekt, das entweder zu Entschädigungskosten, in ein Fiasko mit Ärgerpotential auf Lebzeit oder gar beides führen wird und keine/keiner merkt.

Wer an der Infoveranstaltung war und das waren gefühlt vollzählig die Schwendi und kaum eine Handvoll aus dem Dorf, dem muss aufgefallen sein, dass schier jeder zweite Satz mit «Wenn» begann. Übergeordnet 4x «Wenn», wo jedes einzeln ein KO-Kriterium ist und bei negativ das Aus vom Vorhaben bedeutet. Sind die vier Vorbedingungen überwunden, kommen x neue «Wenn's», die alle unweigerlich darauf hinauslaufen, dass die Gemeinde, über kurz oder lang, einen subventionierten Laden und ein Café betreiben müsste. Wer kauft schon auf Dauer in einem Laden mit eingeschränktem Sortiment zu unvorteilhaften Preisen ein? Auch mit einer Genossenschaft nicht. Das ist alles nur Wunschdenken, die Realität kennen wir doch alle! Nix mit der gewohnt guten Seele, die zu einem Hungerlohn bei Bedarf auf der Matte steht. Dafür Jobs gemäss Arbeitsgesetz, da läuft es anders, da tickt der Zähler auch, wenn der Laden leer ist. Allein die Löhne fressen, salopp ausgedrückt, den Umsatz auf. Von Gewinn ist nicht zu reden. Wäre es auch nur halbwegs ein Renner, stünden private Interessenten längst bereit. Wenn ein Initiant schon im Vorfeld die Leute beschwören muss, das Angebot dann auch anzunehmen und zu kommen, dann macht er schon den Musiker auf der Titanic. Beim Café ist es nicht anders. Der Gaul ist tot, steigt ab. Schwer zu denken geben muss aber die auf Widerspruch hin gemachte Aussage unseres Gemeindepräsidenten, dass er, trotz des einen oder anderen 'Milliönchens' mehr Schulden, gut schlafen könne. Da muss er aber bereits jetzt einen sehr gesunden Schlaf haben! Auch wenn es nur kurz nach der Wahl ist, ist es Zeit, ihm klar zu machen: Wir nicht! Wer schon einmal in der Schuldenfalle war, weiss wie schwer es ist, da wieder raus zu kommen. Trogen lässt grüssen!

Stellungnahme des Gemeinderates

Herr Kast fasst die Situation bezüglich Investitionsbedarf korrekt zusammen. Es ist absolut richtig: Auf die Gemeinde Speicher warten einige grosse Investitionsvorhaben. Die Schlussfolgerungen von Herr Kast teilt der Gemeinderat überhaupt nicht. Es ist das Recht von Herr Kast seine Meinung sagen zu dürfen und wird ausdrücklich begrüsst. Der Gemeinderat nimmt aber zu offensichtlich falschen Aussagen Stellung.

«Überbauung Unterdorf»

Der Gemeinderat hat den Planungskredit dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Bevölkerung hatte sehr wohl die Möglichkeit eine Abstimmung zu verlangen. Da aber das fakultative Referendum nicht ergriffen wurde, darf der Gemeinderat davon ausgehen, dass die Vorgehensweise von der Bevölkerung unterstützt wird.

«Kleiner Bären»

Die Petition «Für ein lebendiges und identitätsstiftendes Ortszentrum Speicherschwendi» mit 436 Unterschriften der Bevölkerung wurde vom Gemeinderat ernst genommen. Es liegt in der Verantwortung des Gemeinderates entsprechende Schritte an die Hand zu nehmen. Nach Bedürfnisabklärungen liegt ein sehr gutes Projekt vor. Es liegt nun bei der Bevölkerung, die noch in 2023 darüber abstimmen kann, ob der «kleine Bären» realisiert werden soll oder nicht. Der Vorwurf von Seilschaften wird rigoros zugrückgewiesen.

Zu guter Letzt noch ein persönlicher Kommentar des Gemeindepräsidenten:

Ja ich schlafe sehr gut, denn ich weiss, was die Gemeinde braucht und wie es finanziert werden könnte, und ja ich schlafe sehr gut, weil schlussendlich die Bevölkerung über jedes einzelne Vorhaben abstimmen kann und der Gemeinderat seine Funktion als Exekutive auf den Volkswillen ausrichtet und das umsetzt, was gewünscht wird, mit allen Vor- und Nachteilen und entsprechenden Kostenfolgen.

LESERBRIEF

Sonderbauvorschriften / Bevölkerungswachstum

Die von uns gewählten Behörden streben ein mittel- bis langfristiges Bevölkerungswachstum an, welches über den entsprechenden Zielsetzungen unseres Kantons liegen.

Inwiefern werden damit Ihre Wünsche und Vorstellungen erfüllt?

Zur Erreichung dieser hochgesteckten Ziele sind umfangreiche bauliche Massnahmen notwendig. Die aktuellen Vorschriften im Gemeinde-Baureglement sind dafür nicht förderlich. Deshalb werden sie durch Sonderbauvorschriften ausgehebelt resp. übersteuert. Konkret können damit beispielsweise grössere Flächen eines Grundstückes bebaut und/oder neue Liegenschaften durch zusätzliche Stockwerke höher gebaut werden.

Die Gemeindebehörden verfolgen damit den raumplanerischen Auftrag zum behälterischen Umgang mit eingezontem Bauland. Gleichzeitig entsteht der Eindruck, dass sie damit leider auch eine auf Wachstum ausgerichtete aggressive Baupolitik betreiben wollen.

Je nach Art von verdichteter Bauweise hat dies zur Folge, dass eine auf Tradition beruhende regionale Bau- und Siedlungskultur in einer heute noch ländlichbäuerlichen Gegend verschwindet. Immense Neubauten wären aus der Nähe und aus der Ferne betrachtet sehr augenfällig. Dadurch würde das über Jahre hinweg gepflegte Landschafts- und Ortsbild zerstört.

Involvierte Raumplaner, Architekten, Behördenmitglieder und Verwaltungsangestellte kommunizieren beschwichtigend und verharmlosend.

Wie gehört, übt die Gemeinde auch Druck aus auf Eigentümer von grossen Grund-

stücken mit baufälligen Einfamilienhäusern. Diese sollen ihre Liegenschaften statt renovieren abreißen. Nicht familienfreundliche Mehrfamilienhäuser als Ersatz dafür können zu hohen Preisen verkauft oder vermietet werden und werfen hohe Renditen ab.

Grössere Ausnutzungsziffern und höheren Gebäude wirken sich zusätzlich negativ auf die Lebensqualität der Direktanstösser aus. Einem langfristigen Zusammenleben zuliebe müssen deren Eigentümer ersatzlos einen Minderwert ihrer Immobilie hinnehmen.

Möchten Sie, dass sich unsere Gemeinde derart entwickelt oder dass Sie dadurch Nachteile erleiden?

Unabhängig davon, wie Sie diese Frage beantworten, müssen sich nicht nur die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sondern auch alle übrigen Einwohnerinnen und Einwohner von Speicher über die künftige bevölkerungsmässige und bauliche Entwicklung unserer Gemeinde immer wieder Ihre eigene Meinung bilden und vertreten.

Das aktuelle politische System bietet glücklicherweise die Gelegenheit, zu konkreten Sachfragen Stellung zu beziehen. Die Meinung der Mehrheit der Stimmen kam bereits bei der Abstimmung über die Überbauung Unterdorf im Mai 2022 zum Ausdruck. Am 18. Juni 2023 wird sich zeigen, wie sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum Überbauungsplan Oberwilen mit seinen Eigenheiten äussern.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat hält einmal mehr fest, dass die Gemeinde Speicher das von Bund und Kanton vorgegebene Wachstum einhält und für ein moderates nach innen gerichtetes Wachstum steht. Es ist offensichtlich, dass ein nach innen gerichtetes Wachstum nur stattfinden kann, wenn auch dichter gebaut wird und das vorhandene Bauland besser ausgenutzt wird. Daran haben sich alle Entwicklungen messen zu lassen, Eine solche Entwicklung kann sehr wohl ortsbildverträglich gestaltet werden. Ein Sondernutzungsplan ist genau dazu da, im Sinne der Sache, dass eine Verdichtung stattfinden kann, aber ortsbaulich hohe Ansprüche erfüllen muss. Unser vermeintlich gepflegtes Dorfbild ist über Jahrzehnte gewachsen und zeigt sich heute in einem heterogenen Bild. Speicher soll kein Freilichtmuseum werden, schutzwürdige Häuser, Gebäudezeilen oder der Ortskern sind entsprechen geschützt aber anderen Orten ist eine architektonische und ortsbildtechnische Entwicklung auch, innerhalb der gesetzlichen Vorgaben, durchaus gewünscht. Das Projekt Oberwilen vermag all diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

Christoph Merian

Beat Baumann

wohnhaft im Unter Bendlehn



GeSpeichert

Fehlen

Die Wachtel war schon längere Zeit krank gewesen. Als sie eines Tages ihre Augen nicht mehr aufschlug, war ihr wohl ein beträchtliches Gewicht von den Schultern genommen worden. Man dachte das Wort Erlösung, doch man sagte es nicht, denn die restlichen Wachteln hätten es nicht verstehen, geschweige denn einordnen können. Man wollte von den übrigen Bewohnerinnen im Wachtelstall wissen, wie sie mit dem Fehlen ihrer Gefährtin umgingen. Ob sie die verstorbene Wachtel vermissten. Ob sie trauerten. Ob da ein Hohlraum in ihren kleinen Herzen entstanden war. Doch mit Wachteln ist das so eine Sache. Man kann sie alles fragen. Man kann ihnen alles erzählen. Doch sie selbst bleiben stumm. Sie reden nicht gern, schon gar nicht über ihre Gefühle. Ob und wie sehr sie trauern, kann man lediglich vermuten.

Einige Zeit später kam der Tod erneut zu Besuch. Nicht im Wachtelstall, sondern im menschlichen Umfeld, gleich mehrfach. Die Welt wurde von einer seltsamen Erschütterung ergriffen, kippte vorübergehend ein wenig zur Seite, als hätte sich etwas verschoben. Man wankte und versuchte, sich irgendwo festzuhalten, griff aber allzu oft ins Leere. Man versuchte, die Gedanken und Gefühle in Worte zu kleiden, ihnen eine Form zu verleihen, die einen Sinn ergab, doch mehr als ein paar banale Sätze wollten nicht gelingen. Schliesslich setzte man sich vor den Wachtelstall, blickte hinein zu den kleinen gefiederten Tieren, die wie üblich ungerührt und stumm zurückschauten. Und für einmal konnte man verstehen, was sie meinten, während sie gar nichts sagten.

Ralf Bruggmann

Weitere Texte auf www.disputnik.com



KUL-TOUR AUF VÖGELINSEGG

Ursus Wehrli «Kunst aufräumen»

*Aufräumen ist keine Kunst –
Kunst aufräumen hingegen schon...*

«Kunst aufräumen» ist der verspielt-absurde Versuch, genau dort Klarheit zu schaffen, wo es am wenigsten Sinn macht! Ursus Wehrli räumt auf – und dies akribisch, gewissenhaft und pedantisch.

Wer kennt nicht seine Büchlein, die seinen Drang aufzuräumen zum Inhalt haben. Nach den beiden Bestsellern «Kunst aufräumen» und «noch mehr Kunst aufräumen» weitet Ursus Wehrli seine geniale Idee aus und räumt nun mit wirklich allem auf: vom Weihnachtsbaum über die Badewiese bis zur Fussballmannschaft, nichts ist vor seiner ordnenden Hand sicher!

Ursus Wehrli, (Ursus und Nadeschkin) wird auch im Kleintheater KUL-TOUR auf Vögelinsegg dem Aufräumwahn erliegen und den Theatergästen seinen ureigenen Ordnungssinn anhand mitgebrachter Objekte erklären. Abstrakte Kunstwerke ordnet er neu, übersichtlich und Platz sparend, denn Ordnung ist das halbe Leben.

Samstag, 3. Juni, 18.00 Uhr
Eintritt inklusive einem sehr ordentlich dargebotenen 4-Gang-Menu Fr. 85.00

Reservation

071 340 09 01 / info@kul-tour.ch /
www.kul-tour.ch
Hohrüti 1, 9042 Speicher





kurer-spenglerei.ch
079 329 29 57
9042 Speicher

KURER SPENGLEREI

GmbH



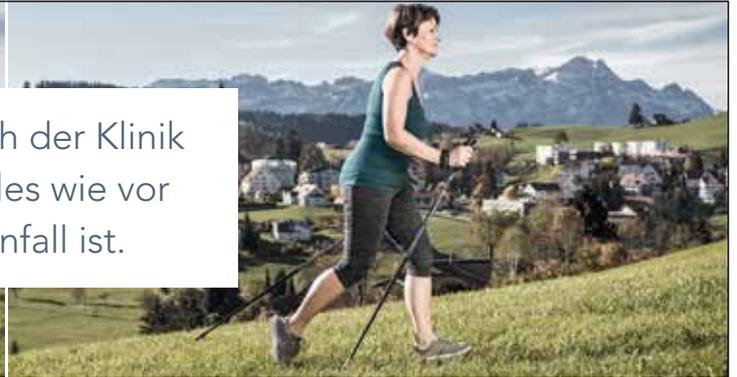
M. GRAF

SCHREINEREI | INNENAUSBAU

Mathias Graf
Blatten 3
9042 Speicher
079 603 44 98



Damit nach der Klinik
wieder alles wie vor
dem Unfall ist.



www.beritklinik.ch

Klinik für Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie



BERIT KLINIK



Aussenaufgestellte
Luft-Wasser-Wärmepumpe



«Dank dem Rotkreuz-Fahrdienst
bleibe ich mobil und
komme sicher ans Ziel.»

♥ Jetzt helfen
srk-appenzell.ch/spende



Jedes Jahr legt das Rote Kreuz beider Appenzell über
150'000 Kilometer zurück – im Auftrag unserer Fahrgäste.

Brauchen auch Sie Unterstützung?
Wir sind für Sie da.

071 352 11 50
srk-appenzell.ch/fahrdienst

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kantonalverband beider Appenzell



Hier könnte Ihre
Werbung stehen.

Kontaktieren Sie uns:
info@druckereilutz.ch

WIKISPEICHER

Speicher auf dem Weg zum Kurort?

111 Jahre hatte der Verkehrsverein Bestand. 1898 wurde er als Nachfolgeorganisation des Verschönerungsvereins gegründet mit dem Ziel «Einheimischen wie Fremden den Aufenthalt in der Gemeinde so angenehm als möglich zu gestalten.» Er setzte sich im Laufe der Zeit für eine Badeanstalt (vergeblich), für den Wintersport (Birt-Schanze), Sommerkonzerte (mit mässigem Erfolg) und vieles mehr ein. 1930 setzte man auf einen wachsenden Touristenboom, welcher auch tatsächlich spürbar einsetzte, ab 1950 aber wieder abflachte. In dieser Zeit wollte man als Attraktion auch Sommerkonzerte anbieten, was allerdings nicht so recht gelingen wollte, wie der Aktuar bezugnehmend auf die Kosten oder die Musikauswahl fest hielt: «... man weiss manchmal wirklich nicht, wie man sich wenden und drehen soll, um es allen Leuten recht zu machen. ...» Dennoch wurde Speicher 1967 per Regierungsratsbeschluss zum Kurort erhoben!

Ein Kuriosum der ganz besonderen Art ist der Protokolleintrag von 1931 zur Dorf-Autofalle, ein Leckerbissen zum Schmunzeln! Bleibende Relikte des Verkehrsvereins sind die Ruhebänke, die heute vom Werkdienst der Gemeinde unterhalten werden.

Lesen Sie selbst unter dem Stichwort «Verkehrsverein» im Suchfeld von Wikispeicher.

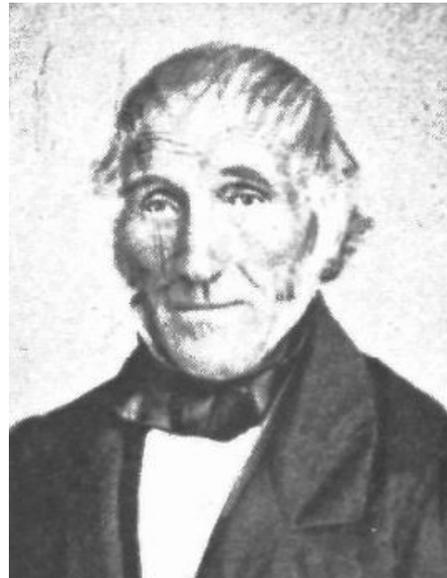


Johann Jakob Tanner

Am Anfang stand eine Anfrage an wikispeicher zu den Vorfahren eines Brasilianers mit dem Namen «Tanner» Im Kontakt mit ihm sandte er uns einen Stammbaum, auf dem unter anderem Bartholome Tanner, der Verfasser der Tannerchronik und auch Johann Jakob Tanner aufgeführt sind. Letzterer ist wohl wie kein anderer im Dienste der Gemeinde gestanden. Nach den Ämtern

Gemeinderat und Gemeindeschreiber war er – bis zu seinem Tod in den Flammen des Brandes von Glarus – während 23 Jahren Gemeindehauptmann. Sein Einsatz für Gesellschaft und Bildung ist auch heute noch beeindruckend. Geboren 1797 erlebte er die Wirren der Revolutionszeit hautnah mit, unter anderem als seine Familie vor den Franzosen für einige Zeit nach dem vorarlbergischen Alberschwende ins – freiwillige – Exil floh.

Als Mitglied des Grossen Rats (Kantonsrat) war er massgeblich beteiligt an der ersten Kantonsverfassung, die das alte Landbuch nach heftigen Streitereien 1833 ablöste. Stichwort: «Tanner»



Ergänzungen und Änderungen

Wikispeicher sind eine ganze Menge Klassenfotos von Foto Gross zur Verfügung gestellt worden aus dem Zeitraum ca. 1965 bis 1985. Neue Erkenntnisse in bestehenden Beiträgen werden umgehend eingebaut. Änderungen werden auf der Frontseite von wikispeicher unter dem Titel «Letzte Änderungen» angezeigt.

Wenn Sie Kenntnis haben von Ereignissen, oder wenn Sie Ergänzungen zu bestehenden Beiträgen machen können, freuen sich Peter Abegglen (071 344 26 60), Paul Holenstein (071 344 32 36) und Heinz Naef (071 344 26 45) über Ihre Rückmeldungen und Anregungen, per E-Mail am besten über info@wikispeicher.ch.

SONNENGESELLSCHAFT

Vereinsbons

Die Sammelaktion «Support culture» der Migros wurde im April abgeschlossen. Wie bereits im Gemeindeblatt April mitgeteilt, sind der Sonnengesellschaft von vielen Sammlerinnen und Sammlern 5249 Coupons zugeteilt worden!

Coupons von weit her

Die Sammelaktion war für die Sonnengesellschaft ein voller Erfolg. Während der Sammelaktion stieg die Gesamtzahl der Coupons kontinuierlich an, einerseits durch Gutschriften von Personen, die die Vereinsbons selbstständig einreichten, andererseits durch Vereinsbons, die in den Briefkasten des Präsidenten gelangten. Die per Post eingesandte und selbst gebastelte Postkarte einer Zweitklässlerin ist ein originelles Beispiel!

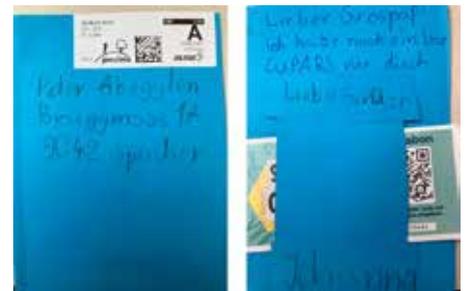
Willkommener finanzieller Zustupf

Mitte Mai ist die Zuteilung des finanziellen Zustupfs bekannt geworden. Der Sammeleifer der Unterstützerinnen und Unterstützer der Sonnengesellschaft schlägt sich in einem Betrag von Fr. 1372.66 nieder. Der Vorstand bedankt sich bei allen, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben!

Jetzt Mitglied werden!

Die Aktion mit den Vereinsbons zeigte den grossen Rückhalt von Sonnengesellschaft und wikispeicher im Dorf. Unterstützen auch Sie die Sonnengesellschaft durch eine Mitgliedschaft. Der Jahresbeitrag pro Familie beträgt Fr. 30.– Damit kann die Sonnengesellschaft jährlich etwa ein Dutzend Veranstaltungen aus ganz verschiedenen Interessensgebieten organisieren und finanzieren.

Anmeldung über die Homepage sonnengesellschaft.ch oder telefonisch beim Präsidenten (Peter Abegglen, 071 344 26 60).



Postkarte einer Zweitklässlerin ist ein originelles Beispiel!

SONNENGESELLSCHAFT

Transkription – wie geht das?

Etwa um 1810 entstand aus der Feder von Johann Bartholome Rechsteiner, seines Zeichens Landesstatthalter aus Speicher, eine Chronik zur Geschichte des Kantons Appenzell und im speziellen zur Geschichte von Speicher.

Bartholome Rechsteiner war ein barocker Mensch, der durch die Ereignisse der französischen Revolution in die neue Zeit geradezu hinein katapultiert wurde. Die Chronik zeichnet sich aus durch eine grosse Detailtreue in Bezug auf Speicher, speziellen Wert hat ein Häuserverzeichnis, mit dem sich heute noch nachvollziehen lässt, welches Haus wann wo gestanden ist.

Die Chronik ist in alter deutscher Kurrentschrift handgeschrieben und umfasst etwa 700 Seiten. Um sie für eine interessierte Öffentlichkeit und für wissenschaftliche Zwecke nutzbar zu machen, wird das Werk transkribiert. Transkription bedeutet buchstabengetreue Abschrift.

Transkriptionsarbeit seit 4 Jahren

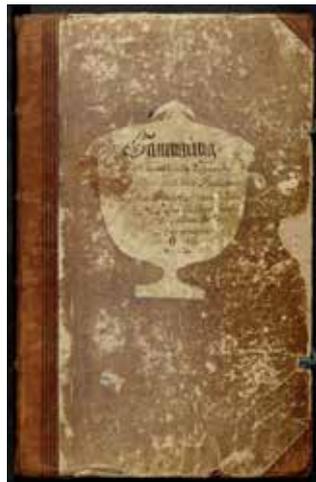
Das Transkriptionsteam besteht aus Patric Schnitzer, Historiker, der den Text buchstaben- und zeichentreu diktiert, aus Annet Abegglen, die nach Diktat schreibt und Peter Abegglen als Koordinator und Recher-



cheur bei Unklarheiten. Bis 2022 war auch Peter Klee als eigenständiger Transkriptor mit von der Partie.

Am Abend des 1. Juni zeigt das Team, wie die Transkriptionsarbeit vor sich geht, genau so, wie es wöchentlich seit Jahren stattfindet. Darüber hinaus erfahren die Besucherinnen und Besucher etwas über die historische Einordnung, sowie die Bedeutung dieser Chronik.

In der Chronik ist vor allem die Zeit des Übergangs (ca. 1750 bis 1815) von der «alten Ordnung» zur Helvetik von grossem lokalem Interesse. Dank des Entgegenkommens der Auftrag gebenden Kantonsbibliothek kann die Originalchronik vor Ort präsentiert werden.



Donnerstag, 1. Juni, 19.30 Uhr
Buchen5, Buchenstrasse 5

SP APPENZELLER MITTELLAND

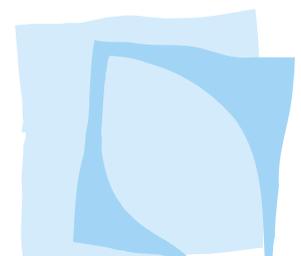
Frauenstreik

Vier Jahre ist es her, seit über eine halbe Million Frauen für gleiche Rechte landesweit auf die Strasse gingen: Es war ein historisches Ereignis. Es war ein kraftvolles Zeichen. Ein Fest voller Frauenpower! Mit Workshops, Aktionen, Veranstaltungen, Reden, Konzerten und viel Lärm wurde auf die anhaltende Diskriminierung von Frauen aufmerksam gemacht.

Nun, nach vier Jahren werden Menschen wieder auf die Strasse gehen, kommt es abermals zu einem feministischen Streik: Denn die Lohngleichheit wurde noch nicht wirklich umgesetzt. Branchen mit hohem Frauenanteil zeichnen sich noch immer durch tiefere Löhne aus. Frauen leisten überdurchschnittlich viel unbezahlte Care-Arbeit und erhalten tiefere Renten im Alter. Auch sind sie oft mit Diskriminierung und Belästigungen konfrontiert. Es braucht also dringend konkrete Verbesserungen! Deshalb ruft auch die SP Appenzeller Mittelland am 14. Juni zum grossen feministischen Streik auf. Mobilisieren wir uns! Machen wir den 14. Juni 2023 zu einem unübersehbaren Ereignis! Stehen wir ein für Lohngleichheit, Mindestlöhne, existenzsichernde Renten, familienkompatible Arbeitszeiten, Kinderbetreuungsplätze und für Respekt statt Sexismus am Arbeitsplatz.

Mittwoch, 14. Juni, St.Gallen, Marktgasse beim Vadian:

- | | |
|------------------|--|
| 10.46 Uhr | Startaktion |
| Ab 11.00 Uhr | Auftritt verschiedener Künstler*innen |
| 13.33 Uhr | Aktion zur Lohngleichheit bei Teilzeit |
| 15.24 Uhr | Aktion zur Lohngleichheit bei 100% |
| Ab 16.00 Uhr | Auftritt verschiedener Künstler*innen |
| 18.00 Uhr | Demo! Startpunkt
Marktgasse |
| 19.30 Uhr | Verschiedene Redner*innen |



STANDPUNKT SPEICHER

Gratulation zur Wiederwahl

Der Standpunkt Speicher gratuliert den Standpunkt- und Gemeinderatsmitgliedern Florian Németh und Tobias Lutz ganz herzlich zur Wiederwahl. In den guten Resultaten widerspiegelt sich die Zufriedenheit der Stimmberechtigten mit der bisherigen Arbeit, aber auch das Vertrauen in den Standpunkt, die richtigen Personen nominiert zu haben. Ebenso herzlich gratulieren wir unserer Kantonsrätin Gabriela Wirth Barben, sie konnte sich in einer Kampfwahl durchsetzen. Auch sie wird ihr Wissen und ihre Erfahrungen in den nächsten vier Jahren wieder im Kantonsrat einbringen.

Wir wünschen allen viel Erfolg und Energie für die anstehenden Aufgaben.



Dank an Claudia Neff Koller

Nach acht Jahren tritt Claudia Neff Koller aus dem Gemeinderat zurück. In dieser Zeit konnte sie wichtige und grosse Projekte mit ihrer Kommission Bau + Umwelt und ihren Arbeitsgruppen umsetzen. So z.B. die Sanierung des Hallenbades, die Erneuerung

der Spielplätze, den Jahrmarkt mit Chilbi-Tanz, die Umnutzung des Schützenhauses und die Planung der Arealentwicklung Buchen. Der Standpunkt Speicher dankt Vorstandsmitglied Claudia Neff Koller ganz herzlich für den souveränen Einsatz und das vielseitige Wirken für die Gemeinde Speicher. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei allen neuen Herausforderungen.



Der Standpunkt Speicher engagiert sich seit 30 Jahren in der kommunalen Politik. Zweck und Ziel des Standpunktes ist es, hinzuschauen, hinzuhören, Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen und nachhaltige Entwicklungen zu unterstützen. Wer mehr Einblick gewinnen will, ist herzlich willkommen. Die nächste Hauptversammlung findet am Freitag, 1. September 2023 statt. Es würde uns freuen, Ihnen persönlich Auskunft zu geben.

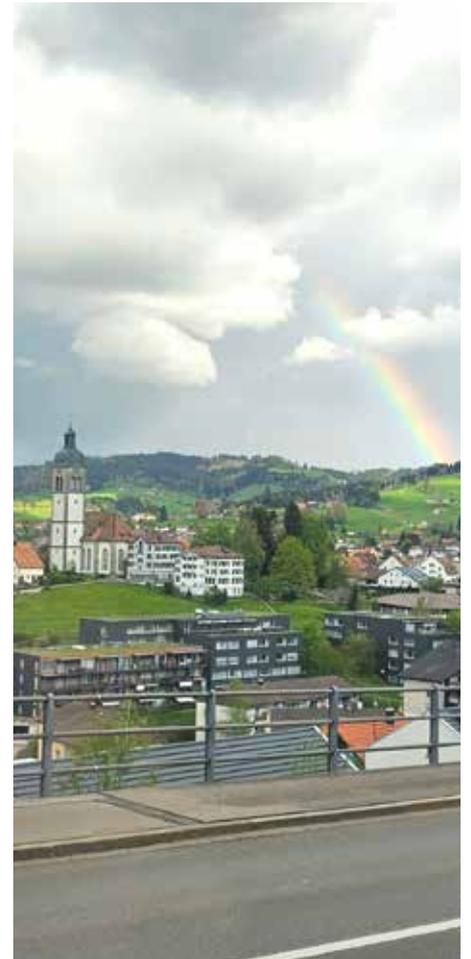
*Im Namen des Vorstandes
Präsident Christoph Gschwend
christoph.gschwend@bluewin.ch*

RESTAURANT AGLIO E OLIO

Öffnungszeiten

Neu ab 1. Juni

Täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr
Warme Küche bis 14.00 Uhr
Abends für Gruppen auf Anfrage



SP SPEICHER

Gartenspaziergang

Was wächst denn da?



Gemeinschaftsgarten Speicher, beim Zellerhof

Holen Sie sich auf dem Spaziergang durch naturnahe Gärten in Speicher Wissen und Inspiration, um Ihren Garten vielfältig und artenfreundlich zu gestalten. Begleitet wird der Spaziergang durch Stefan Schefer vom Wurzelwerk, Speicher. Die SP Ortsgruppe Speicher freut sich auf zahlreiche Teilnehmer*innen jeden Alters.

Freitag, 30. Juni, 18.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz der kath. Kirche

Zum Vormerken (Details folgen):

Am Freitag, 15. September findet ein Dorfrundgang mit Samuel Walter, Bereichsleiter Bau und Umwelt (Tiefbau), statt. Er berichtet über den Beitrag der Gemeinde zur Förderung der Biodiversität.

KURATLI

Immobilien-Treuhand



www.kuratli-immo.ch
info@kuratli-immo.ch

Urban Kuratli

Birkenstrasse 12
9100 Herisau
Telefon 071 351 18 90

Oberstofel
9127 St. Peterzell
Telefon 071 377 16 26

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

Schätzungsexperte des Hauseigentümerverbandes AR
SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)

Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen
Verwaltungen / Abparzellierungen



RS Rott · Steffen + Partner

WIRTSCHAFTS- UND STEUERBERATUNG



BARBARA ROTT



NORBERT STEFFEN

Speicher

Hauptstrasse 21
CH-9042 Speicher

T +41 71-787 80 80
E info@rs-partner.ch

Herisau

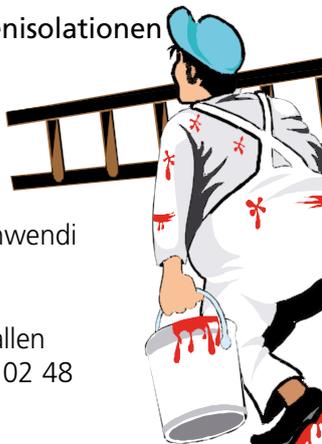
Platz 12
CH-9100 Herisau

T +41 71-352 80 80
E info@rs-partner.ch

www.rs-partner.ch

Robert Gmeiner

Malerei / Tapeten und Aussenisolationen



Rütistrasse 7, 9037 Speicherschwendi
Tel: 071 344 47 90

Lindenstrasse 122, 9000 St. Gallen
Tel: 071 290 11 81 / 079 358 02 48
Fax: 071 290 11 82

ELEKTRO SCHWIZER



APPENZELL · SPEICHER · URNÄSCH
071 343 72 33 · WWW.ELEKTRO-SCHWIZER.CH

**Verkaufen Sie Ihr Auto?
Ich bin interessiert.
T 079 333 99 99**

Faire Konditionen

Kurdi Automobile GmbH
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch
Steinegg 16
9042 Speicher



Appetit
angeregt?

Traditionelles Handwerk im Einklang
mit Trends und modernen Materialien.



Falk Holzwerkstatt AG
9042 Speicher 071344 28 33 falk-holzwerkstatt.ch

M. Metallbau

Schlosserei - sanitäre Installationen

Marcel Müller • Bruggmoos 4 • 9042 Speicher AR

Telefon 071 344 14 51

Natel 079 423 08 68 • E-Mail m.metallbau@bluewin.ch

Fenstergitter Geländer Gartenzäune Gitterroste Konstruktionen
Allgemeine Schweissarbeiten (inkl. Alu und Chromstahl)
Sanitäre Anlagen Rohrleitungsbau

Bunt in den Frühling

GSCHWEND

malerei

T 079 438 86 56 Hauptstr. 22 Speicher

ERSPARNISKASSE SPEICHER

Förderpreis 2023

Aus Weidmannsheil lässt sich auch Weidmannspreis machen. Dann nämlich, wenn die Jägerschaft für ihre Hegearbeit belohnt wird. So geschehen dieser Tage in Speicher, wo die örtliche Ersparniskasse (EkS) ihren seit 2009 vergebenen Förderpreis in der Höhe von 5'000 Franken dem Patentjägerverein AR und im Speziellen den Speicherer Drohnenpilotinnen und -piloten hat zukommen lassen.

Im Dienste der Rehkitze

So sehr Drohnen gerade in kriegerischen Zeiten leider auch mit Negativem in Verbindung gebracht werden, so ist ihr Aufkommen andererseits in vielen Bereichen einhergegangen mit nutzbringenden Anwendungen. Eine davon ist gewiss das Aufspüren von Rehkitzen in hohem Gras, bevor dieses gemäht wird. Die mit Wärmebildkameras ausgestatteten Drohnen sind in der Lage, Kitze zu orten und sie damit vor dem Mähtod zu bewahren. Dass sich dieser Einsatz lohnt, lässt sich am Beispiel Ausserrhoden aus der vom Patentjägerverein AR erstellten Jahresbilanz 2022 zur Rehkitzrettung ableiten. Es ist dort von 23 unentgeltlich absolvierten Einsatztagen die Rede, an denen 147 Landwirte bedient und rund 1'100 Hektaren Wiesland abgeflogen wurden. «Dabei wurden 78 Rehkitze geborgen oder aus den Wiesen vertrieben und somit vor dem Mähtod bewahrt», heisst es im Bericht.

Ein Speicherer Drohnenquartett

Derzeit sind in Ausserrhoden acht Drohnen im Einsatz, vier im Vorder- und vier im Mittelland. 2024 werden es zwölf Drohnen sein. Im Mittelland obliegt die Einsatzleitung Felix Eberhard aus Speicher, der mit seiner Gattin Lilo Eberhard Schumacher, mit Johann Gufler und mit Hans Jörg Blaser auf drei weitere Speicherer zählen kann, die mit dem Umgang mit Drohnen vertraut sind. Dem Quartett gilt via den Patentjägerverein AR denn auch der EkS-Förderpreis. Felix Eberhard – er ist Gemeindehegechef und kantonaler Hegeobmann des Patentjä-

gervereins AR – ging bei der auf dem Hof der Familie Roduner vollzogenen und mit einer Drohrendemonstration verbundenen Preisübergabe näher auf die Besonderheiten ein, die es bei der Rehkitzrettung zu beachten gilt. Die zu observierenden Wiesen sollten den Piloten am Nachmittag vor dem Mähtag gemeldet werden. Ab vier Uhr morgens werden dann die Drohnen steigen gelassen. Die Wärmebildkamera erkennt die im hohen Gras liegenden Kitze, sodass sie unter Beachtung der nötigen Sorgfalt gerettet werden können. «Dank des Förderpreises sind wir in der Lage, eine weitere Drohne mit Wärmebildgerät zu einem Teil zu finanzieren. Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung. Damit hilft die Ersparniskasse, Tierleid zu verhindern», dankte Felix Eberhard der Spenderin und damit auch der fünfköpfigen Jury, die jeweils über die Preisvergabe befindet. EkS-Stiftungsratspräsident Walter Schefer wies auf die Nützlichkeit der mit viel Teamarbeit verbundenen Drohneneinsätze hin, die einen Preis durchaus verdiene.

Vierzehnte Vergabe

Mit der Übergabe des Preises an die Speicherer Drohnenpiloten sind zum 14. Mal Verdienste zum Nutzen des Dorfes ausgezeichnet worden. Davor ging der EkS-Förderpreis an das Ehepaar Vetsch für das Betreiben des Kinder-Skilifts Blatten (2009), das Ehepaar Rüttimann für das Erhalten des Hauses Oberdorf 8 (2010), an «Kul-tour auf Vögelinsegg» (2011), an die nicht mehr existierende Galerie Speicher (2012), an den Jugendchor Gsängli Speicher (2013), an den Imkerverein Appenzeller Mittelland (2014), an die Pfadiabteilung Speicher (2015), an den Turnverein Speicher (2016), an WikiSpeicher (2017), an den Badmintonclub Speicher-Trogen (2018), an die Sonnengesellschaft Speicher (2019) sowie an das Haus zur Blume (2021). Im Jahr 2020 wurden die Speicherer Corona-Heldinnen und -Helden damit bedacht.

Martin Hüsler



Freude bei Beschenkten und Schenkenden: Drohnenpilot Johann Gufler, Drohnenpilotin Lilo Eberhard Schumacher, Drohnenpilot Hans Jörg Blaser, Felix Eberhard (Drohnenpilot, Gemeindehegechef und Kantonal Hegeobmann), EkS-Stiftungsratspräsident Walter Schefer, Felix Ludwig (Präsident Patentjägerverein AR), EkS-Geschäftsführer Dani Müller (von links). Bild: hü.

GOOFEJODELCHÖRLI SPIICHER

Zum Singen und Jodeln nach Zug

Ein grosser Auftritt steht den 18 Kindern des GoofeJodelchörli Spiicher bevor. Unter der Leitung von Claudia Graf werden sie am 17. Juni ans Jodlerfest nach Zug reisen und dort einer Jury das Lied «Mis Blässli» vortragen. «Für die Kinder ist es nicht der erste gemeinsame Auftritt, aber die Kulisse wird wohl eine der eindrücklichsten werden», ist Claudia Graf überzeugt. Sie leitet seit einem knappen Jahr das GoofeJodelchörli und ist von ihrer Aufgabe begeistert. «Die Kinder lernen die Lieder sehr schnell auswendig und machen riesige Fortschritte.» Für die Chorleiterin aus Speicherschwendi, die im Herbst die Ausbildung zur Dirigentin beginnt, ist Musik und Gesang etwas vom Schönsten. Nebst dem GoofeJodelchörli Spiicher leitet sie auch den Trachtenchor Heiden. Selber singt sie im Trachtenchor Thal und im Gemischten Chor Speicherschwendi, den sie auch präsidiert.

Im GoofeJodelchörli singen zur Zeit 18 Mädchen im Alter von sechs bis 16 Jahren aus Speicher und einigen umliegenden

Dörfern mit. «Jungs sind auch herzlich willkommen», betont Claudia Graf. Geprobt wird immer am Mittwoch um 17.30 Uhr in der katholischen Kirche im Bendlehn.

Schnupperproben:

Mittwoch 21. und 28. Juni
Ort und Zeit: in der kath. Kirche, Speicher von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Auskunft: Claudia Graf, Tel. 079 425 30 29



BIBLIOTHEK SPEICHER TROGEN

Gschichtezyt

Geschichten für Kinder von ca. 3 bis 7 Jahren. Gemeinsam erleben wir eine Geschichte und geniessen das Zusammensein.



Vorlesen legt die Grundlage für das Selberlesen. Es vergrössert den Wortschatz, fördert die Vorstellungskraft und erweitert das sprachliche Repertoire. Vorlesen ist Beziehungspflege. Kommen Sie vorbei; wir freuen uns auf Sie!

Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Falls vorhanden, Sitzkissen mitbringen

**Donnerstag, 1. Juni, 16.15 bis 17.00 Uhr
in der Bibliothek Speicher Trogen**

CAFÉ DES FLEURS

Begegnungsfest

Wir wollen zusammen mit Musik, Tanz, Spiel und Essen aus aller Welt das bunte Leben im Speicher feiern.

Alle, ob Jung oder Alt, sind herzlich dazu eingeladen. Es spielen Pätschwerk und DJ Marianne Berna. Bringe einfach etwas für's gemeinsame Buffet, eigenes Geschirr/Besteck und eine Picknickdecke mit.

Da es nur wenige Parkplätze beim Bahnhof hat, bitten wir dich zu Fuss, mit Velo oder ÖV zu kommen. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte.

Wir freuen uns sehr auf das Zusammenfeiern.

**Samstag 1. Juli, 15.00 bis 21.00 Uhr
Dorfplatz Speicher**

Die Frauen des «Café des Fleurs»

LUDOTHEK SPEICHER-TROGEN

Wir suchen eine neue Bleibe

Zeitgleich zum 30-jährigen Jubiläum welches die Ludothek Speicher-Trogen im Jahr 2024 feiern wird (wir halten euch dazu auf dem Laufenden) stehen grosse Veränderungen an!

Wir verlassen die Räumlichkeiten an der Hauptstrasse 18 in Speicher und suchen in nächster Zukunft einen neuen Raum zur Miete. Um auch weiterhin eine tragende Rolle in einem lebendigen Dorfleben übernehmen zu können, suchen wir nicht nur Platz für unsere vielen Spiele, Spielsachen und Aussenfahrzeuge, sondern auch für bereichernde Begegnungen, Spielabende und andere Angebote für Jung und Alt.

Mindestens 80 m² sollte unsere neue Bleibe haben; Parkplätze, ein barrierefreier Zugang und eine zentrale Lage sind kein Muss, aber ein willkommener Luxus.

Herzlichen Dank für jeden Hinweis an:
präsidentin@ludospeichertrogen.ch

**Nationaler Spieltag der Schweizer
Ludotheken: 3. Juni**

**Nicht vergessen: Komm und spiel mit!
10.00 bis 16.00 Uhr.**

Urban Golf durch Speicher; kommt als Gruppe zwischen 2 und 8 Personen vorbei und holt euer Material.

10.00 bis 12.30 Uhr.

Reise-Spiele gestalten ab 4 (in Begleitung) bzw. ab 8 Jahren

13.00 bis 16.00 Uhr.

Robotik Makerspace-Toolbox; Erwachsene Begleitpersonen sind herzlich eingeladen mitzuforschen!

Keine Zeit an diesem Tag?

Die Makerspace-Toolbox bleibt einen ganzen Monat bei uns und kann weiterhin während der Öffnungszeiten der Ludothek entdeckt werden.

Alle weiteren Infos unter
www.ludospeichertrogen.ch

EINWOHNER- UND FREIZEITVEREIN SPEICHERSCHWENDI

Die nächste Zahl lautet 17...

...so tönte es am Samstag, 6. Mai beim ersten Lotto-Match in der Speicherschwendi. Rund 40 Schwendlinger trafen sich trotz wunderbarem Sonnenschein im Restaurant Sonne zu einem geselligen Spielnachmittag und warteten gespannt auf die nächste Zahl. Die glücklichen Gewinner durften sich über tollen Preis freuen. Die Hauptpreise - ein Helikopterrundflug (einzulösen am Schwendifest), ein Fruchtkorb und ein Einkaufsgutschein im Schwendilade - gingen an Nicole Gämperle. Herzliche Gratulation!

Kulinarisches aus dem Speicher Tröckli und atemberaubender «Helikopter-Rundflüge»

Möchtet ihr auch schon lange die Speicherschwendi aus der Vogelperspektive betrachten? Als Highlight - bei guten Wetterbedingungen - könnt ihr mit Martin Graf zwischen 14.00 und 18.00 Uhr mit einem Helikopter über unsere Köpfe fliegen. Was für ein unvergessliches Erlebnis!

Für die jüngeren Gäste steht auch dieses Jahr wieder eine Hüpfburg zum Austoben bereit. Aber natürlich heisst es am Schwendifest vor allem auch wieder Feiern, Essen und gemütliches Beisammensein. Die Festwirtschaft findet ihr unter dem Vordach des Schulhauses.

Komm doch auch vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Der Anlass findet bei jedem Wetter auf dem Schulhausareal statt.

Samstag, 17. Juni, ab 13.30 Uhr Schulhaus Speicherschwendi

Veranstaltungsvorschau 2023

- Sonntag, 3. September
Generationenwanderung
- Dienstag, 31. Oktober
Halloween-Umzug
- Freitag, 17. November
Mitgliederversammlung
- Mittwoch, 29. November
Weihnachtsbasteln
- 1. bis 24. Dezember
Adventskalender
- Samstag, 9. Dezember
Samichlaus

Details und weitere Informationen zu aufgeführten Veranstaltungen finden Sie zeitgerecht auf www.speicherschwendi.ch.



CAFÉ-GRUPPE NUORI

Café: Opening

«Sieben Mädchen der ersten Oberstufe träumen davon, eines Tages ein Café im ganz eigenen Stil zu eröffnen, in dem sie Drinks mixen, Gäste verwöhnen und über alles selbst entscheiden können», hiess es in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes. Inzwischen sind die Vorbereitungen weit fortgeschritten: das Logo ist gestaltet, eine Kooperation mit der Landbäckerei vereinbart, fehlendes Deko- und Servicematerial in der Ikea erworben, die Theke aus Paletten fertig gebaut und der Raum für rund 30 Gäste eingerichtet.



Alles ist bereit für das Opening vom Sonntag, 4. Juni: Von 10.00 bis 15.00 Uhr erwartet die Café-Gruppe «Nuori» ihre ersten Gäste, die ab 10.00 Uhr zum Frühstück kommen oder später zu Kaffee und Kuchen. Alle Väter geniessen am nationalen Vätertag kostenlosen Kaffee à discretion.

Sonntag, 4. Juni, 10.00 bis 15.00 Uhr Buchen5

*Flora, Sara, Paula, Malena,
Amira, Julia, Alisa*

GEMISCHTER CHOR SPEICHERSCHWENDI

Lieder-Weltreise

Auf Einladung der Stiftung Altersbetreuung Herisau durfte unser Chor an zwei Samstagnachmittagen in je einem Heim der Stiftung ein Ständchen darbringen. Am 15. April konnten wir im Heim Ebnet mit unserem bunten Strauss mit Liedern aus aller Welt sowie natürlich auch Schweizerliedern Freude auf die Gesichter der Bewohner zaubern. Unser Konzert unter der Leitung unserer Dirigentin Brigitte Sennhauser wurde bereichert mit Hackbrettklängen einer sehr jungen Musikantin, was natürlich auch sehr gut angekommen ist.



Am darauffolgenden Samstag, 22. April, folgte dann der Auftritt im Heim Heinrichsbad im vollbesetzten Restaurant des Hauses.

Unsere Lieder-Weltreise wurde mit grossem Applaus verdankt, auch unsere zwei Zugaben ernteten viel Beifall und fröhliches Mitklatschen. Beim anschliessenden Umtrunk sangen wir noch einige Lieder mit den verbleibenden Gästen und konnten den frohen Ausklang auch geniessen.

Herzlichen Dank der Stiftung Altersbetreuung Herisau für die Einladung sowie für den grosszügigen Zustupf in unsere Vereinskasse.



**STEINBILDHAUEREI
DEBORAH GRAF**

GRABMAL- &
NATURSTEINARBEITEN

ST.GALLERSTRASSE 19
9042 SPEICHER

TEL 079 678 99 38
WWW.GRAFSTONE.CH

Altbewährtes und Innovation

Das bietet das langjährige Team
der Wehrle Physiotherapie –
aus Leidenschaft, für Ihre
Gesundheit.

Damit Sie sich wieder
rundum wohl fühlen.



Dorf 3, 9042 Speicher
Tel. 071 344 17 60
www.wehrle-physio.ch



Rund um Ihr Gebäude für Sie da.
SCHMID

Bedachungen
Fassaden- und Gerüstbau | Staplerarbeiten

9042 Speicher
T 071 344 16 60

schmid-dach.ch



Frischblumen, Gestecke,
Kerzen, Schmuck, diverse
Pflanzen und Geschenke
Hochzeit & Trauerfloristik

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 09:00 - 11:30
13:30 - 18:30
Samstag 09:00 - 15:00

Ursula Koller

Unt. Bendlehn 1
9042 Speicher
071 340 03 56



...damit auch Sie ihren Boden lieben werden

Wies 34
9042 Speicher

Tel: 071 344 21 85
gantenbein.swiss

Weldenhofstrasse 1
9323 Steinach



Malergeschäft
Eugen Hutterli AG
Inh. R. Bischof
dipl. Malermeister
9042 Speicher
Tel. 071 344 14 76

**An Ihrer Zufriedenheit
wollen wir uns
messen**

www.malereihutterliag.ch



WELZ

WELZ AG
9043 Trogen
www.welz.ch
071 344 19 57

Ihr Schreiner,
Planer und
Innenarchitekt



**Sorgenfrei Umbauen mit Welz:
Von der Idee zur Realität – wir
kümmern uns um alles!**

NOMMEZWENZGI FRAUE 55+

Vortrag übers «Kneippen»

Wir Frauen vom 55+ wurden an diesem Donnerstagnachmittag von unserer Referentin, Eva Fischbacher, zu ihrem Vortrag übers «kneippen» erwartet.

Sie erzählte uns zuerst ein wenig aus dem Leben von Sebastian Kneipp. Er war eigentlich Pfarrer und nicht Mediziner. Er litt selber an einer Lungenkrankheit und entdeckte für sich die Kraft und die Wirkung von frischem Wasser. Er badete zwei bis dreimal pro Woche in der eiskalten Donau, nahm zu Hause Halbbäder, übergoss sich mit kaltem Wasser und wurde dadurch wieder gesund.

Die 5 Säulen der Gesundheit nach Sebastian Kneipp sind:

- Wasser
- Heilkräuter
- Bewegung
- Ernährung
- Lebensordnung

Laut seinen Lehren ist für jedes Leiden ein Kraut gewachsen. Sein grosser Favorit war

aber die Arnika. Die leuchtend gelbe Blume kommt auch heute noch bei allerlei Beschwerden zum Einsatz.

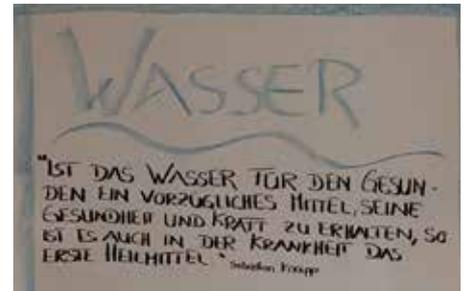
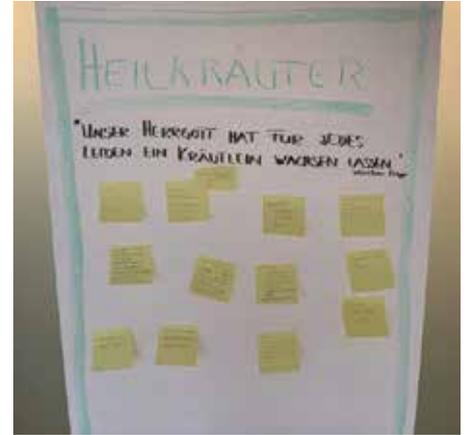
Auch uns Frauen vom 55+ sind die Kräuteranwendungen in Form von Wickel, Essigsocken, Kräutertees etc. bestens bekannt und wir machen öfter davon Gebrauch.

Am Schluss des Vortrags hatten wir noch viele Fragen, z.B. über die richtige Anwendung der verschiedenen Wickel. Dabei erfuhren wir unter anderem, dass Essigsocken auch ohne Essig funktionieren (und so nicht stinken) oder dass Zwiebelwickel auch kalt angewendet werden können.

Herzlichen Dank für diesen interessanten Nachmittag.

Auf der Homepage «nommezwenzgi.ch» ist ein ausführlicher Bericht anzusehen und auch einige Fotos.

*Maria Helfenstein
Fotos: Magi Bélat*



VOLLEY SPEICHER

21. Park-Volleyturnier

Neu mit Oberstufen-Park-Volleyturnier-Kategorie!

Es ist wieder soweit! Wir freuen uns, euch die Informationen zum 21. Park-Volleyturnier in Speicher zu geben.

Zum spannenden Park-Volleyturnier gibt's am Abend ein attraktives Rahmenprogramm an unserer Bar. Reinschauen lohnt sich!

Datum:

Samstag, 12. August 2023

Verschiebedatum:

Samstag, 19. August 2023

Ort:

Sportplatz Buchen, Speicher

Spielbetrieb bis ca. 19.00 Uhr,

anschliessend Party an unserer Bar

Der genaue Spielplan wird nach Anmeldeschluss verschickt.

Kategorien:

Spielzeit ca. 11.00 bis 19.00 Uhr:

- Mixed ambitioniert (mindestens zwei Damen)
- Mixed Plausch
- EinsteigerInnen

Spielzeit ca. 9.00 bis 12.00 Uhr:

Oberstufen-Park-Volleyturnier

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen, die momentan die Oberstufe besuchen.

Ein Park-Volleyteam besteht aus vier Personen! Bei den Mixed-Kategorien können auch Familien (Vater, Mutter, Götti, Gotti, Bruder, Schwester,...) mitspielen.

Wenn die Kinder in einem schulpflichtigen Alter sind, entfällt die 2-Damen-Regelung (auch beim Oberstufen-Park-Volleyturnier).

Anmeldung:

Über www.volleyspeicher.ch

> Anmeldung Park-Volleyturnier

Bei Fragen steht Cheyenne Sonderegger zu Verfügung (+41 79 924 01 66 oder turnier@volleyspeicher.ch)

Anmeldeschluss ist der 14. Juli 2023

Verpflegung:

In der Festbeiz warten beste Grilladen, ein vegetarisches Gericht und kühle Getränke auf euch.

Spieleinsatz:

Der Spieleinsatz beträgt Fr. 40.00 pro Team (für Oberstufen-Park-Volley-Gruppen Fr. 20.00) und ist am Turniertag bar zu bezahlen.

Roland Lauper

FARBGESTALTUNG

Leo Sutter

Beratung – Konzept – Malerei

Gossau Herisauerstrasse 81 9200 Gossau
071 385 55 31 Fax 071 385 58 72

Speicher Obere Kohlhalde 41 9042 Speicher
Mail su@leo-sutter.ch
Web www.leo-sutter.ch

HOEFER

10. Juni 2023
19 Uhr
Kirche Wald AR

En Wäldler Sommertag

Konzert mit
dem chorwald
und dem
Duo rondom

Erster Konzertteil in der Kirche,
zweiter Konzertteil bei schönem
Wetter draussen vor der Kirche

Duo rondom: Lea Läuchli,
Klarinette/Cello/Perkussion
Flurin Rade, Akkordeon

Getränke und Imbiss
Eintritt frei, Kollekte

Leitung Jürg Surber

Rondom
chorwald



HOFER SANITÄR GMBH

Sanitär | Heizung | Service & Reparatur

Ihr kompetenter Ansprechpartner im
Sanitär- und Heizungsbereich in Ihrer Region.

Grund 1 | 9043 Trogen
Telefon 071 344 13 13 | Fax 071 344 35 49

info@sanitaerhofer.ch
www.sanitaerhofer.ch



Karin Bach

Yoga und Komplementärtherapie

Oberdorf 1 • Speicher

076 342 64 55
k.bachmail@gmail.com

www.yogakarinbach.ch



Schwendiladä

Marianne Walser
Bachstrasse 1, 9037
Speicherschwendi
Telefon 071 344 41 04

STUTZ
Bauunternehmung
SPEICHER

Ob Sie bauen oder renovieren -
auf uns ist Verlass

www.stutzag.ch

FC SPEICHER

Dorfturnier

Der FC Speicher freut sich auf das diesjährige Dorfturnier am Freitag, 16. und Samstag, 17. Juni. Der Spielbetrieb startet am Freitagabend um ca. 18.00 Uhr mit der Kategorie «Tschutter» sowie dem «Gewerbe-, Quartier- & Vereins-Cup». Neben dem Kampf um das runde Leder auf den Spielfeldern steht unsere Festwirtschaft für den Hunger und Durst bereit. Auch freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein der verschiedenen Mannschaften nach dem Spielbetrieb in unserem Festzelt.

Der Samstag steht im Zentrum der Kinder und gemischten Mannschaften. In drei verschiedene Kategorien messen sich Kindergärtner/innen bis Sekundarschüler/innen. Zusätzlich haben die Erwachsenen in der Kategorie «Mixed» die Möglichkeit ihr fussballerisches Können bzw. ihren Spass am Sport unter Beweis zu stellen.

Am Samstagabend steht dann ein abwechslungsreiches Programm auf dem Buchensportplatz an. Neben Aktivitäten für unsere jüngeren Gäste sorgt die Band «füf-mehalsdu» bestehend aus den Speicherern Roman Frei, Patrick Staub und Alex Lauper für gute Unterhaltung im Festzelt. Der FC Speicher freut sich über alle Gesichter aus dem Dorf und den umliegenden Dörfern, welche auf oder neben dem Fussballplatz die Sportanlage Buchen in ein gemütliches Miteinander verwandeln.

Hast du noch kein Team und Spass am Fussball?

Dann melde dich gleich jetzt noch über unsere Homepage www.fc Speicher.ch an. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2023.

**Ein Dorffest im Zeichen des Fussballs
Freitag, 16. Juni und Samstag, 17. Juni**

FRAUENTURNVEREIN SPEICHER

Turnfahrt 2023

Zwölf motivierte Turnerfrauen trafen sich am Samstag, 7. Mai am Bahnhof Speicher, zur zweitägigen Turnfahrt. Alle trugen mit Stolz das neue Vereinsshirt.

Das Reiseziel wurde bei der Zugfahrt Richtung Arth – Goldau bekannt gegeben. Alle waren hellauf begeistert, dass uns die Turnfahrt nach Lugano führte.

Bei schönstem Wetter ging es nach der Ankunft direkt weiter mit der Standseilbahn auf den Monte San Salvatore. Mit atemberaubender Aussicht konnten wir unser Picknick geniessen. Der steinige Wanderweg zurück ins Tal führte uns zu einem wunderschönen Restaurant mit Blick auf den Luganersee. Bei Kaffee und Kuchen konnte der Ausblick, das fantastische Wetter und das gemütliche Beisammensein geniessen werden.



Im Hotel angekommen, konnten wir unsere Zimmer beziehen und uns zurecht machen für den Abend. Bei Pizza und Aperitif liessen

wir es uns an der Promenade gut gehen. Bei lauer Abendtemperatur flanierten wir wieder zurück nach Paradiso ins Hotel.

Am nächsten Morgen ging es ausgeschlafen und frisch gestärkt weiter nach Melide ins SwissMiniatur Freilichtmuseum. Die bis ins kleinste Detail, naturgetreu reproduzierten Miniaturen faszinierten alle Turnerfrauen.

Anschliessend fuhren wir mit dem Schiff nach Lugano. Zu Fuss ging es am Lago di Lugano entlang Richtung Paradiso, wo wir ein köstliches Mittagessen genossen. Ein Gelato als Dessert liess sich natürlich niemand entgehen.

Die Zeit verging wie im Fluge und die Abreise rückte immer näher. Kaum hatten wir mit dem Zug den Gotthard passiert, sahen wir auch schon die ersten Regentropfen. Wieder zu Hause in Speicher war es ziemlich grau und regnerisch. Wir durften zwei wunderschöne Tage im Süden der Schweiz verbringen und viele tolle Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Für Schnupperstunden sind alle herzlich willkommen.

Volleyball immer dienstags

19.30 bis 21.30 Uhr, in der Buchenturnhalle.

Polysportiv immer donnerstags

20.15 bis 21.45 Uhr, in der Zentralturnhalle.

Janine Vestner, Aktuarin





**KLAR
FREI
FÜHLBAR**

TANZ & COACHING

für feinfühlig
Frauen

**INFO@LEA-GRAF.CH
WWW.LEA-GRAF.CH**

**10 %
RABATT AUF
WORKSHOP**

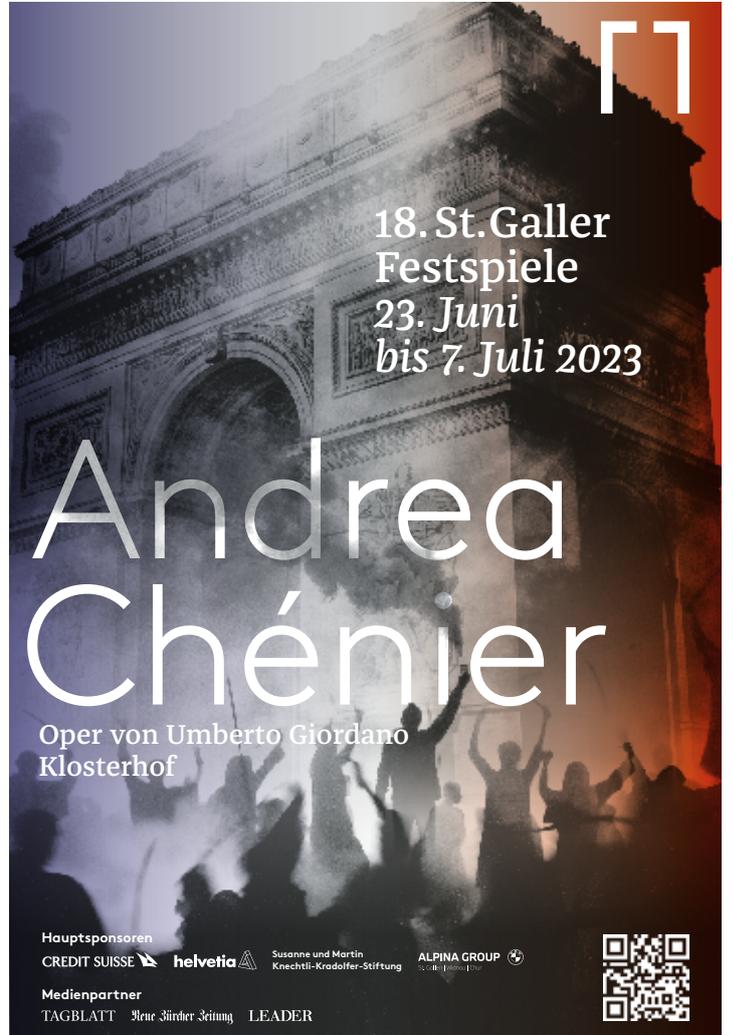
17. Juni 23

14.15- 17.00 Uhr
162 Fr. statt 180 Fr.

**Raus aus der
Opferrolle,
Rein in deine
Kraft als
Königin**

mehr Infos -->





**18. St. Galler
Festspiele**

**23. Juni
bis 7. Juli 2023**

**Andrea
Chénier**

Oper von Umberto Giordano
Klosterhof

Hauptsponsoren
CREDIT SUISSE  Susanne und Martin
Knechtli-Kradolfer-Stiftung ALPINA GROUP 

Medienpartner
TAGBLATT Neue Zürcher Zeitung LEADER



haus vorderdorf

Tag der offenen Tür

Samstag, 10. Juni 2023, von 10 bis 16 Uhr

Programm

- 10.00 Uhr Start mit Fröhschoppenkonzert der Brassband Trogen, im Garten mit Brezel und Bier
- 11.30 bis 13.15 Uhr Grilladen mit Salat
- Ab 13.30 Uhr «Kaffistubä» mit Patisserie und musikalischer Unterhaltung mit der Appenzeller Familienformation «Löchli Klänge Teufen», im Restaurant Veranda
- 14.00 bis 16.00 Uhr Lernende stellen ihre Ausbildungen und Berufe vor
- 15.00 bis 16.00 Uhr Theater Fidibus spielt «Hans im Glück», für Gross und Klein im Stübli



HAUSVORDERDORF

haus vorderdorf
Wäldlerstrasse 4
9043 Trogen
www.hausvorderdorf.ch



Ganzer Tag

- Hausführungen zu jeder vollen Stunde ab 11.00 Uhr, Besammlung beim Empfang Haupteingang im Erdgeschoss
- Zimmerbesichtigung mit künstlicher Intelligenz
- Vorstellung von Hilfsmitteln, die das Wohnen zu Hause erleichtern
- Unsere Partner Spitex, Pro Senectute, Physiotherapie und Coiffeur stellen sich vor
- Wettbewerb mit Geschenk

Parkmöglichkeit: Dorfplatz und Spitzacker

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PATENTJÄGERVEREIN APPENZELL-AUSSERRHODEN

Jäger werten Lebensraum für Wiesel auf

Am Samstag trafen sich einige Jäger des Jagdbezirks Appenzeller-Mittelland, um in der Umgebung des vor Jahren angelegten Verbissgartens in der Neppenegg in Speicher «Wieselburgen» zu erstellen, um das Wiesel (Gattung *Mustela*) in diesem Gebiet zu fördern.

Der Verbissgarten wird, wie es der Name sagt vom Rehwild im Winter genutzt, um an Nahrung zu kommen oder im Frühjahr, um frische Triebe abzuäsen. Mit diversen Sträuchern, Obstbäumen, Laubbäumen und einem Biotop ist der Verbissgarten vielseitig angelegt.

Ein Merkmal der gesamten Liegenschaft sind die diversen Hecken mit Krautsäumen. Integriert in diese Hecken erstellten die Jäger in Absprache mit dem Grundeigentümer und dem Bewirtschafter der Liegenschaft zwei «Wieselburgen» aus Ästen und eine «Wieselburg» aus Steinen, um das Wiesel in diesem Gebiet zu fördern. Dieses Gebiet eignet sich, da es mausreiche Wiesen in der Umgebung der ausgewählten Standorte gibt und es so ein Jagdgebiet des Wiesels ist. In diesem Gebiet gibt es ausserdem keine Trampelpfade. Denn Wiesel können durch Menschen oder Hunde gestört werden.

Die beiden Wieselarten gehören zur Gattung der «*Mustela*» das Mauswiesel mit einer Grösse von 11 bis 25 cm (*Mustela nivalis*) und das grössere Hermelin mit einer Grösse von 17 bis 32 cm (*Mustela erminea*) es verfügt im Gegensatz zum Mauswiesel über eine schwarze Schwanzspitze.



Die drei Wieselburgen wurden in einem nicht zu grossen Abstand voneinander erstellt, damit die Wiesel zwischen ihnen hin- und herwechseln können ohne sich einer grossen Gefahr von Feinden wie zum Beispiel Greifvögeln aussetzen zu müssen. Da Wiesel bei Gefahr oder Störungen rasch umziehen genügt ihnen ein einzelner Ast- oder Steinhäufen nicht.

In den drei Wieselburgen wurden sogenannte Aufzuchtkammern erstellt, welche den Tieren als Ruhe- und Aufzuchtplätze dienen. Es wurde darauf geachtet, dass diese gut gegen Regen, Wind und Kälte isolieren, da Mauswiesel und Hermelin aufgrund ihres langgestreckten Körpers einen hohen Wärmeverlust haben. Deshalb wurden die Aufzuchtkammern im Zentrum des Ast- oder Steinhäufens gebaut. Sie wurden blockhausartig bzw. mit grossen Steinen erstellt. Als Unterlage wurde trockenes Laub und Farn aus dem nahen Wald und Stroh verwendet.

Die Aufzuchtkammern wurden mit 2 bis 3 Ein- / Ausgängen versehen, damit die Wiesel verschiedene Fluchtwege haben. Über die Aufzuchtkammern wurden Äste bzw. Steine aufgeschichtet.

Diese Ast- und Steinhäufen dienen jedoch auch vielen anderen Tieren und können Überwinterungsort, Sonn- und Versteckplatz sowie Aufzuchtammer in einem sein. Auch Vögel nutzen sie gerne als Sitzwarte oder sogar als Brutort.



Aufzuchtammer Asthaufen

Diese Fördermassnahmen für das Wiesel in diesem Landwirtschaftsgebiet zusammen mit den diversen Hecken und dem Verbissgarten tragen durch seine Vielfalt zur Biodiversität in unserer Landschaft bei.

Zum Mittagsasener sassen die Jäger zusammen und tauschten jagdliche Erlebnisse aus.



Die Jäger danken dem Liegenschaftsbesitzer und dem Bewirtschafter der Liegenschaft für die Unterstützung und die gute gemeinsame Zusammenarbeit in diesem Hegeprojekt, welches helfen soll, das Wiesel zu fördern.

*Felix Eberhard
Kant. Hegeobmann PJV-AR
Kohlhalden 18*



RESTAURANT
Schwarzer Bären
"En Guete"

**Das Restaurant
mit viel Liebe
zum Detail**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

071/22 333 44

Speicherstrasse 151
9011 St.Gallen
restaurant@schwarzer-baeren.ch
Öffnungszeiten unter:
www.schwarzer-baeren.ch
Mit der Appenzeller Bahn geht es
direkt bis zum „Schwarzer Bären“.

Reinigung. Im Abo? Easy!

**Online
anfragen**



easy!

pronto

Wir verstehen mehr
als Reinigung.

pronto-easy.ch

lutz

WER MIT UNS DRÜCKT, SCHONT DIE UMWELT.



Selbstständige Haushaltshilfe

drei bis vier Stunden
pro Woche

Können Sie sich vorstellen, unser
Einfamilienhaus einmal in der Wo-
che in Schwung zu bringen?

Infolge meiner Krankheit bereitet
mir das Staubsaugen, aber auch die
Nassreinigungen und das Fenster-
putzen immer mehr Mühe.

Ich freue mich, Ihnen unser Haus
zeigen zu dürfen. Alice Krüsi, Nide-
renweg 19, Trogen, 071 344 41 57

POLIPRAXIS
SG OST

1. Juni '23
NEUERÖFFNUNG IM
**NEUDORF
CENTER**
ST. GALLEN OST

**Ihre Hausarztpraxis
im Neudorf / St. Gallen Ost**

**Termine
sind bereits
buchbar!**

Telefon 071 566 70 60 | www.polipraxis.ch



APPENZELLERLAND TOURISMUS AR

Velo-Reparatur-Stationen im Appenzellerland

Appenzellerland Tourismus AR lanciert dieses Frühjahr das Projekt «Toolboards». Entlang beliebter Velo- und Bikerouten im Appenzellerland wurden neun Velo-Reparatur-Stationen montiert. In Zusammenarbeit mit den Appenzeller Bahnen stehen bei den Bahnhöfen Gais, Trogen, Urnäsch, Speicher, Teufen und Heiden Stationen zur Verfügung. Weitere Stationen sind beim Restaurant St. Anton in Oberegg, auf der Schwägälp und bei der Schaukäserei in Stein zu finden.

Der Biketourismus in der Schweiz und im Appenzellerland erfreut sich einer hohen Nachfrage. Appenzellerland Tourismus AR (ATAG) und die Appenzeller Bahnen (AB) reagieren mit der Installation von aktuell neun Velo-Reparatur-Stationen. An öffentlich zugänglichen, wettergeschützten Orten und beliebten Velo- und Bikerouten stehen für Velofahrerinnen und Velofahrer ab sofort Toolboards mit Werkzeugen für kleine Anpassungen oder Reparaturen zur Verfügung.

Velo-Reparatur-Stationen an Bahnhöfen und beliebten Ausgangspunkten

Die AB stellen an den Bahnhöfen Gais, Trogen, Urnäsch, Speicher, Teufen und Heiden

die Flächen zur Verfügung und kümmern sich um die Montage/Demontage sowie Reinigung und Wartung. Weitere Stationen sind beim Restaurant St. Anton in Oberegg, auf der Schwägälp und bei der Schaukäserei in Stein zu finden; diese werden direkt durch die jeweiligen Partner der ATAG betrieben. Über die Winterzeit werden die Toolboards entfernt und trocken eingelagert.

Appenzellerland als Wander- und Bikeparadies

Mit der Finanzierung, Beschaffung und Installation der Velo-Reparatur-Stationen konnte Appenzellerland Tourismus einen weiteren Meilenstein, welcher in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton AR festgelegt wurde, erreichen. Weiter werden neben der Installation der Toolboards aktuell auch 6 regionale und facettenreiche Velo- und Bikerouten im Appenzellerland signalisiert. Während etwa auf der Kainen-Route die Weitsicht auf das Säntismassiv und den Bodensee bestaunt werden kann, führt die Säntispanorama-Route vorbei an den schönsten Flecken des Appenzeller Hinterlands. Dabei soll auch die Koexistenz zwischen den Wandernden und

Bikenden im Vordergrund stehen. Auf den Toolboards ist deshalb ein Verhaltens-Kodex mit 6 Tipps zum Verhalten bei der Benutzung der Velo- und Bikerouten aufgeführt.

Ausrüstung Toolboard Bike

- 3-fach-Sechskant-Schraubenzieher mit Gleit-Quergriff
- KNIPEX Zangenschlüssel
- Schraubenzieher für Schlitzschrauben mit paralleler Spitze
- Kreuzschraubenzieher Philips
- Schraubenzieher mit Quergriff für Torx-Schrauben mit Seitenantrieb



Toolboard mit Velo am Bahnhof Teufen

VEREIN APPENZELLER WANDERFESTIVAL

Abenteuer und Genuss rund ums Wandern

Vom 9. bis 11. Juni findet in Hundwil das Appenzeller Wanderfestival statt. Es locken Aktivitäten in der Natur, ein Flanierdörfli mit Ausstellern im Bereich Outdoorsport und ein Genussdörfli mit Speis, Trank und Konzerten. Und im Hello Family Kinderdörfli kommen die kleinen Gäste auf ihre Rechnung.

Am Appenzeller Wanderfestival wird weit mehr geboten als allgemein mit Wandern in Verbindung gebracht wird. Dies getreu dem Motto: «Wo das Rundherum im Zentrum steht.» Ob passionierte Wanderer, Naturfans, Sportbegeisterte oder Genussmenschen, auf dem Areal rund um das Restaurant Bären in Hundwil findet jede und jeder das Passende. Wer das Besondere sucht, bucht eine der 26 Aktivitäten. Die Teilnehmerzahl für Workshops und Erlebniswanderungen ist allerdings beschränkt.

Der Besuch des Wanderdörfli hingegen ist jederzeit ohne Vorbuchung möglich. Der Eintritt ist frei – und der Mehrwert gross: Aussteller präsentieren im Flanierdörfli Outdoor-Neuheiten, im Genussdörfli werden kulinarische Spezialitäten samt Durstlöscher aufgetischt, und für den hörgefälligen Rahmen sorgen Musikerinnen und Musiker auf der Bühne. Den jungen Gästen bietet das Hello Family Kinderdörfli Spiel und Spass, Märchenstunden und Tiergeschichten.



Am Freitag richtet das Appenzeller Wanderfestival den Fokus auf Schulklassen. Tagsüber können sechzehn Ostschweizer Klassen von Aktivitäten rund ums Wandern profitieren. Ab 17.00 Uhr steht das Genussdörfli dann mit Speis, Trank und Unterhaltung für alle offen.

Sämtliche Informationen sind auf appenzellerwanderfestival.ch ersichtlich. Die Aktivitäten sind buchbar, solange es hat.



Mache Schindelfassaden Neu und Renovationen

Urs Eugster

Tel. 079 468 64 39

**** zu Hause****

Als lebensfrohe Familie
suchen wir auf
Sommer 2023
unser zu Hause (ab 4.5Zi)
in Speicher/ AR

Mit Garten wäre
traumhaft!

Danke für ihre Hilfe
Familie Manser
0797808455



ZU VERMIETEN
Wies 7, 9042 Speicher

- 4.5 Zimmer-Wohnung mit Ankleidezimmer, 130 m²
- Sonniger Balkon, 22 m²
- Eigentumsstandard
- Nettomiete CHF 2'250.00
HNK Akonto CHF 300.00
- 2 Einstellplätze à CHF 130.00
- Verfügbar ab 01.10.2023
in Absprache auch per 01.09.2023 möglich

VID AG
071 955 40 37
info@vid-ag.ch
www.vid-ag.ch

haus vorderdorf



Offene Stelle: Mitarbeiter/-in Administration ca. 30% Arbeitspensum

Die gute Adresse ganz in Ihrer Nähe
www.elektroschmid-speicher.ch

Elektro Schmid & Co



071 344 33 33
9042 Speicher

- Licht- und Kraftinstallationen
- Apparate für Küche und Waschraum
- EDV-Netzwerke, Telefon
- Reparaturen

junge Familie sucht



Haus im Dorf Speicher

Wollen Sie Ihre Liegenschaft
einer jungen, im Speicher
verwurzelten Familie
verkaufen und uns mit Ihrem
Anruf eine Freude machen?

078 818 44 78



rechsteiner

Alles wird teurer!

Mit dem Wärmepumpenboiler
sparen Sie bis zu **75 %** an
Energiekosten

Vereinbaren Sie einen Termin:
Hans Rechsteiner AG
9037 Speicherschwendi
T 071 344 19 90
info@hrechsteiner.ch

**NEW SUZUKI GENERATION
HYBRID**

Die kompakte Nr. 1

Inauen
DORFGARAGE INAUEN AG
071 344 42 28
dorfgarage-inauen.ch Wies 26, 9042 Speicher

APPENZELL AUSSERRHODER WANDERWEGE VAW

Geführte Wanderungen

Zahnradbahn von Altstätten nach Gais

Für das Appenzeller Mittelland, speziell Gais, war die Stadt Altstätten als Markttort von besonderer Bedeutung. Der Saumweg wurde durch ein Machtwort Napoleons zur heutigen Alten Stossstrasse ausgebaut. Als die Appenzeller Strassenbahn (St.Gallen – Teufen – Gais) das Appenzellerland verkehrstechnisch an St.Gallen anband, bangte man um die zentrale Stellung des Marktstädtchens Altstätten. Deshalb wurde 1911 die Linie Altstätten – Gais als 1-Meter-Schmalspurbahn mit drei Zahnstangen-Abschnitten eröffnet. Nach unserer Wanderung nach Altstätten offerieren uns die Appenzeller Bahnen bei schönem Wetter eine Rückfahrt im offenen Aussichtswagen nach Gais.

Route: Gais – Sommersberg – Höhe – Gätzi-berg – Altstätten – Rückfahrt mit den Appenzeller Bahnen nach Gais.

Distanz: 10 km, Zeit: 3 Std.,
Anforderungen: tief

Rückreise: 15.20 Uhr, 9056 Gais, Bahnhof
Anmeldung bis Montag, 29. Mai 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an bonifaz.walpen@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 077 522 09 11

Donnerstag, 1. Juni, 9.25 Uhr
9056 Gais, Bahnhof

Wanderung zur Jakobsquelle

Vom Jakobsbad über die Jakobsalp zur Jakobsquelle und Jakobskapelle – nein, der heilige Jakob ist hier nicht vorbeigekommen. Aber seine Verehrer, die nach Santiago de Compostela pilgerten, haben hier ihre Spuren hinterlassen. Auf diesen wandern wir heute. Wasser trinken von der Jakobsquelle, das ist etwas Besonderes. Der Aufstieg ist zwar steil, wird aber, nebst dem feinen Wasser, belohnt mit der wunderschönen Gratwanderung bis zum Chlosterspitz. Der krönende Abschluss ist ein möglicher Umtrunk im Garten vom Hof Weissbad.

Route: Jakobsbad – Eugst – Jakobsquelle – Scheidegg – Chlosterspitz – Weissbad
Distanz: 14,9 km, Zeit: 5 ¼ Std.,
Anforderungen: mittel

Rückreise: 16.15 Uhr, 9057 Weissbad, Bahnhof

Anmeldung bis Freitag, 2. Juni 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an marieluise.rusch@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 615 65 12

Sonntag, 4. Juni, 8.50 Uhr
9108 Jakobsbad, Bahnhof

Wasserwelten in Appenzell Ausserrhoden

Kurz nach dem Start blicken wir schon zu unserem Ziel. Aber wir steigen hinab zum Badeplatz Strom und das nur, um über den kunstvoll angelegten Steg auf der Steinerseite wieder hinauf zu klettern. Nach einer kurzen Pause am Dorfbrunnen in Stein geht's weiter Richtung Störgel und Kubel. Hier folgt der zweite steile Aufstieg zur Sturzenegg zur wohlverdienten Rast im Restaurant Bären. Es folgt ein kurzes Schlusstück entlang dem Gübsensee zum Bahnhof Winkeln.

Route: Lustmühle – Badeplatz Strom – Stein Dorf – Störgel – Kubel – Sturzenegg – Bahnhof St.Gallen-Winkeln

Distanz: 12,7 km, Zeit: 4 Std.,
Anforderungen: mittel

Rückreise: 15.12 Uhr, 9015 St.Gallen, Winkeln, Bahnhof

Besonderes: Der Aufstieg vom Badeplatz Strom führt über Leitern und Kunststege und ist für kleine Kinder und Hunde nicht geeignet.

Anmeldung bis Samstag, 17. Juni 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an urs.manser@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 247 81 09

Sonntag, 18. Juni, 10.15 Uhr
9062 Lustmühle, Bahnhaltestelle

Sicher bergwandern

Weiss-Rot-Weiss ist kein Spaziergang! Die Präventionskampagne des BfU ist keine Angstmache – sie greift ein wichtiges Thema für Wanderinnen und Wanderer auf. Bergwege (weiss-rot-weiss markiert) sind alpinen Gefahren ausgesetzt und beinhalten ein Absturzrisiko. Dem werden wir uns erst wieder bewusst, wenn wir in der Zeitung entsprechende Meldungen lesen. Es gibt Techniken und Verhaltensweisen wie man sich in diesem Gelände bewegt und ein sicheres Bergerlebnis geniessen kann. Wanderer und Wanderinnen können das lernen und so ihre Sicherheit markant verbessern. Der Kurs bietet ihnen die Gelegenheit dazu. KURSHALTE Trittsicherheit in Auf- und Abstieg, Begehen von Geröllhalden, Felspartien sicher überqueren, steile, rutschige Abhänge sicher bewältigen, kreuzen in heiklen Passagen, überqueren von Schneefeldern und vieles mehr.

Route: Raum Tierwies-Säntis. Übungen zwischen Stütze 2 der Säntisbahn und der Tierwies, Anwendung beim Aufstieg zum Säntis.

Rückreise: 16.15 Uhr, 9107 Schwägälp, Posthaltestelle Säntisschwebebahn
Anmeldung bis Montag, 19. Juni 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an urs.von-daeniken@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 660 24 92

Samstag, 24. Juni, 8.15 Uhr
9107 Schwägälp, Posthaltestelle Säntisschwebebahn

Gaiser Landschaft und Wälder

Diese Wanderung vom Dorf Gais zum Walderlebnisraum Gais gibt Einblick in Landschaft und Landwirtschaft sowie in blühende Streuwiesen und reichhaltige Wälder und deren Bedeutung für die Biodiversität. Dabei erkunden wir Bäume, Sträucher und Tiere, die vielfältigen Funktionen des Waldes, die Bedeutung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung sowie das Zusammenspiel von Wald und Klima. Hansjürg Hörler vom Walderlebnisraum Gais führt uns in diese faszinierende Welt ein.

Route: Gais, Bahnhof – Oberzwislen – Rietli – Walderlebnisraum – Rietli Haltestelle

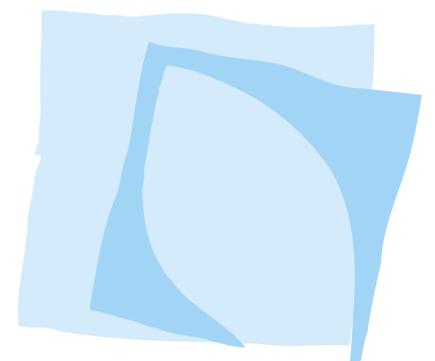
Distanz: 7,4 km, Zeit: 2 Std.,
Anforderungen: tief

Rückreise: 20.00 Uhr, 9056 Gais, Haltestelle Rietli

Anmeldung bis Sonntag, 25. Juni 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an josef.schmid@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 401 41 44

Donnerstag, 29. Juni, 13.30 Uhr
9056 Gais, Bahnhof

Genauere Details und weitere Wanderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.appenzeller-wanderwege.ch.



APPENZELLERLAND SPORT

Glanzeleistungen

Badminton

Bei den Gehörlosen Schweizer Meisterschaften überzeugte **Zeno Baldegger** im Einzel und Doppel mit einem konzentrierten, agilen Auftritt und durfte gleich zweimal die Goldmedaille mit nach Hause nehmen.



Mit den gewonnenen Partien gegen Uster (Hinspiel 2:5, Rückspiel 4:3) machte die Erstliga-Mannschaft des BC Trogen Speicher den Aufstieg in die Nationalliga B perfekt.

Vivien Schläpfer, **Leander Züst, Liron Ubieto, Luis Gloor, Zeno Baldegger** und Anic Metzger freuen sich als starke Teamstützen auf ihre Einsätze in der höheren Liga.

Handball

Im zweitletzten Spiel siegte der OHA mit 42:43 gegen den Tabellennachbar BSV Bern und kann so der Abstiegsrunde aus dem Weg gehen. **Ilias Löhner** schloss dreimal erfolgreich als Torschütze ab.

Der U13 LC Brühl gewann gegen den HC Bruggen mit 37:16. **Paula Thoma** steuerte 11 Tore zum Sieg bei. Damit qualifizieren sich die Juniorinnen für die Aufstiegsspiele in die Inter-Spielklasse, die Anfang Mai stattfinden.

OL

Am Muttertag organisierte der OLV Baselland in Laufen die Sprint OL Schweizermeister-

schaft. Nesa Schiller, die Sportschülerin von der Kantonsschule Trogen, meisterte die 2.8 km ausgezeichnet und sicherte sich in der Kategorie D16 den 3. Rang und die Bronze-medaille.

Unihockey

Beim internationalen Unihockey-Turnier «LA SAGA» im Tessin kämpften insgesamt sechsundzwanzig U12-, U14- und U16-Teams um die begehrte Trophäe «Coppa Grande».

Wasa U16 mit Ben-Nicklas Loeser, Matteo Carniello, Leandro Denger und Jan Bänziger überzeugte auf der ganzen Linie und stiess bis ins Finale vor. Dort zogen die Ostschweizer gegen die Berner erst im Penaltyschiessen den Kürzeren.

Als Gruppengewinner mit den wenigsten Gegentoren zog Wasa U14A mit **Lian Rohner**, Flurin Zähler, Tim-Marvin Loeser, **Joel D'Intino** und Lukas Fritsche ins Halbfinale ein. Dieses ging gegen Zug dann mit 1:2 verloren.

Genossenschaft Kino Rosental, Schulhausstrasse 9, Postfach 133, CH-9042 Heiden, Telefon 071 891 36 36, www.kino-heiden.ch

Juni/Juli 2023. Rosental. Das Kino.

Fr	2.6.	20:00	Simone Veil – Ein Leben für Europa	14/12	F/d
Sa	3.6.	17:00	Foudre	12/10	F/d
Sa	3.6.	20:00	Das Lehrerzimmer	12/10	D
So	4.6.	15:00	Strange World	8/6	D
So	4.6.	19:00	Unser Vater mit Regisseur Miklos Gimes 1	4/12	dialekt
Di	6.6.	14:15	Nachmittagskino: De Thur no	6/4	dialekt
Di	6.6.	19:30	Foudre	12/10	F/d
Mi	7.6.	16:30	Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!	6/4	D
Fr	9.6.	20:00	Empire of Light	14/12	D
Sa	10.6.	17:00	Krähen	10/8	D
Sa	10.6.	20:00	Book Club – Ein neues Kapitel	6/4	D
So	11.6.	15:00	Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!	6/4	D
So	11.6.	19:30	Foudre	12/10	F/d
Di	13.6.	19:30	Empire of Light	14/12	D
Mi	14.6.	16:30	Strange World	8/6	D
Fr	16.6.	20:00	Fast und Furious 10	14/12	D
Sa	17.6.	17:00	De Thur no mit Regisseur Daniel Felix	6/4	dialekt
Sa	17.6.	20:00	About My Father – Und dann kam Dad	12/10	D
So	18.6.	15:00	Arielle – Die kleine Meerjungfrau	6/4	D
So	18.6.	19:30	Das Lehrerzimmer	12/10	D
Di	20.6.	19:30	About My Father – Und dann kam Dad	12/10	D
Mi	21.6.	16:30	Arielle – Die kleine Meerjungfrau	6/4	D
Fr	23.6.	20:00	Filmhit		
Sa	24.6.	17:00	Book Club – Ein neues Kapitel	6/4	D
Sa	24.6.	20:00	No Hard Feelings	12/10	D
So	25.6.	15:00	Arielle – Die kleine Meerjungfrau	6/4	D
So	25.6.	19:30	Empire of Light	14/12	D
Di	27.6.	19:30	Book Club – Ein neues Kapitel	6/4	D
Mi	28.6.	16:30	Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!	6/4	D
Fr	30.6.	20:00	No Hard Feelings	12/10	D
Sa	1.7.	17:00	About My Father – Und dann kam Dad	12/10	D
Sa	1.7.	20:00	Fast und Furious 10	14/12	D
So	2.7.	15:00	Strange World	8/6	D
So	2.7.	19:30	De Thur no	6/4	dialekt



KINO ROSENAL, HEIDEN

Veranstaltungshinweise

Unser Vater

Der Vikar und seine Kinder



Im Dok-Film «Unser Vater» brechen die Kinder des Vikars Anton Ebnöther ihr jahrzehntelanges Schweigen. Was wusste der Churer Bischof von den Vorgängen? Die sechs Kinder lernen sich erst nach dem Begräbnis vom Vikar kennen. Sie erzählen über ihre vaterlose Jugend, ihre tapferen Mütter und das fatale Schweigen, das sie nun brechen wollen.

Anschliessendes Gespräch mit Regisseur Miklós Gimes und Georg Schmucki (Pfarrer.i.R. und eh. Mitglied im Fachgremium gegen sexuelle Übergriffe vom Bistum St.Gallen)
Sonntag, 4. Juni, 19.00 Uhr

De Thur no

Ein Film über ein schönes Stück Ostschweiz. 135 Kilometer lang, durch viele verschiedene Landschaften, vom Gebirge bis ins Flachland, unterbrochen mit Geschichten über Land und Leute.

Vom Säntis zum Rhein: Kommen Sie mit auf eine Reise entlang der Thur, von den beiden Quellen beim Säntis und von Wildhaus her, hinab durchs Toggenburg, Fürstenland, den Thurgau und das Zürcher Weinland bis

zur Mündung in den Rhein. Das Wasser begleitet uns durch viele schöne Landschaften der Ostschweiz und verbindet spannende Menschen und interessante Orte. Ein bunter Strauss wartet auf Sie!

Der Film wird begleitet von den Regisseuren Daniel Felix (Sohn von Kurt Felix) und Christian Anderegg
Samstag, 17. Juni, 17.00 Uhr

Das Kino Rosental in Heiden macht vom 3. Juli bis 1. September Sommerpause!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Agenda

Sich mit anderen austauschen, gemeinsam essen, Kaffee trinken, in Erinnerungen schwelgen, mit Kindern lachen und spielen... Beachten Sie auch die Veranstaltungen der Kirchgemeinden im Kirchenkalender.

Über die Webseite www.speicher.ch unter der Rubrik Anlässe können Sie Ihren öffentlichen Anlass für die Agenda selbstständig erfassen.

Mai

27. Sa. 09.00 bis 14.00 Uhr
MFT – Marktfrauen Trogen
Krämermarkt Trogen
Landsgemeindeplatz Trogen

30. Di. 19.30 Uhr
Ortsparteien und Gemeinde Speicher
Forum Speicher
Evang. Kirche Speicher

Juni

01. Do. 17.00 bis 21.00 Uhr
KBU / AG Energiestadt
e-mobil Energieforum
Lindensaal, Zeughausstrasse 1, Teufen

18.30 bis 23.00 Uhr
Krone Speicher
Gaststubenfest

18.30 bis 23.00 Uhr
Aikido Speicher Mei Sei Kai
Aikido Schnuppertraining
Alte Halle der Kantonsschule Trogen

02. Fr. 08.00 Uhr
Gemeinde
Altpapier- / Kartonsammlung Gebiet B

03. Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr
Ludothek Speicher-Trogen
Nationaler Spieltag CH-Ludotheken
Ludothek und im Dorf Speicher

18.00 Uhr
Kul-Tour auf Vögelinsegg
Ursus Wehrli, "Kunst aufräumen" -
Kabarett und Bildershow

07. Mi. 17.00 Uhr
Advokatur und Notariat La Ragione
Unentgeltliche Rechtsberatung des
appenzellischen Anwaltsverbandes
Gemeindehaus, Dorf 9, 9053 Teufen

09. Fr. 08.00 Uhr
Gemeinde
Altpapier- / Kartonsammlung Gebiet A

09.-11. Fr - So Appenzeller Wanderfestival
Auf dem Areal des Restaurant Bären,
Hundwil

16. Fr. 08.00 Uhr
Gemeinde
Altpapier- / Kartonsammlung Gebiet A

16.-17. Fr - Sa FC Speicher
Dorfturnier
Sportanlage Buchen

17. Sa. 13.30 bis 01.00 Uhr
Einwohner- und Freizeitverein
Speicherschwendi
Sommerfest Speicherschwendi
Schulhaus Speicherschwendi

17.00 bis 18.30 Uhr
Musikschule Appenzeller Mittelland
Concerto < Konzert der
Tanzschule Musik >
Schulhaus Niederteufen, Aula

23. Fr. 08.00 Uhr
Gemeinde
Altpapier- / Kartonsammlung Gebiet A

24. Sa. 09.00 bis 14.00 Uhr
MFT – Marktfrauen Trogen
Krämermarkt Trogen
Landsgemeindeplatz Trogen

27. Di. 08.00 Uhr
Gemeinde
Eisen- und Metallwaren

30. Fr. 08.00 Uhr
Gemeinde
Altpapier- / Kartonsammlung Gebiet B

Ärztlicher Notfalldienst Appenzeller Mittelland

Bei einem Notfall zuerst den Hausarzt anrufen. Falls er nicht erreichbar ist, wenden Sie sich bitte an das

Ärztefon 0844 55 00 55

Dort erhalten Sie Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr telefonische Beratung und werden auf Wunsch mit dem Dienstarzt vor Ort verbunden. Bei Bedarf wird für Sie die kantonale **Notrufzentrale 144** informiert.

Für den zahnärztlichen Notfalldienst wenden Sie sich bitte an folgende Telefonnummer: **0844 144 006**

144

Sanitätsnotruf-
zentrale bei
lebensbedrohlichen
Notfällen

117

Polizei

1414

REGA



Hilfe und Pflege zu Hause

- Grundpflege
- Palliative Pflege
- Psychiatrische Pflege
- Wundbehandlung
- Hauswirtschaft und Betreuung
- Mahlzeitendienst
- Vermittlung SRK Fahrdienst

Spitex Appenzellerland

Tel. 071 353 54 54

www.spitex-appenzellerland.ch

Die Ersparniskasse Speicher, gegründet 1819 und kleinstes Bankinstitut der Schweiz, verfolgt eine solide Geschäftspolitik als Regionalbank in und um Speicher.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Bankmitarbeiter/in 50% - 80%

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Bankausbildung
- Gute MS-Office-Anwenderkenntnisse, Zahlen- und generelle IT-Affinität
- Hohe Flexibilität (Arbeitszeit), Ferienvertretung
- Selbständige, eigenverantwortliche und exakte Arbeitsweise
- Freude am direkten Kundenkontakt

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten im Front- und Backoffice-Bereich
- Interessante Aufgaben in kleinem Team
- Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung
- Attraktiver Arbeitsplatz im Bahnhofgebäude Speicher
- Möglichkeit zur mittelfristigen Übernahme der Bankleitung

Ihr Verantwortungsbereich:

- Führung Zahlungsverkehr, Kassa- und Schaltergeschäft
- Beratung von Kundinnen und Kunden
- Mitverantwortung Jahresendarbeiten, Versand Auszüge
- Allgemeine Administrationsarbeiten (u.a. Dokumentenscanning)
- Mithilfe im Statistikwesen



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte online ein.
Ihr Kontakt: Daniel Müller, Bankleiter, daniel.mueller@ersparniskassespeicher.ch

EKS
ERSPARNISKASSE
SPEICHER